

# aktien

14. Februar 2017

Magazin über *systematisches* Investieren



# QUALITY- INVESTING

Warum Qualität bei Aktien wichtiger ist als die Bewertung

# „aktien“: Unsere Philosophie

Es gibt 3 Arten, um an der Börse systematisch und langfristig viel Geld zu verdienen!

## 1 Qualitätsorientiertes Value-Investing

Wir interpretieren Value-Investing in der Tradition von Buffett, Fisher und Munger. Value ist gleichzusetzen mit bezahlbarer Qualität. Unternehmen werden danach beurteilt, ob ihr Geschäftsmodell auf lange Sicht unangreifbar ist und dem Wettbewerbsdruck Stand halten kann. Warren Buffett prägte hierfür den Begriff des Burggrabens.

## 2 Abgesicherte Trades in Anlage- und Zukunftstrends

Aktien von Unternehmen, die als Technologieführer neue Branchen und Märkte erschließen, können sich vervielfachen. Wichtig ist es, Zukunftstrends und dazugehörige Unternehmen frühzeitig zu identifizieren und die Aktien nur dann zu kaufen, wenn ein charttechnischer Aufwärtstrend vorliegt (Trend-Template).

## 3 Investieren in außergewöhnliche CEO-Entrepreneure

Wir glauben, dass es ähnlich wie im Sportbereich auch in der Wirtschaftswelt außergewöhnliche Menschen gibt, die als CEO einer Firma ganz Märkte verändern und neu gestalten können. CEOs wie Elon Musk oder Jeff Bezos gelingt es eindrucksvoll, ihre jeweiligen Visionen auch in die Realität umzusetzen. Es ist eine sinnvolle Strategie, in Firmen zu investieren, die von solchen visionären Unternehmenslenkern geführt werden.

„aktien“: Ihr treuer Begleiter für erfolgsversprechende Investments an der Börse!

Noch kein Abonnent?

Dann schnell ein Abo sichern auf [www.traderfox.de](http://www.traderfox.de)



## QUALITY-INVESTING: WARUM QUALITÄT WICHTIGER IST ALS BEWERTUNG

Liebe Qualitäts-Investoren,

mit dem Begriff „Value-Investing“ werden oft falsche Anlageprinzipien in Verbindung gebracht. Kaufe die Aktien mit den niedrigsten KGVs, wäre eine solche falsche Assoziation. Warren Buffett, König der Value-Investoren, begann in den 1960er-Jahren als Old-School-Value-Investor, entwickelte dann aber schnell eine moderne Interpretation des Value-Investings.

Ein Value-Investor der alten Schule findet auf der Straße einen Zigarettenstummel, noch nicht ganz abgebrannt und freut sich dann darauf, einen letzten, kostenlosen Zug zu nehmen. Genussvoll ist das nicht. Der moderne Value-Investor kauft Firmen mit einem sogenannten Burggraben. Diese Firmen zeichnen sich durch einen Wettbewerbsvorteil aus, der die Konkurrenz dauerhaft distanziert. Aktien mit Burggräben sind Aktien zum Kaufen und Liegenlassen.

Ich selbst habe in meiner Börsenkarriere folgende Erfahrung gemacht: Früher traute ich mich nicht Aktien mit KGVs von 20 oder knapp darüber zu kaufen. Ich hatte Respekt vor der Bewertung. Und fast immer war der Wunsch allgegenwärtig, dass diese tolle Aktie doch um 30 % oder 40 % korrigieren sollte. Dann würde ich kaufen, malte ich mir in meinen Gedanken aus. Die Korrektur kam so gut wie nie.

Irgendwann dämmerte es mir. Wenn alles bei einer Aktie für einen Kauf spricht und ich bei diesem tollen Unternehmen eigentlich unbedingt dabei sein wollte, dann macht es keinen Sinn sich von einem kleinen Bewertungsaufschlag abschrecken zu lassen. Wenn ich bei einem 30 %igen Kursrückgang sofort kaufen würde, dann kann ich auch sofort kaufen. Auf Kursrückschläge zu hoffen, ist meist Glücksspiel.

Heureka, ich hatte es gefunden. Auf lange Sicht sind hohe Bewertungen im Hier und Jetzt komplett zweitrangig. Eine Aktie, die fürs Jahr 2016 ein KGV von 25 hat, kann schon im Jahr 2018 in KGV von 20 haben, das dann bis im Jahr

2020 auf nur noch 15 abfällt. Wer wirklich als Investor agiert, mit dem Ziel Aktien über 10 bis 20 Jahre zu halten, profitiert nach einigen Jahren ausschließlich von den Qualitätsfaktoren. Die Bewertung bei Kauf rückt in den Hintergrund. Qualität ist für lange Zeiträume das entscheidende Kriterium.

Wir bei aktien betreiben „Quality-Investing“. Bevor wir eine Aktie in unser Musterdepot kaufen, stellen wir uns folgende Frage: „Können wir 10 Jahre auf Weltreise gehen, ohne uns Sorgen machen zu müssen?“ Nur wenn die Antwort „Ja“ lautet, ist die Aktie als Investment geeignet. Adobe kauften wir zu einem KGV von 27. Mittlerweile liegen wir 12 % im Plus. Adobe hat eine geniale Marktstellung. Fast jeder Designer oder Publisher digitaler Inhalte arbeitet mit Adobe-Produkten. Durch den Kauf von Video- und Fotoarchiven komplettiert das Unternehmen seine Wertschöpfungskette. Das aktien Magazin wird mit der Software Adobe Indesign produziert. Die Bilder im Magazin stammen von Adobe-Bilddatenbanken, die wir lizenzieren. Adobe ist eine Qualitätsfirma.

Bei BASF beträgt unser Plus nach einem Jahr bereits +62 %. Wir kauften die Aktie aber nicht etwa wegen ihres günstigen KGVs, das war ein angenehmer Nebeneffekt. Der BASF-Aktienkurs geriet wegen des schwachen Ölpreises stark unter Druck. Wir klassifizierten bei BASF ein Geschäftsmodell und eine Marktstellung, das die Firma auf Jahrzehnte hinweg im Gesamten kaum angreifbar macht. Auch das Qualität.

Fazit: Unser Ratschlag ist, liebe Leser. Investieren Sie in Qualität. Welche Aktien dieses Prädikat verdienen, erfahren Sie in jeder Ausgabe des aktien Magazins. Im aktien Magazin führen wir ein Realgeld-Musterdepot. Wir vertrauen so sehr auf unsere Quality-Investing-Methodik, dass wir unser eigenes Firmengeld in Qualitätsaktien stecken.

*Simon Betschinger*

# Inhalt

## RUBRIKEN

Editorial .....	03
Impressum .....	05

## REALGELD-DEPOT

Vermögensübersicht.....	06
Top-Favoriten von <b>aktien</b> ...	08

## TIM SCHÄFERS KOLUMNE

Drei Marktführer in New York auf Tour .....	10
--	----

## TITELTHEMA

Rational.....	16
Genuss aus dem Dampfgarer!	

Henkel .....	22
Saubere Geschäfte in Düsseldorf!	

Starbucks .....	28
Wachmacher fürs Depot!	

Thomson Reuters.....	34
Goldgrube elektronischer Informationen!	

ABB .....	40
Trump-Offensive sorgt für Schwung!	

## ANLAGETRENDS

TrendScout .....	50
Halbleiterindustrie – Hidden-Champion der aktuellen Berichtssaison!	

Service-Software .....	54
------------------------	----

Smartphone-Zulieferer .....	56
-----------------------------	----

## INTELLIGENT INVESTIEREN

Warren Buffett liebt Aktienrückkäufe. ....	58
---	----

## 22 HENKEL

Persil ist weltweit bekannt. Nun hat Henkel mit einem Spot während dem Superbowl die Werbetrommel gerührt.



## 28 STARBUCKS

Freundlicher Service, gutes Produkt: Damit kommt die Kaffee-Kette bei den Kunden rund um den Globus extrem gut an.



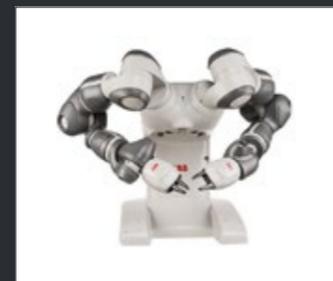
## 16 RATIONAL

Eine Profiküche ohne Dampfgarer oder andere Produkte aus dem Sortiment von RATIONAL ist hierzulande nahezu undenkbar. Die Geräte erfreuen sich großer Beliebtheit und erleichtern das Kochen für große Gruppen.



## 34 THOMSON REUTERS

Thomson Reuters ist eine riesige, globale Informationsquelle für Nachrichten, Daten und Analysewerkzeuge.



## 40 ABB

Der Trend zur Automatisierung heizt die Nachfrage nach modernen Industrie-Robotik-Lösungen an.



## 50 TRENDSCOUT

Unternehmen des Halbleiterssektors haben extrem gute Kennziffern für das 1. Quartal vorgelegt.

## PIVOTAL-NEWS-POINTS

Aktuelle Ereignisse .....62  
Advanced Energy, AmerisourceBergen, Littelfuse, Sanmia.

## ANALYSTEN-KURSZIELE

Neueste Empfehlungen ..... 68  
Nemetschek, GFT Technologies, Dr. Höhle, HeidelbergCement, SURTECO.

## INSIDERTRANSAKTIONEN

Hier kauft die Prominenz ... 74  
Deutsche Telekom, Symrise.

## TRADING-STORYS

Top-Storys .....78  
Kion, IPG Photonics.

Leaderboard-Alerts .....81  
Glaukos, Masimo, RealPage.

## TF-INDEXKONZEPTE

Vermögensaufbau mit TF-Indexkonzepten! ..... 84  
QIX Deutschland, TraderFox High-Quality-Alpha, TraderFox High-Quality-Stocks USA, TraderFox Dividenden Champions Defensive, TraderFox Joels Zauberformel-Index.

## PORTFOLIOSYSTEME

Regelbasierte Strategien.. 90  
High-Quality-Stocks, Top-Dividendenaktien.

## LEADERBOARDS

Die besten Aktien ..... 94  
LB-Aktien im Check..... 96  
Deutsche Qualitätsaktien ... 100  
High-Quality-Stocks.....102  
Benjamin-Graham-Aktien ..109  
Dividendenaktien ..... 112  
Stabiles Wachstum ..... 116  
Wachstumswerte .....120  
Joels Zauberformel .....127  
High-Quality-/Value .....130

## IMPRESSUM

### Herausgeber

TraderFox GmbH  
Obere Wässere 1  
72764 Reutlingen  
Telefon: +49 (0) 7121 8208028  
www.traderfox.de

**Beteiligte Personen und Aufklärung über Eigenpositionen. Alle Redakteure haben sich strengen Verhaltensstandards verpflichtet.**

Konzeption und Idee: Simon Betschinger (TF-Indexkonzepte, Nvidia, GFT, Allianz, Kion, ABB, Münchener Rück, Jack Henry, Microsoft, Siemens, Marine Harvest, Bechtle).  
Chefredakteur: Jörg Meyer (GFT, Freenet, Manz, Polytec).

Peter Elsner (GFT, Adva). Martin Niebuhr (TF High-Quality Alpha Selection). Martin Springmann (k. E.). David Steinbrecher (Dt. Pfandbriefbank, Daimler, Datagroup). Tim Binderszewsky (k. E.). Leonid Kulikov (EA, Activision, Zynga). Johannes Kühn (Jungheinrich). Michael Kissig (k. E.).

Alle weiteren Infos finden Sie auf:  
www.traderfox.de

**Werbung und Kooperationen:**  
s.betschinger@traderfox.de

**Titelbildgestaltung:**  
© Tim Binderszewsky, Titelfoto:  
Michael Rosskothén - fotolia.com

**Layout & Satz:** Tim Binderszewsky (CD), Peter Elsner

**Bildmaterial:**  
fotolia.com, Firmen-Pressematerial.

**Haftungsausschluss**  
Dieses Magazin ist eine journalistische Publikation und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen.

TraderFox Indizes: TraderFox entwickelt Indexregelwerke und lizenziert diese zum Beispiel an Banken und Vermögensverwalter. Wir weisen darauf hin, dass TraderFox Lizenznehmer mit den TraderFox-Indizes erhält und anstrebt.

# TraderFox-Realgeld-Depot

Wir investieren Firmengelder nach unserer eigenen Investmentphilosophie! Gekauft werden Qualitätsaktien oder Technologieführer mit dem Ziel, diese über längere Zeit zu halten.

Depotstart am 07.12.2015  
DAX-Stand: 10.867 Punkte  
EUR/USD-Stand: 1,08  
DAX-Rendite seit Start: -1,4 %  
TraderFox-Depot: +8,9 %

Jeden Monat zahlen wir weitere 5.000 € auf unser Depotkonto ein!

Wir sind Qualitäts-Investoren. Wir investieren nur in Aktien, die wir für 10 Jahre unbeaufsichtigt in unserem Depot behalten wollten. Wir investieren nur, wenn wir den Firmen zutrauen gegenüber der Konkurrenz dauerhaft zu bestehen. Mit Qualität im Depot fühlen wir uns wohler als mit Aktien, die zwar günstige Bewertungen haben, deren Geschäftsmodell aber auf wackligen Beinen steht. Die nächste Wirtschaftskrise wird irgendwann kommen. Dann werden die Börsen um 20 % oder noch mehr einbrechen. Aktien von Qualitätsunternehmen erholen sich dann meist schnell wieder. Aktien von Firmen mit angeschlagenem Geschäftsmodell, verschwinden oft in der Versenkung. Nur mit Qualitätsaktien können wir langfristig ruhig schlafen und auf die Kräfte des Marktes vertrauen.

20 % unseres Depotvolumens wollen wir in die von selbst entwickelten Qualitäts-Indizes investieren. Mit dem QIX Deutschland haben wir letzte Woche beim deutschen Qualitätsaktien-Index einen guten Einstand hinbekommen. Bei Siemens haben wir Dividendenzahlungen in Höhe von 265 € gutgeschrieben bekommen. Das ist derzeit noch ein geringer Betrag. Aber Zins und Zinseszins werde im Laufe der Zeit dafür sorgen, dass sowohl unser Depot als auch unsere jährlichen Dividendeneinnahmen kontinuierlich anwachsen werden. In einigen Jahren werden wir voraussichtlich fünfstellige Dividendeneinnahmen Jahr für Jahr haben, irgendwann sechsstellige. Das zumindest ist unser festes Ziel, das wir mit diesem Depot verfolgen. TraderFox soll als Firma finanziell frei sein.



## s broker

Wir vertrauen unser Geld S Broker an, dem Broker der Sparkassen-Finanzgruppe! Hier haben wir für unser Depot höchste Sicherheit und einen exzellenten Service.

## Vermögensübersicht unseres Realgeld-Depots bei S Broker

BEZEICHNUNG	BESTAND
Sparkassen Broker Depot	132.531,13 EUR
<b>Summe:</b>	<b>132.531,13 EUR</b>

BEZEICHNUNG	SALDO	VERFÜGBAR
Vermögenskonto EUR	438,49 EUR	438,49 EUR
<b>Summe:</b>	<b>438,49 EUR</b>	<b>438,49 EUR</b>

NOMINAL / STÜCK	NAME / ISIN	Aktueller Kurs	WP-ART / LAGER / HANDELSPL.	Gesamterfolg
60	ADOBE SYST. INC. US00724F1012	117,7324 USD 14.02.17 / 10:08 -0,36%	Aktie US Commerzb.	+704,65 EUR +11,88%
50	ALLIANZ SE NA O.N. DE0008404005	158,0850 EUR 14.02.17 / 10:03 -0,45%	Aktie DE Baader	+1.538,01 EUR +22,81%
140	AUTODESK INC. US0527691069	84,2133 USD 14.02.17 / 10:08 +0,03%	Aktie US L&S	+2.594,71 EUR +30,58%
150	BASF SE NA O.N. DE000BASF111	90,2445 EUR 14.02.17 / 10:03 +0,33%	Aktie DE Commerzb.	+5.397,29 EUR +62,95%
100	BECHTLE AG O.N. DE0005158703	97,58 EUR 14.02.17 / 10:07 -0,58%	Aktie DE Baader	+1.539,34 EUR +18,42%
50	FACTSET RESH SYS DL-... US3030751057	177,9172 USD 14.02.17 / 10:03 -0,31%	Aktie US L&S	+1.739,29 EUR +25,93%
82	INTL FLAVORS/FRAG.DL-... US4595081015	119,7289 USD 14.02.17 / 10:08 -0,12%	Aktie US L&S	+287,66 EUR +3,14%
200	KION GROUP AG DE000KGX8881	55,18 EUR 14.02.17 / 10:08 -0,43%	Aktie DE Xetra	+2.627,31 EUR +31,25%
110	KRONES AG O.N. DE0006335003	98,3670 EUR 14.02.17 / 10:08 -0,27%	Aktie DE Baader	+745,78 EUR +7,57%
320	MARINE HARVEST ASA NK... NO0003054108	18,9070 EUR 14.02.17 / 10:04 -0,33%	Aktie DE L&S	+120,98 EUR +2,29%
34	MUENCH.RUECKVERS.VNA O... DE0008430026	178,05 EUR 14.02.17 / 10:05 -0,61%	Aktie DE Baader	+255,72 EUR +4,41%
100	SIEMENS AG NA DE0007236101	120,7570 EUR 14.02.17 / 10:03 -0,28%	Aktie DE L&S	+3.046,80 EUR +32,45%
44	UBS LDN O.E. INDEX DE000UBS1QX7	116,69 EUR 14.02.17 / 09:35 -0,27%	Zertifikat DE Wärburg	+117,67 EUR +2,35%
70	UC-HVB OE ZT .FOXHQV00 DE000HU474Y5	126,93 EUR 14.02.17 / 10:07 -0,42%	Zertifikat DE HVBG	+1.014,58 EUR +12,89%
180	UTD.INTERNET AG NA DE0005089031	37,9650 EUR 14.02.17 / 10:03 -0,29%	Aktie DE Commerzb.	-1.149,40 EUR -14,17%

**Hinweis:** Die TraderFox GmbH ist Entwicklerin des Index-Regelwerks des TraderFox Dividenden-Champions Index und des QIX Deutschland. Für die Index-Zertifikate sind allein die jeweiligen Banken verantwortlich. Wir partizipieren direkt oder indirekt an der Vermarktung der Indizes. Dies betrifft u. a. Lizenzeinnahmen von Emissionsbanken und KVGs.

# Top-Favoriten von **aktien** zur langfristigen Anlage

Wir empfehlen zum langfristigen Vermögensaufbau insbesondere eine bunte Mischung aus:

- ✔ Burggraben-Aktien
- ✔ Dividenden-Aristokraten
- ✔ Familienunternehmen

## Die Top-50 Favoriten-Aktien

finden Sie im Kundenbereich von [www.aktien-mag.de](http://www.aktien-mag.de)

Adobe	vorgestellt in #25-2016	Burggraben-Aktie
<p>Adobe hat sich mit Standard-Programmen wie Acrobat Reader, Photoshop, Premiere Pro und InDesign den Status eines Burggraben-Unternehmens gesichert. Die breite Nutzerbasis und die Umstellung des Produktvertriebs auf zeitlich befristete Lizenzen bescheren konstant hohe Einnahmen und überdurchschnittliche Margen. Mit neuen Angeboten rund um die Bereiche Creative-Cloud und Marketing-Cloud hat sich Adobe bei Business-Anwendungen zuletzt weitere Wachstumfelder erschlossen. Mit einem überdurchschnittlich hohen Gewinnwachstum zählt man zu den Top Wachstumswerten.</p>		

Krones	vorgestellt in #29-2016	Familienunternehmen
<p>Krones befindet sich seit Generationen im Besitz der Familie Kronseder (51,67 %) und zählt zu den Marktführern bei Abfüllanlagen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Als Wachstumstreiber erweisen sich die Emerging Markets. Hier steigt die Nachfrage nach Prozesstechnologien für die Lebensmittelindustrie überdurchschnittlich. Das Portfolio wird durch gezielte Übernahmen in margenstarken Segmenten wie Anlagen für Liquid-Food-Processing diversifiziert. Bis 2020 soll einen Umsatzanstieg von 7 % und eine EBT-Marge von 8 % pro Jahr realisiert werden.</p>		

Münchener Rück	vorgestellt in #21-2016	Dividenden-Aristokrat
<p>Munich Re zählt zu den führenden Rückversicherern und ist mit der Tochter ERGO auch bei Erstversicherungen vertreten. Dank der diversifizierten Aufstellung im operativen Geschäft und der soliden Kapitalbasis blieb man trotz Belastungen durch Naturkatastrophen und niedriger Kapitalmarktzinsen durchweg profitabel. Die Aktionäre profitieren davon durch Aktienrückkäufe und steigende Dividenden. Die Ausschüttungen wurden in 34 Jahren mindestens konstant gehalten. Damit zählt die Aktie zu den Top-Dividendenaristokraten in Europa. Die Dividendenrendite fällt mit 4,8 % sehr attraktiv aus.</p>		

Jack Henry	vorgestellt in #30-2016	Burggraben-Aktie
<p>Banken investieren massiv in die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Dies beschert Software-Spezialisten wie Jack Henry gute Wachstumsaussichten. Der US-Konzern gilt als Marktführer für den Bankensektor. Dank seiner breiten Angebotspalette mit ineinander greifenden Lösungen hat man sich einen stabilen Burggraben aufgebaut. Dies sorgt für steigende Umsätze und eine hohe Profitabilität. Mit einer Nettogewinnmarge von 16 % im Schnitt der letzten 5 Jahre befindet sich die Aktie auf Rang 1 der TraderFox-Auswahlrangliste „High Quality Stocks“.</p>		

**i** **Dividenden-Aktien** garantieren einen sicheren Zahlungsstrom. Es handelt sich um Firmen, die eine gute Marktposition in ihrer Branche haben. Das Wachstum ist moderat. Hohe Investitionen machen keinen Sinn. Darum werden die Gewinne großteils an die Aktionäre ausgeschüttet. **Burggraben-Firmen** versprechen langfristig zweistellige Jahresrenditen. Es handelt sich um Unternehmen mit einer kaum angreifbaren Marktposition. Langfristig sorgt der Zinseszins-Effekt dafür, dass Umsätze und Gewinne in neue Größenordnungen wachsen. **Familien-Unternehmen** zeichnen sich meist durch langfristig durchdachte Management-Entscheidungen aus.

Microsoft	vorgestellt in #30-2016	Burggraben-Aktie
<p>Microsoft hat sich unter CEO Nadella zu einem modernen Technologiekonzern gewandelt. Die Fokussierung auf neue Wachstumfelder wie Cloud-Computing, Augmented Reality (HoloLens) und ein rundum erneuertes Hardware-Angebot zahlt sich aus. Im 1. Quartal konnte man die Gewinnschätzungen der Analysten deutlich übertreffen. Im Kerngeschäft rund um das Betriebssystem Windows 10 und die Office-Suite hat man gute Chancen, seinen Burggraben dank der Integration von 3D-Features weiter zu zementieren. Gleichzeitig eröffnen sich im Zukunftsmarkt Virtual Reality exzellente Chancen.</p>		

Siemens	vorgestellt in #12-2016	Dividenden-Aristokrat
<p>Siemens hat sich mit der Ausrichtung auf die Fabrik der Zukunft neu aufgestellt und gehört in den übrigen Segmenten wie Erneuerbare Energien, Medizin- und Kraftwerkstechnik und Mobilität zu den Marktführern. Zuletzt konnte man im abgelaufenen Fiskaljahr ein Rekordergebnis vorlegen und sieht sich weiter auf Wachstumskurs. Neben den positiven, operativen Aussichten ist Siemens auch als Dividendenwert interessant. In den vergangenen 28 Jahren wurde die Dividende mindestens konstant gehalten, womit Siemens mit einer Rendite 2016(e) von 3,4 % zu den Top-Dividendenaristokraten gehört.</p>		

Marine Harvest	vorgestellt in #27-2016	Dividenden-Aktie
<p>Der Fischzüchter Marine Harvest hat sich auf hochwertige Edelfische wie Lachs fokussiert. Durch gezielte Übernahmen und dem Ausbau der eigenen Kapazitäten verfügt man über eine jährliche Gesamtproduktion von mehr als 400.000 t und ist damit mit Abstand die Nummer Eins. Dem Marktführer spielt die weiter steigende Nachfrage und das zuletzt deutlich gestiegene Fischpreisniveau in die Hände, was steigende Ergebnisse verspricht und Raum für Dividendenerhöhungen bietet. Ohnehin gehört Marine Harvest mit einer Dividendenrendite 2016(e) von 5,9 % zu den attraktivsten Sektorwerten.</p>		

Allianz	vorgestellt in #21-2015	Dividenden-Aktie
<p>Die Allianz ist Marktführer bei Sach-, Unfall- und Lebensversicherungen in Europa und gehört mit der Tochter Pimco zu den führenden Anbietern im Bereich Asset-Management. Im Zuge der 2015 aufgelegten Renewal-Agenda soll die Profitabilität signifikant verbessert werden. Durch Effizienzsteigerungen, Digitalisierung und den Ausbau des Geschäfts in den Emerging Markets soll der Gewinn je Aktie jährlich um 5 % steigen. Aktionäre profitieren von dieser Entwicklung durch Aktienrückkäufe und steigende Dividenden. Die aktuelle Dividenden-Rendite von 4,7 % zählt zu den attraktivsten im DAX.</p>		

## Tim Schäfers Value-Investing-Kolumne

# Drei Marktführer in New York auf Tour!

Ich besuchte am Times Square die Investmentkonferenz „All Markets Summit“, die Yahoo veranstaltet hat. Besonders beeindruckend fand ich die Rede von Larry Fink.

Text: Tim Schäfer, New York | Fotos:

**L**arry Fink gründete BlackRock, den größten Vermögensverwalter der Welt. Fink ist ein Anhänger des „Buy and Hold“, auf deutsch des „Kaufen und Liegenlassens“. Er besitzt praktisch an allen bedeutenden US-Konzernen deutliche Aktienpakete. Auch in Deutschland ist der New Yorker an etlichen Blue Chips beteiligt. Der Marktführer hat mehr als 5 Bio. USD unter seinen Fittichen. Ein Spezialgebiet sind ETFs. Es sind im Kern billige Index-Produkte für passive Anleger. Fink ist der Meinung, dass passive Strategien auf Dauer den aktiven Stockpickern überlegen sind. Jedenfalls gibt der

Kundenansturm ihm insoweit recht, dass er genau das anbietet, was Anleger offenbar wünschen. Es wird schon gemunkelt, dass BlackRock mehr Macht hat als so manche Zentralbank.

Fink beklagte sich auf der Yahoo-Konferenz darüber, dass die Menschen nicht genug für die Altersvorsorge tun. „Der durchschnittliche Anleger sitzt auf viel zu viel Cash“, kritisierte der 64-jährige. Der Milliardär rät den Bürgern mehr Risiken einzugehen und Mut für Aktien zu haben. „Die Anleger besitzen nicht genug langfristige Assets. Sie

sind nicht vorbereitet, um für den Ruhestand zu sparen.“ Und jene, die in Aktien investieren, machten auch Fehler. „Sie kriegen zum falschen Zeitpunkt Panik.“

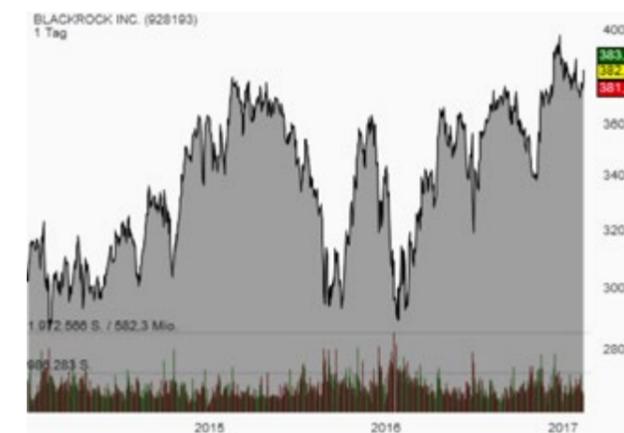
Gleichwohl rät er, keinesfalls Geld an der Börse anzulegen, wenn man es in drei Jahren beispielsweise für eine Immobilie braucht. Dann sei man in der Tat besser in liquiden Anlageformen aufgehoben. Er sieht einige dunkle Schatten an den Märkten. Eine Gefahr sei ein Handelskrieg, der könnte den Welthandel erschüttern.

Fink traf schon mit Präsident Donald Trump zusammen. Es sei „ein konstruktives Treffen“ gewesen. Trump sprach über seine geplanten Investitionen in die staatliche Infrastruktur (Brücken, Flughäfen, Highways ... sie sind in einem schlechten Zustand.) Trump machte klar, dass er Jobs schaffen möchte.

Spannend war daneben der Auftritt des neuen Chefs von Wells Fargo, Tim Sloan. Die Großbank aus San Francisco geriet 2016 in einen Skandal. Millionen gefälschter Konten schufen Mitarbeiter, um Provisionen abzustauben. Die Kunden wussten davon nichts. 5.300 Angestellte verloren wegen der Tricks ihre Jobs. Die Bank stimmte einer Strafzahlung in Höhe von 185 Mio. USD zu. Die Strafe, die nach Washington floss, war nicht sonderlich hoch im Vergleich mit anderen Strafen. Aber der Vertrauensschaten sitzt tief.

Im Oktober war der Druck so groß, dass Vorstandschef John Stumpf zurücktrat. Stumpf galt als ein umsichtiger Manager. Großaktionär Warren Buffett hielt große Stücke auf ihn – und wurde enttäuscht. Sloan hob in den

### Dreijahreschart BlackRock



Korrekturen waren in den letzten Jahren immer Kaufgelegenheiten bei der BlackRock-Aktie.

Yahoo-Redaktionsräumen hervor, dass es sich um eine 165 Jahre alte Firma handelt, die „sehr stolz auf ihre Geschichte ist“. Ja, die Bank habe mit dem Bonusprogramm einen Fehler gemacht, gab er zu. „Wir arbeiten daran, das Vertrauen zurückzugewinnen.“ 257.000 Angestellte hat der Titan. „Wir bauen eine bessere Bank.“ 93 Mio. Konten seien intern geprüft worden, ob alles mit rechten Dingen zuging. Bei 2,1 Mio. Konten könnte es sich um gefälschte Konten (ohne Einwilligung des Kunden) handeln, gab der neue Chef zu.

Er hat das Bonusprogramm umstrukturiert, um ein solches Fehlverhalten einiger interner schwarzer Schafe zukünftig zu unterbinden. Risiken gäbe es trotzdem immer für eine Bank, machte Sloan klar. Er erhöhte den niedrigsten Einkommensgruppen das Gehalt um 12 %. Das 4. Quartal sei trotz der Probleme gut ausgefallen, machte er klar.

Wells Fargo ist der größte Geldverleiher in den USA. Über 900 Mrd. USD hat die Bank u. a. an Familien per Hypothek gegeben, so dass sie sich Häuser kaufen können.

Ich halte die Bank für ein schönes Value-Papier. Der aktuelle Kurs 56,73 Euro. Das KGV beträgt 14. Die Dividendenrendite liegt bei 2,7 %. Warren Buffett ist mit knapp 10 % der größte Aktionär.

Wells Fargo stand immer für eine hohe Qualität. Die Kalifornier machen um das Wall-Street-Geschäft einen großen Bogen. Sie machen lieber altmodische Spareinlagen und Kreditvergaben. Eben das traditionelle Banking: Girokonto, Festgeld, Sparbriefe, Ruhestandsprodukte, Depots, Kleinkredite, Gewerbedarlehen, Hypotheken. Das langweilige Brot- und Buttergeschäft macht es möglich, regelmäßig eine Dividende auszukehren – selbst während der Finanzkrise sprudelte sie (freilich reduziert).

Die Kalifornier fielen kaum durch Skandale und unsaubere Geschäfte auf. Es liegt an der konservativen Führungsspitze, die den Tanker mit langfristiger Perspektive steuerte. Der Konto-Skandal war vermutlich nur ein Ausrutscher.

Große Risiken mied Stumpf immer. Er meisterte die Finanzkrise ohne Probleme. Wells Fargo ging dank der Übernahme des Konkurrenten Wachovia noch stärker aus dem Finanzchaos hervor. Heute ist Wells Fargo doppelt so groß. Mehrfach so stark. Mit der Aktie können Sie gerade nach dem jüngsten Skandal ruhig schlafen. Mit Argusaugen achtet der neue Steuermann darauf, dass nichts aus dem Ruder läuft.

Im Jahr 1989 begann Buffett, sich bei Wells Fargo einzudecken. Damals tobte wie 2008 eine Bankenkrise. Seither gab der Börsenaltmeister kein mehr Stück her. Die Leitzinserhöhungen der Notenbank Fed werden das Geschäft beflügeln. Das hat höhere Margen für Banken zur Folge.

Nicht nur zahlt die Führungsetage eine attraktive Dividende, auch kauft sie emsig Aktien zurück. Das ist ein Erfolgsgeheimnis. Seit Mai 1972 kletterte der Kurs um 4.750 %.

Eine andere Aktie, die mir gut gefällt, ist SAP. Der Softwarehersteller präsentierte gerade in der New Yorker Börse. Es boomt! Das war die Botschaft von Vorstandschef Bill McDermott und Finanzchef Luka Mucic. Das Cloud-Segment läuft wie nie zuvor. Immer mehr Kunden nutzen die Datenwolke.

Heute wird die Software gemietet und nicht mehr gekauft. Nun sprudelt der Cashflow stetiger dank der monatlichen Mieten. SAP hilft dem Kunden, Daten zu verknüpfen, auszuwerten, zu verdichten. Es gehört Kun-

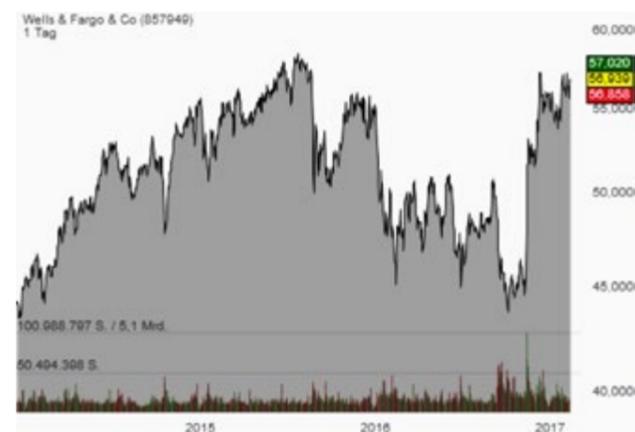
denbeziehungsmanagement, digitaler Handel, Unternehmens- und Mitarbeitersteuerung dazu. Vom Materialeinkauf bis hin zur Einstellung eines Mitarbeiters – all das steuert die Software. Geht ein Mitarbeiter auf Geschäftsreise, haben die Walldorfer die passende Lösung, die die Reise plant und abrechnet.

Auf vielen Zukunftsfeldern tummelt sich das Unternehmen: Internet der Dinge, lernende Maschine, künstliche Intelligenz, Sensoren, Roboter ... Kaum ein Feld mit Zukunft lässt das Unternehmen aus. Selbst bei der personalisierten Medizin oder der Krebsforschung mischt SAP mit.

Mucic sagte, dass er weiterhin die Schulden tilgen möchte. Die Dividende soll attraktiv ausfallen. Künftig denkt er sogar über Aktienrückkäufe nach, sollte etwas Cash übrig bleiben.

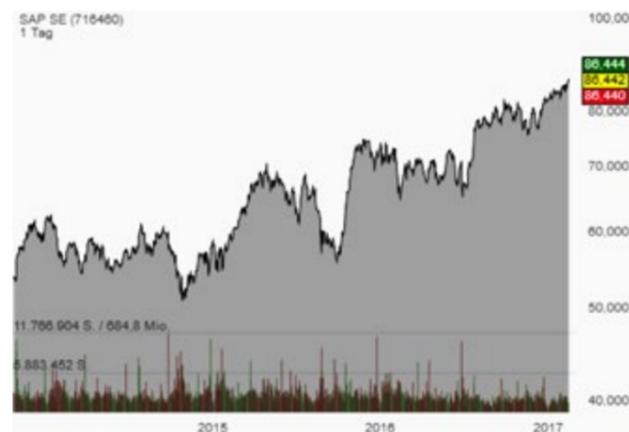
Wenn Sie mich fragen, würde ich alle drei genannten Marktführer für ein Langfristdepot kaufen: BlackRock, Wells Fargo und SAP.

### Dreijahreschart Wells Fargo



Die Aktie notiert knapp unter dem Fünfjahreshoch. Gelingt der Ausbruch könnte die jüngste Rally Fahrt aufnehmen.

### Dreijahreschart SAP



Die Aktie von SAP hat einen sauberen Aufwärtstrend ausgebildet. Momentan steht die Börsenampel auf Grün.

**Realtimemarkurse**  
zu 8000 Aktien weltweit

[www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)

Das Bild zeigt eine Tabelle mit Realtimekursen für 8000 Aktien weltweit. Die Spalten enthalten die Aktienbezeichnung, den Kurs und die Veränderung. Beispiele für Aktien sind: Microsoft, Pfizer Corporation, J&J Smuckey, PNC Technologies, Wynn Resorts, FEARBODY ENERGY, Rockwell Collins, Principal Financial Group, Zimmer Holdings, Prudential Financial, PriceLine.com, Joly Global Inc. Registered, Raytheon.



## QIX Deutschland: Der deutsche Qualitätsaktien-Index

Der „QIX Deutschland“ ist ein Aktien-Index, der aus den 25 besten deutschen Aktien besteht - ausgewählt nach unserem erfolgswährten Regelwerk. Seit Start am 08. Februar 2016 konnte der Index um 20,9 % zulegen (Stand 10. Februar 2017).

### Wie funktioniert die Aktienausswahl?

Im Index enthaltene Unternehmen zeichnen sich durch hohe Gewinnspannen und Kapitalrenditen sowie stabile Wachstumsraten und solide Bilanzen aus. Value-Kriterien werden zudem mit hohen Dividendenrenditen sowie niedrigen Kurs-Gewinn- und Kurs-Umsatz-Verhältnissen einbezogen. Zuletzt werden Volatilitätskriterien verwendet, welche die Aufnahme von Unternehmen begünstigen, deren Aktien nur gering schwanken.

Mehr Informationen über den QIX Deutschland finden Sie unter:

[www.finanzen.net/QIX](http://www.finanzen.net/QIX)

## QUALITY-INVESTING

# Warum Qualität wichtiger ist als die Bewertung!

Text: Simon Betschinger | Foto: Michael Rosskothén - fotolia.com



Langfristig ist das Risiko größer in eine Value-Trap zu laufen als in eine Qualitätsfalle. Das ist ein Satz, der auf 18 Jahren Börsenerfahrung und zahlreichen empirischen Backtests beruht. Oft sehen Aktien günstig aus, wenn man sich Kenngrößen wie das KGV, den Kursbuchwert oder die Dividendenrendite anschaut. Man denke etwa an RWE oder E.ON, die trotz ordentlicher Dividendenrenditen jahrelang nur eine Richtung kannten: Nach Süden.

Wenn man sich also allein auf Aktien konzentriert, die die niedrigsten KGV-Bewertungen oder die höchsten Dividendenrenditen haben, legt man sich nicht selten ein krankes Unternehmen ins Depot. Man ist in eine Value-Trap gelaufen.

Viel wichtiger als eine günstige Bewertung in Form der bekanntesten Multiples sind Qualitätsfaktoren, die auf eine gute Marktstellung

hindeuten. Wächst das Unternehmen seit Jahren konstant bei Umsatz und Gewinn? Arbeitet das Unternehmen mit hohen Kapitalrenditen und mit hohen Nettogewinnmargen? Ist die Bilanz des Unternehmens sicher oder finanziert die Firma ihr Wachstum durch eine ständige Neuschuldenaufnahme? Solche Fragen sollten Sie sich stellen. Es sind Fragen, die Aufschluss über die Qualität geben.

Wenn ich heute die Wahl hätte, ob ich in eine Aktie investierten sollte, die wie Henkel ein KGV von 20 hat oder lieber in RWE mit einem KGV von 12, dann würde ich mich sofort für Henkel entscheiden. Henkel verspricht sichere und dauerhafte Erträge, die kontinuierlich anwachsen. Das Geschäftsmodell von RWE steht hingegen auf wackligen Beinen. Die Energiebranche verändert sich schnell. Das meine ich, wenn ich sage, dass Qualitätsfaktoren wichtiger sind als Bewertungsfaktoren.

Das bedeutet natürlich nicht, dass die Bewertung keine Rolle spielt. Man sollte Aktien tunlichst meiden, die zur 5% - Gruppe der am höchsten bewerteten Firmen nach KUV oder KGV gehören. Ich persönlich fühle mich bei Burggraben-Firmen mit 20er-KGVs sehr wohl. Wenn ich ein 25er-KGV bezahlen soll, muss die Marktstellung einzigartig sein. Es darf nahezu keine Konkurrenz geben. Also eine ähnliche Situation wie bei Adobe.

In der heutigen Ausgabe von aktien besprechen wir Firmen, die nach klassischen Value-Kriterien als teuer erscheinen, die dafür aber mit Qualität punkten. Bei Rational geht die Bewertung bereits in den kritischen Bereich. Diese Aktie würde ich persönlich in mein Depot zu den aktuellen Bewertungen nicht kaufen. Ich würde andere Titel vorziehen. Jeder muss den geeigneten Kompromiss zwischen Bewertung und Qualität für sich selbst finden.

## Weitere Beiträge zu diesem Thema

### Rational

Höchster Genuss aus dem Dampfgerar! **S. 16**

### Henkel

Saubere Geschäfte in Düsseldorf! **S. 22**

### Starbucks

Wachmacher fürs Depot! **S. 28**

RATIONAL

# Höchster Genuss aus dem Dampfgarer!

Eine Erfolgsstory ist der Gargeräte-Hersteller. Seit Dekaden wächst und gedeiht der Mittelständler. Auf Basis der vorläufigen Geschäftszahlen legte der Umsatz 2016 um 9 % auf 613 Mio. Euro zu. Alle wichtigen Regionen haben zu der positiven Entwicklung beigetragen.

Text: Tim Schäfer | Fotos: RATIONAL

**V**orstandschef Peter Stadelmann expandierte mit Produktneuheiten rund um den Globus. Im Bereich der SelfCooking Center und VarioCooking Center 112L gab er zusätzlich 5 Mio. Euro aus, was das Ergebnis belastete. Allerdings ist es kein Problem, weil es sich um eine einmalige, sinnvolle Investition handelt. Auf 50 Veranstaltungen stellte das Unternehmen seine Geräteinnovationen 5.000 Händlern, Planern, Kunden und den Medien vor. Alle Produktunterlagen übersetzte der Küchenzulieferer in 40 Sprachen.

## Saftige Marge

Das Ebit landete 2016 bei rund 167 Mio. Euro. Zwar fiel die Ebit-Marge mit 27 % geringer aus als im Vorjahr (28 %). Doch die kleine Differenz ist nicht der Rede wert. Denn die Schwächen von Fremdwährungen wie dem britischen Pfund wirkten sich negativ aus. Das musste erst mal verdaut werden. Bereinigt um Währungseinflüsse wäre der Umsatz um 10 % gestiegen und die Ebit-Marge hätte 28 % erreicht.

Weil es so gut läuft, hat Oberkoch Stadelmann 180 neue Stellen geschaffen, davon die Hälfte in Deutschland. Das Unternehmen läuft wie ein Schweizer Uhrwerk. Es

gibt ganz selten eine Enttäuschung. Seit dem Höhepunkt der Finanzkrise im März 2009 legte der MDAX-Titel von 60 auf 425 Euro zu. Macht ein Kursplus von rund 600 %. Im März 2000 kam der Gerätehersteller an die Börse, die Erstnotiz betrug 36 Euro. Bei dieser Aktie kann kaum etwas anbrennen.

## Kurszuwachs 20 % pro Jahr seit Börsengang

Das Management ist darauf aus, dass Rational auf Sicht von Dekaden wächst und gedeiht. Vorstandschef Peter Stadelmann sagt klipp und klar: Es entspreche der Philosophie von Rational „sich auf das Wesentliche zu konzentrieren“.

Quartalsberichte spielen für ihn keine große Rolle. Ihm geht es nur um die langfristige Ausrichtung der Gruppe. Die Kursentwicklung seit dem Börsengang im März 2000 sagt mehr als 1000 Worte: Der Kurs stieg im Schnitt um fast 20 % jährlich, was eine außergewöhnlich gute Rendite ist. Das Erfolgsgeheimnis: „Wir denken nicht in Quartalen, sondern in Jahren bzw. Jahrzehnten. Wir streben nicht nach schnellem Gewinn oder kurzfristig hohem Wachstum. Wir sind zukunftsorientiert, auf Kundennutzen und auf langfristigen Erfolg ausgerichtet ...“

**Überlegener Dampfgarer Großküchen setzen zunehmend auf die Dampfgarer. Das geht schneller und spart Energie. Der Weltmarktführer hat über 50 % Marktanteil.**



## Gründerfamilie hat das Sagen

Seit der Gründung 1973 ist der Heißluftgeräte-Anbieter eine Gelddruckmaschine. Alles geht zurück auf Siegfried Meister. Der Gründer hält als Aufsichtsratschef die Fäden in der Hand. Meister besitzt mit seiner Familie schätzungsweise 71 %. Der Rest ist breit gestreut. Im Streubesitz sind Fidelity, Allianz und der norwegische Staatsfonds Norges Bank.

Wie ein roter Faden zieht sich eine Botschaft durch die Geschäftsberichte: „Erfolg ist für uns der Erfolg unserer Kunden. Das oberste Ziel unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiter ist, unseren Kunden den maximalen Nutzen zu bieten.“

Rational hat einen Wandel in der Küche herbeigeführt. Der Mittelständler ist einer der Pioniere für das Dämpfen. Herzstück des Unternehmens ist der Kombidämp-

fer. Er verbessert das Kochergebnis für Fleisch, Fisch, Gemüse, Geflügel, Eierspeisen oder Backwaren. Ausgestattet mit 5 Sinnen erfüllt das Gerät die idealen Garraumbedingungen, erkennt Größe, Zustand und Menge der Speisen. Das Dampfgaren ist ein Trend geworden, der sich verstärkt. Es geht darum, Luft, Feuchtigkeit, Hitze genau beim Gärvorgang zu überwachen. Es ist auch eine gesunde Form der Zubereitung, weil so die Nährstoffe den Nahrungsmitteln nicht entzogen werden. Es ist ein schonendes Garen.

## Die Kundenzufriedenheit steht im Zentrum

Technik-Vorstand Peter Wiedemann sieht den Erfolg seines Unternehmens so: „Die Stärke von Rational liegt tatsächlich darin, dass wir uns nicht daran orientieren, möglichst viel Gel dazu verdienen. Sondern die Stärke liegt darin, dass wir

Eine Profiküche ohne Dampfgarer oder andere Produkte aus dem Sortiment von RATIONAL ist hierzulande nahezu undenkbar. Die Geräte erfreuen sich großer Beliebtheit und erleichtern das Kochen für große Gruppen.



allen unseren Mitarbeitern einschärfen: „Wir wollen, dass unser Kunde bei jedem Kontakt mit Rational begeistert ist.“

Der Weltmarktführer hat sich seit der Gründung auf einen Markt und ein Produkt konzentriert: Professionelle Essenzubereitung durch Dampf plus Heißluft. Zielgruppe sind Köche in Hotels, Restaurants, Krankenhäusern, Kreuzfahrtschiffen, Kantinen, Schulen, Unis, Militär, Gefängnisse und Pflegeheime. Einfach dort, wo mindestens täglich 30 Mahlzeiten zubereitet werden. McDonald's ist übrigens ein Kunde.

### Auslieferung des Dämpfers innerhalb eines Tages

Wiedemann: „Diese Konzentration hat dazu geführt, dass wir immer bessere Produkte entwickeln konnten. Durch diese Konzentration konnten wir diese Produkte immer besser produzieren. Auf der einen Seite konnten wir eine bessere Marge erzielen. Auf der anderen Seite in Innovationen, Marketing und Vertrieb investieren.“ Über 50.000 Geräte verlassen das Werk ins Landsberg am Lech im Jahr. Die Firma ist schlank. Geräte, die bis 10 Uhr bestellt werden, werden schon am nächsten Tag an den Kunden ausgeliefert.

## Familienbetrieb

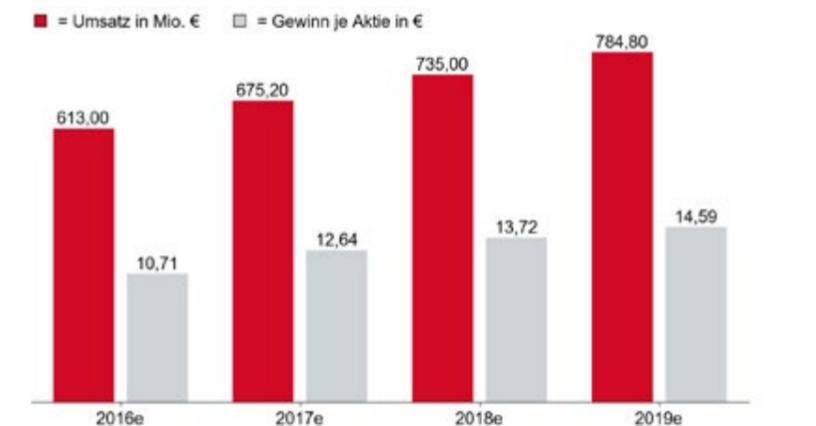
Die Mehrheit der Aktien besitzt die Gründerfamilie. Sie verfolgt ein langfristiges Interesse.

Rational hat einen Wandel in der Küche herbeigeführt. Herzstück des Unternehmens ist der Kombidämpfer. Er verbessert das Kochergebnis für Fleisch, Fisch, Gemüse, Geflügel, Eierspeisen oder Backwaren.

Zusammengebaut wird das Gerät erst nach der Bestellung von einem einzigen Mitarbeiter. Der Mitarbeiter ist sozusagen Unternehmer im Unternehmen. „Wir setzen auf das Prinzip Eigenverantwortung und Selbstorganisation“, sagt Aufsichtsratschef Siegfried Meister. Statt Fließbandarbeit ist also ein Mann für ein Gerät verantwortlich. Der Name des jeweiligen Mitarbeiters steht auf dem fertigen Gerät. Der Vorteil ist: So kann Rational extrem flexibel auf Kundenwünsche eingehen. Es gibt 4.000 lieferbare Varianten. Der Kunde kann sich sein Lieferdatum aussuchen. Weil ein Mitarbeiter verantwortlich ist, wird für Zufriedenheit und Qualität gesorgt. Fast 400 Patente besitzt Rational. 70 Mitarbeiter sind in der Forschung beschäftigt.

Die Botschaft, die über allem steht: Es geht immer um den größtmöglichen Nutzen für den Koch. Den Kombi-Dämpfer gibt es klein, mittel oder groß. Für

## Diagramm RATIONAL



den Koch ist es wichtig gesunde und schmackhaft das Essen zuzubereiten, was mit dem Kombi-Dämpfer möglich ist. Außerdem geht es um die Einsparung von Zeit und Energie. Die Reinigung übernimmt das Self-Cooking-Center eigen-

Rational		Stand: 10.02.2017			
Aktienkurs	424,90 €	Hauptbörse	Xetra		
WKN	701080	Börsenwert	4,82 Mrd. €		
ISIN	DE0007010803	www.rational-online.com			
in EUR	2016e	2017e	2018e	2019e	
Umsatz	613,0 Mio.	675,2 Mio.	735,0 Mio.	784,8 Mio.	
EBIT	167,3 Mio.	190,3 Mio.	206,8 Mio.	n.a.	
EPS	10,71	12,64	13,72	14,59	
KGV	39,7	33,6	31,0	29,1	
KUV	7,9	7,1	6,6	6,1	
Div.-Rend.	1,90 %	2,13 %	2,36 %	2,41 %	



## Wir sind so schnell, damit Ihr Puls beim Handel ruhig bleiben kann.

Bei uns handeln Privatanleger entspannter. Denn rund 70% der Orders in Zertifikaten und Optionsscheinen werden unter 3 Sekunden ausgeführt.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53



## Wir gehen mit der Zeit. Und das jeden Tag bis 22 Uhr.

Bei uns handeln Privatanleger Aktien, Fonds und ETPs bis die Wall Street schließt.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

ständig über Nacht. Das erleichtert dem Koch die Arbeit. In Befragungen zeigt sich, dass Rational gemessen an der Kundenzufriedenheit zu den besten Unternehmen weltweit zählt.

### Dividendenrendite 1,9 %

Im Mai 2016 floss eine Dividende von 7,50 Euro. Der Gewinn je Aktie betrug 10,71 Euro. 70 % des Gewinns schüttet das Unternehmen aus, wovon natürlich die Gründerfamilie in erster Linie profitiert. Nun rechnen Analysten mit einer Dividendenhöhung auf 8,30 Euro. Somit beträgt die Dividendenrendite fast 2 %. Das ist mehr als ein Sparbuch zu bieten hat. Die Bilanz gleicht einem Geldspeicher. Die kurzfristigen Finanzmittel decken einen Gutteil der Bilanzsumme ab. Die Eigenkapitalquote ist mit über 70 % zuletzt bombensicher gewesen.

Gewiss ist der Börsenwert mit 4,8 Mrd. Euro üppig. Das KGV ist mit 33,6 (2017) satt. Aber Anleger sollten die globale Marktführerschaft im Bereich der Dampfgarer berücksichtigen (über 50 % Marktanteil). Innerhalb von 3 Monaten korrigiert der Kurs vom Spitzenkurs bei 480 Euro um 12 %, was eine schöne Chance ist. Zumal Fantasie besteht: Eine Übernahme durch einen Großen wie die schwedische Electrolux oder amerikani-

### Sechsmonatschart RATIONAL



Der Kurs korrigierte. Trader greifen zu, der langfristige Trend ist intakt.

sche Whirlpool ist vorstellbar, sofern der Großaktionär zustimmt. Electrolux schaut sich in der Nische der Dampfgarer nach Übernahmekandidaten um, weil das Segment schnell wächst und die Zukunftsaussichten glänzend sind.

### Fazit

Die Aktie ist ein dampfender Dauererfolg. Das Garen geht mit den Dämpfern 4 Mal schneller als herkömmliche Methoden. Ein weiterer Vorteil ist: Es gibt kein Überkochen oder Anbrennen. Einsteigen und abwarten bietet sich hier an.

**Starke Performance**  
Seit dem IPO im März 2000 legte der Kurs von 36 auf 425 Euro zu. Eine Performance um knapp 20 % per annum.

### How to trade: Rational (701080)



Trend-Template

NICHT ERFÜLLT!

Value-Template

ERFÜLLT!

Disruptive-Company



### TRADER

Innerhalb von 3 Monaten brach die Notiz um 12 % ein. Es zeichnet sich Bodenbildung ab. Trader kaufen.

### INVESTOREN

Rational ist ein Qualitätsunternehmen. Zwar ist das KGV teuer. Doch wird sich der Erfolgskurs fortsetzen. Dekaden des Wachstums stehen bevor.

Mit wenigen Produkten das Depot steuern:  
Citi Faktor-Zertifikate.

Faktor-Zertifikate sind so beliebt, weil sie mit unbegrenzter Laufzeit ausgestattet sind und täglich gleiche Hebelwirkungen aufweisen.

Egal ob Long oder Short - profitieren Sie von ausgeprägten Trendphasen - Citi Faktor-Zertifikate.

Mehr Informationen zu den Produkten finden Sie unter [www.citifirst.com/faktor](http://www.citifirst.com/faktor)

[www.citifirst.com](http://www.citifirst.com)

**citi**

HENKEL

# Saubere Geschäfte in Düsseldorf!

Beim Sportevent des Jahres, dem Superbowl, rührte der deutsche Traditionskonzern am Wochenende die Werbetrommel. 100 Millionen Zuschauer verfolgten am TV-Gerät, wie man mit „Persil ProClean“ die Wäsche fleckenrein bekommt. Schon im Vorjahr machten die Düsseldorfer für Persil bei dem American-Football-Event Werbung. Es wirkt.

Text: Tim Schäfer | Fotos: Henkel



**E**in solcher Testlauf ist wichtig für eine neue Marke. Es ist beeindruckend, dass wir Auszeichnungen und Anerkennung erhielten einschließlich positiver Rückmeldungen von Kunden“, sagte Janell Holas, Vizechefin für das Persil-Marketing. „Es zeigt, dass wir eine geschätzte Qualität und effiziente Persil-Zusammensetzung haben. Es führt dazu, dass mehr Verbraucher das Produkt ausprobieren werden.“ So bringt Henkel sein Flaggschiffprodukt nach Nordamerika. „Wenn die Amerikaner es erst mal ausprobiert haben, werden sie es lieben.“

Persil ist weltweit bekannt. Es wird in über 60 Ländern vermarktet, ist aber in den USA erst seit 2015 erhältlich. In Testzeitschriften schnitt Persil nach dem Launch als bestes Produkt ab. Es bekämpft den Schmutz wie kein anderes Produkt, führt zu Frische und Reinheit, behauptet zumindest der Konzern. Manch eine Hausfrau bzw. Hausmann über dem großen Teich schwört schon kurz nach

der Markteinführung auf Persil. Sie werden kein anderes Produkt mehr kaufen.

## Kasper Rorsted kürzte Kosten, Personal und Produkte

Die deutsche Familiendynastie, gegründet 1876, ist nicht zu bremsen. Sie expandiert unter Hochdruck ins Ausland. Nordamerika vernachlässigten die Rheinländer lange. Das mag daran liegen, weil dort ihre schärfsten Konkurrenten wie Procter & Gamble oder Colgate Palmolive zuhause sind.

Warum der deutsche Waschmittelriese (Spee, Pril, Bref) gerade jetzt zum Angriff in der reichsten Volkswirtschaft bläst? Es geht den Deutschen so gut wie nie zuvor. In acht Jahren hat sich der Kurs verdreifacht. Die Gewinne zogen um 60 % an. Der Erfolg ist dem dänischen Manager Kasper Rorsted zu verdanken, der beim Markenhersteller für neuen Schwung sorgte. Er verlagerte sogar Jobs in der Verwaltung in Billiglohnländer, er schloss Fabriken.



Persil ist weltweit bekannt. Es wird in über 60 Ländern vermarktet, ist aber in den USA erst seit 2015 erhältlich. Nun hat Henkel mit einem Spot während dem Superbowl die Werbetrommel gerührt.

Er verbannte 800 Produkte von insgesamt 1.000, weil er keinen Schwung sah. Die Mitarbeiterzahl kürzte er kräftig. Er führte Englisch als Unternehmenssprache ein. Henkel überholte an der Börse plötzlich Aktien wie Unilever oder Procter & Gamble. Lange Zeit galt Henkel als Langweiler, der den anderen Weltmarken hinterher lief. Die Aktie ist – seit Rorsted das Sagen hat – ein Star geworden.

## Star-Manager Rorsted wechselt zu Adidas

Rorsted wechselte allerdings zu Adidas. Doch der neue Mann an der Spitze, Hans Van Bylen, wird an der Gewinnmaximierungsstrategie seines Vorgängers festhalten. Die Vorzüge korrigierten vom Top bei 122 auf 111 Euro. Es bietet sich eine Nachkaufchance an. Analysten erwarten für das laufende Jahr ein Ergebnis je Aktie von 5,79 Euro. Somit ergibt ein KGV von rund 20. Das ist vertretbar angesichts der hohen Stabilität. Circa 1,4 % Rendite bringt die Dividende. Das ist gewiss etwas mager, aber es ist eine schöne Basis, die kontinuierlich steigen dürfte.

Was für Stabilität sorgt, sind die Marken. Sie stehen für Top-Qualität. Hinzu kommt, dass das Brot- und Buttergeschäft krisensicher ist. Gewaschen, geputzt und geschrubbt wird schließlich immer. Selbst in Rezessionen. Zwar wechseln Verbraucher zu No-Name-Marken, wenn ihr Geld knapp wird. Doch gibt es auch viele Fans, die ihrer Marke ein Leben lang treu sind.

## Henkel 2020: Mehr Umsatz, mehr Marge, mehr Cashflow

Der Familienkonzern stellte Mitte November seine strategischen Ziele vor. Sie sind vielversprechend. Bis zum Jahr 2020 soll der Umsatz organisch um 2 bis 4 % per

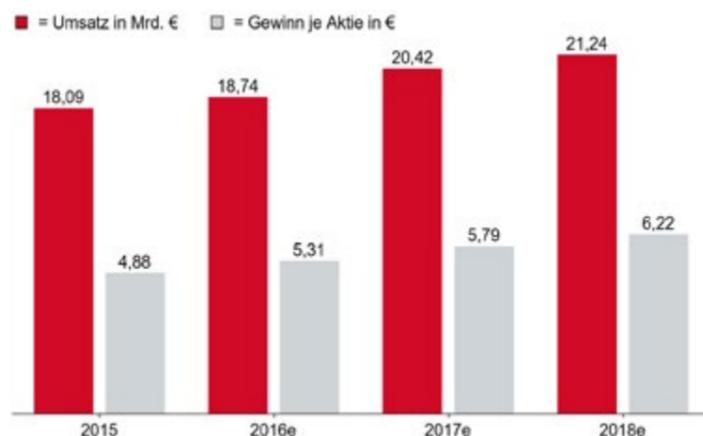


Nicht nur Persil läuft in Massen vom Produktionsband. Zum Portfolio gehören auch die Wasch-Marken: Pril, Weißer Riese, Perwoll, Spee, Vernel und Somat.

annum zulegen. Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie soll um 7 bis 9 % voran kommen. Die Ebit-Marge soll sich verbessern und der freier Cashflow üppiger sprudeln. Natürlich klingt das gut. Das Unternehmen setzt auf 4 strategische Prioritäten: Wachstum vorantreiben, Digitalisierung beschleunigen, Agilität steigern und in Wachstum investieren.

„Henkel ist in einer hervorragenden Ausgangsposition, um in den kommenden Jahren weiter nachhaltig profitabel zu wachsen“, frohlockt der neue Chef Hans Van Bylen. „Wir haben viel erreicht: Wir haben uns besser als unsere Märkte

### Diagramm Henkel



entwickelt, verfügen über ein ausgewogenes und breit diversifiziertes Portfolio mit starken Marken, innovativen Technologien und führenden Positionen in attraktiven Märkten und Kategorien.“

### Bekannte Marken: Pril, Weißer Riese, Perwoll, Fa, Schauma

In der Tat ist das Portfolio schlagkräftig. Der Konsumgüterhersteller beackert die drei Geschäftsfelder: Wasch- und Reinigungsmittel, Körperpflege und Klebstoffe. Zu den Wasch-Marken gehören: Pril, Weißer Riese, Perwoll, Spee, Vernel, Somat. Im Bad nutzen Verbraucher diese Produkte: Schwarzkopf, Fa, Schauma. Und die Klebstoffe sind ebenfalls vielseitig bekannt: Pritt, Ponal, Pattex. Daneben werden die Klebstoffe im Profi-Bereich etwa von Autoherstellern verwendet.

Von den 47.000 Mitarbeitern sind 80 % im Ausland tätig. Damit sind die Rheinländer einer der am stärksten international ausgerichteten deutschen Konzerne. „Und nicht zuletzt hat Henkel ein engagiertes weltweites Team, verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und klare Werte“, schwärmt Van Bylen über seine Belegschaft.



### Mehr Investitionen und Übernahmen

Der 54-jährige Belgier gibt zu, sich in „einem sehr volatilen Geschäftsumfeld“ zu bewegen. Es gehe heute um Globalisierung, schnelle Digitalisierung und eine steigende Ressourcenknappheit. Er möchte agiler sein. Er strebt Übernahmen an. Er möchte so weiße Flecken im Produktportfolio schließen, die Henkel noch nicht abdeckt. Mit einem Venture-Capital-Fonds, ausgestattet mit bis zu 150 Mio. Euro, wird er außerdem in Startups investieren. Weitaus wichtiger ist indes: Henkel wird seine Investitionen von 2 auf bis zu 3 Mrd. Euro hochfahren.

Mit Blick auf die geplanten Übernahmen hat die Dynastie bereits zugeschlagen. Sie schluckte für 3,6 Mrd. Euro den amerikanischen Waschmittelhersteller Sun Products. So gelang der Zugang zu den führenden US-Ketten wie Wal-Mart. Nun kann Henkel seine Persil-Packungen durch die Hintertür platzieren. Sun Products stellt „All“, „Sun“ und den Weichspüler „Snuggle“ her. Das Objekt der Begierde setzt in Nordamerika 1,4 Mrd. Euro um. Damit ist der Übernahmehunger aber noch nicht gestillt. „Wenn ein Unternehmen strategisch zu unseren Geschäf-

ten passt und zu einem angemessenen Preis verfügbar ist, sind auch weitere, gezielte Akquisitionen möglich“, verdeutlichte Van Bylen in einem Interview. „Wir haben eine starke Bilanz und verfügen über die erforderliche finanzielle Flexibilität.“ Die Düsseldorfer spüren den Wettbewerbsdruck. Sie haben zudem schwache Absatzregionen wie Russland.

### 140 Jahre Tradition

Was alles zusammenhält, ist die Familie Henkel. Auf über 100 Mitglieder ist der Clan aus Düsseldorf angewachsen.

Außerdem verfügt Henkel über eine starke Klebstoffsparte. Für den Hausgebrauch sind die Pritt-Produkte gedacht. Loctite sorgt für feste Verbindungen bei industriellen Anwendungen.

## Henkel

Stand: 10.02.2017

<b>Aktienkurs</b>	115,52 €	<b>Hauptbörse</b>	Xetra	
<b>WKN</b>	604843	<b>Börsenwert</b>	50,60 Mrd. €	
<b>ISIN</b>	DE0006048432	www.henkel.de		
<b>in EUR</b>	<b>2015</b>	<b>2016e</b>	<b>2017e</b>	<b>2018e</b>
<b>Umsatz</b>	18,09 Mrd.	18,74 Mrd.	20,42 Mrd.	21,24 Mrd.
<b>EBIT</b>	2,92 Mrd.	3,11 Mrd.	3,43 Mrd.	4,65 Mrd.
<b>EPS</b>	4,88	5,31	5,79	6,22
<b>KGV</b>	23,7	21,8	20,0	18,6
<b>KUV</b>	2,8	2,7	2,5	2,4
<b>Div.-Rend.</b>	1,27 %	1,39 %	1,54 %	1,64 %

Sie haben über Generationen hinweg ein weltumspannendes Konglomerat geschaffen, das als kleiner Waschmittelbetrieb begann. Nachfahre Christoph Henkel (58) wuchs so auf: Disziplin, Fleiß und Handeln zum Wohle der Firma – das lernte er von seinen Eltern. Der Milliardär lebt heute mit seiner Frau in London. Sein Vorfahre Fritz Henkel gründete die Firma vor 140 Jahren. Nachfahre Konrad Henkel schmiedete daraus eine Chemiefabrik von Weltrang. 1985 brachte er den Konzern an die Börse. Die Familie hat per Vertrag 61 % der Stammaktien gepoolt. So wird die Waschmittel-Dynastie in Familienhand bleiben. Eine feindliche Übernahme ist im Prinzip ausgeschlossen.

**Fazit:** Es ist also noch einiges zu erwarten. Der DAX-Titel passt in jedes konservatives Depot. Die Familie sorgt im Hintergrund für Stabilität. Geduldige Anleger gehen an Bord.

Der Belgier Hans Van Bylen setzt als neuer CEO weiter auf die Gewinnmaximierungsstrategie seines Vorgängers Kasper Rorsted, der kürzlich zu Adidas wechselte.

### Sechsmonatschart Henkel



Der Kurs befindet sich in einer Korrektur. Es fehlt ein Trend.



### How to trade: Henkel (WKN 604843)



Trend-Template

NICHT ERFÜLLT!

Value-Template

ERFÜLLT!

Disruptive-Company



#### TRADER

Seit Wochen befindet sich der Kurs am Sinken. Trader warten auf die Bodenbildung zwischen 106 und 110 Euro.

#### INVESTOREN

Henkel ist ein Qualitätsunternehmen. Das KGV beträgt 20, die Dividende 1,4 %. Für hohe Stabilität sorgen die bekannten Marken.



## Daily Trading Inspirations

Der Trader Think Tank ist ein Team professioneller Trader und Analysten, das ganztägig die Märkte überwacht. Mit dem Newsletter *Daily Trading Inspirations* erhalten Sie zweimal am Tag gut ausgearbeitete und begründete Trading-Ideen.



#### Top 10 Hot Stock Research

Sie wollen Anfang jeder Woche über die zehn spannendsten Aktientrends informiert werden?



#### Chartsignale mit hohen Trefferquoten

Sie wollen jeden Tag Chartsignale mit der zugehörigen Story erhalten?



#### Unsere Spezialität ist die schöne Chartvisualisierung

So können Sie unsere Informationen schnell und unterhaltsam aufnehmen.



Kostenlos anmelden

<https://www.traderfox.de/daily-trading-inspirations/>



## STARBUCKS

# Wachmacher fürs Depot!

Der Chef der Kaffee-Kette, Howard Schultz, hat Trump-Anhänger in Aufruhr versetzt. Er kündigte an, 10.000 Flüchtlinge in den kommenden 5 Jahren einstellen zu wollen. Damit reagierte Schutz auf den Reisebann von Präsident Donald Trump, der Asylsuchende aus diversen Ländern vorübergehend nicht mehr in die USA lassen möchte. Trump begründet das mit seiner Sorge vor Anschlägen.

Text: Tim Schäfer | Fotos: Starbucks

**O**bwohl es zu Boykott-Aufrufen von Starbucks-Kunden kam, sagen Fachleute, dass es sich um eine schlaue Entscheidung des Vorstands handelt. Große Schritte, die Menschen in Erinnerung bleiben, überzeugen. Eine Führungsspitze, die Farbe bekennt, beeindruckt Menschen – selbst wenn sie nicht zustimmen. Das klare Statement und das mutige Handeln führt dazu, dass Starbucks auf alle Fälle gegenüber der Konkurrenz punktet, prognostizieren PR-Fachleute.

In den USA ist es Usus, dass Vorstände offen Missstände oder Kritik ansprechen. Auch international kann Starbucks die Früchte seiner toleranten Haltung ernten, vermuten Marketing-Experten. Starbucks ist in 75 Ländern zuhause. „Es ist unmöglich für Firmen, die die politische Arena betreten, sich keine Feinde zu machen. Aber aus Geschäftssicht ist es vermutlich die richtige Entscheidung von Schultz, dass er sich für eine offene Einwanderungspolitik ausspricht, was dazu führt, dass sich die anti-amerikanische Stim-



## Weltmarktführer

90 Mio. Kunden kommen wöchentlich in die Filialen. Starbucks ist ein Magnet.

**Hoch die Tassen:** Wenn Howard Schultz im April für seinen Nachfolger Kevin Johnson freimacht, findet der neue Starbucks-Chef ein wachstumsstarkes und innovatives Unternehmen vor.

mung in den internationalen Märkten abschwächt“, resümierte Value-Investor Vlae Kershner. Allein in China eröffnen die Amerikaner jedes Jahr 500 Filialen.

### Schultz macht sich für Minderheiten stark

Schultz macht sich seit etlichen Jahren für den Schutz von Minderheiten stark. Er gab zu, dass nicht jede Entscheidung auf rein ökonomischen Gesichtspunkten basiert, sondern menschliche Aspekte für ihn entscheidend sind. Wenn Aktionäre mit ihm nicht zufrieden seien, sollten sie ihre Aktien verkaufen, murrte er schon auf der Hauptversammlung 2013, als es um die Rechte von Schwulen ging.

Der 63-jährige Starmanager macht das geschickt. Er setzt sich von vielen Kaffee-Ketten in den USA ab, die sich politisch nicht äußern. Bspw. hält sich der Konkurrent Dunkin Donut aus den Debatten heraus. Schultz etabliert ein Image, das Minderheiten schützt. Er hat sich schon zur hohen Staatsverschuldung und Rassenproblemen geäußert. Er macht damit die Marke Starbucks für Millionen Menschen wertvoller. Der Milliardär hatte sich für Hillary Clinton im Wahlkampf als nächste Präsidentschaftskandidatin ausgesprochen. „Wir müssen moralischen

Mut beweisen. Ich werde meine Stimme immer wieder erheben.“ Schultz weiß, dass es nicht nur um Worte, sondern auch Taten geht. Ein Tweet reicht nicht aus.

### Kundenansprache per Vornamen, individueller Kaffee

Die Kette hat es perfektioniert, wie sie mit Kunden umgeht. Bestellt ein Kunde einen Kaffee, kann der Kunde das Heißgetränk ganz individuell zusammenstellen. Doppelter Milchschaum, fettfreie Milch, mit Karamelgeschmack, doppelter Espresso ... Zwar kosten Sonderwünsche extra. Doch sind Konsumenten begeistert.

Beim Bestellvorgang wird der Kunde nach dem Vornamen gefragt. Dann wird das Getränk vor den Augen des Kunden zubereitet. Ist es fertig, wird der Name des Kunden laut gerufen – auf dem Becher wird der Name mit einem Stift geschrieben. Den eigenen Namen zu hören und zu sehen, macht Menschen zufrieden. Sie haben das Gefühl, dass ihnen jemand hilft. Sie merken, dass sie jemand ernst nimmt. Kunden sind sehr treu. Mit der Zeit kennen die Mitarbeiter ihre Kunden beim Namen. Das vertieft das Vertrauensverhältnis.

Mit einer Treukarte hat Schultz die Loya-



lität erhöht. Entweder per Plastikkarte oder Applikation auf dem Handy lassen sich Bonuspunkte sammeln. Wer den goldenen Status der Mitgliedschaft erreicht, hat Vorteile: Rabatte, gratis Nachfüllen, kostenlose Getränke oder Mahlzeiten zum Geburtstag. Wer eine bestimmte Punktezahl erreicht, kann ein Getränk oder Snack auf Kosten des Hauses haben.

### Neuer Chef, neue Edelmarke

Im April wird Schultz seinen Chefposten an seinen Nachfolger Kevin Johnson abgeben. Schultz wird Chairman. Schultz möchte eine neue hochwertige Marke namens „Starbucks Reserve“ entwickeln, wo Kunden die feinsten Bohnen geröstet und aufgebriht bekommen. Es gibt erste Testläden in Shanghai, Seattle, Chicago und New York. Die neue Edelmarke soll als neue Wachstumsquelle dienen. „Wir bauen eine neue Wachstumsplattform“, sagte Schultz. „Wir möchten das Kundenerlebnis verbessern“, ergänzte Johnson in einem Fernsehinterview. Der Premium-Kaffee kostet 12 USD je Tasse. Es geht um Düfte, Geschmacksfeinheiten etc. Auf 1.000 Filialen soll die neue Edelkette weltweit ausgeweitet werden.

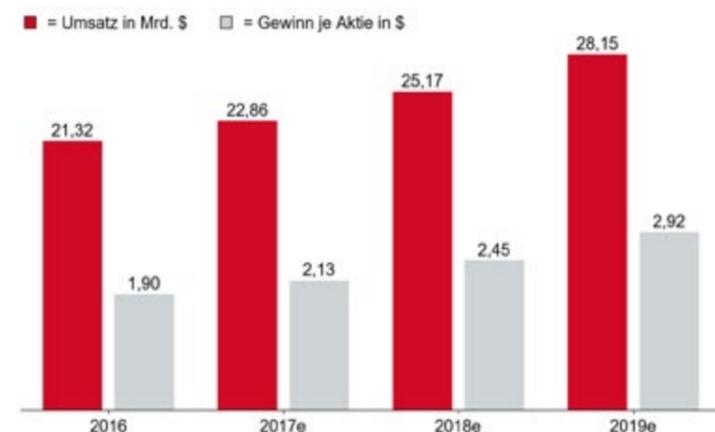
Kurz vor der Finanzkrise verließ Schutz bereits die Konzernspitze, kam dann aber zurück, um während der Wirtschaftskrise

das Ruder herumzureißen. Seit über 45 Jahren ist das Unternehmen aktiv. Mehr mobile Lösungen wird es mit dem neuen Chef geben. Schon heute kann per Handy-App der Kaffee vorab bestellt werden. Im Laden muss dann der Kunde nicht mehr anstehen, um zu bestellen und zu zahlen. Das Getränk kann gleich abgeholt werden. 90 Mio. Kunden gehen durch Starbucks-Läden jede Woche weltweit. Es ist ein Magnet.

### Kurs legt seit 1992 um 15.700 % zu

Starkes, stetiges Wachstum spricht für die Aktie. Seit dem Börsengang im Juni 1992 legte der Kurs um 15.700 % zu. Aktuell notiert die Aktie bei 55,75 USD.

### Diagramm Starbucks



**Freundlicher Service, gutes Produkt: Das kommt bei den Kunden rund um den Globus extrem gut an.**

## Flotter Cashflow

4,5 Mrd. USD sprudeln in der Kapitalflussrechnung. Es bleibt nach Abzug der Investitionen jede Menge Cash für Dividenden und Aktienrückkäufe übrig.

Der Börsenwert beläuft sich auf rund 81 Mrd. USD. Im vergangenen Geschäftsjahr 2015/16 stieg der Umsatz von 19,1 auf 21,3 Mrd. USD. Der Überschuss legte von 2,7 auf 2,8 Mrd. USD zu. Der operative Cashflow ist mit 4,5 Mrd. USD zuletzt massiv gewesen. Es bleibt reichlich Geld für Aktienrückkäufe und Dividenden übrig. Die Dividendenrendite beträgt 1,5 %. 40 bis 45 % des Gewinns schüttet das Management aus.

Analysten sehen im nächsten Jahr das Ergebnis je Aktie von 2,13 auf 2,45 USD zulegen. Folglich landet das KGV bei 23. Es stecken Vorschusslorbeeren im Kurs.

Die Aktie ist kein Schnäppchen, dafür überzeugt das Potenzial des Weltmarktführers und die hohe Stabilität.

Es gibt 24.500 Filialen. Pro Jahr kommen über 1.000 neue hinzu. Die Führungsetage macht den Konzern kontinuierlich effizienter. Im Schnitt legt der Umsatz auf bestehender Fläche um 7 % seit geraumer Zeit zu, während die Branche um circa 5 % wächst.

### Die Cafés werden größer, das Sortiment gesünder

Schultz baut die Größe seiner Cafés aus, macht sie produktiver. Er hat Luft zum Expandieren. In Europa und Asien haben die Amerikaner noch nicht ihr Potenzial ausgeschöpft. Vor einem Jahr begannen die Amerikaner Italien aufzurollen, wo sie sich bislang nicht hin gewagt hatten. Um die Kundschaft öfter in die Läden zu locken, macht Schultz die Snacks gesünder. Öko-Sandwiches und gemischte Salate sind Usus. Frische Säfte runden das Sortiment ab.

Geschickt ist der Titan aus Seattle beim Einsatz neuer Technologien. Das Unternehmen ist ein Vorreiter. Das Bezahlen mit dem Smartphone über eine Applikation macht das Kundenerlebnis angenehmer. Das umständliche Bezahlen mit

## Starbucks

Stand: 10.02.2017

Aktienkurs	\$ 55,75	Hauptbörse	NASDAQ	
WKN (Kürzel)	884437 (SBUX)	Börsenwert	\$ 81,43 Mrd.	
ISIN	US8552441094	www.starbucks.com		
in USD	2016	2017e	2018e	2019e
Umsatz	21,32 Mrd.	22,86 Mrd.	25,17 Mrd.	28,15 Mrd.
EBIT	4,23 Mrd.	4,71 Mrd.	5,39 Mrd.	n.a.
EPS	1,90	2,13	2,45	2,92
KGV	29,3	26,2	22,8	19,1
KUV	3,8	3,6	3,2	2,9
Div.-Rend.	1,52 %	1,79 %	2,08 %	2,26 %

Starbucks möchte eine neue hochwertige Marke namens „Starbucks Reserve“ entwickeln, wo Kunden die feinsten Bohnen geröstet und aufgebriht bekommen. Es gibt erste Testläden in Shanghai, Seattle, Chicago und New York.



Bargeld oder einer Kreditkarte entfällt. Einfach das Smartphone an den Scanner halten und schon ist die Bezahlung erledigt. Ein Fünftel der Kundschaft zahlt bereits so. Es werden immer mehr. Wer mit dem Smartphone bezahlt, gibt drei Mal so viel wie traditionelle Kunden aus. Klar wird es schwierig werden, das prozentual zweistellige Wachstums des Gewinns je Aktie fortzusetzen. Ausgeschlossen ist es nicht.

#### Fazit:

Das Brot- und Buttergeschäft ist stark. Das Risiko ist gering: Gegessen und getrunken wird schließlich immer. Kaum etwas kann anbrennen. Was hilft: Kaffee kann süchtig machen. Das Qualitätspapier eignet sich zum Kaufen und Liegeblassen. In den vergangenen 5 Jahren legte der Kurs um 130 % zu.

#### Jahreschart Starbucks



Der Kurs läuft seitwärts. Es fehlen die Signale. Trader warten ab.

#### How to trade: Starbucks (SBUX)



Trend-Template

NICHT ERFÜLLT!

Value-Template

ERFÜLLT!

Disruptive-Company



#### TRADER

Seit einem Jahr pendelt der Kurs hartnäckig in der Bandbreite zwischen 55 und 60 USD. Es fehlt ein Trend.

#### INVESTOREN

Starbucks ist in aller Munde. Niemand kann dem Weltmarktführer das Wasser reichen.



DZ BANK – Die Nr. 1\*  
am Zertifikatemarkt

[dzbank-derivate.de](http://dzbank-derivate.de)  
Ihr direkter Weg in  
den Finanzmarkt

dzbank-derivate.de, das Derivateportal der DZ BANK:  
» Topaktuelle Informationen rund um das Wertpapiergeschäft  
» Fundiertes DZ BANK Research  
» Bedarfsgerechte Produkte

Jetzt informieren!

**DZ BANK**  
Die Initiativbank

THOMSON REUTERS

# Goldgrube elektronischer Informationen!

Das Unternehmen eröffnete im Herbst in Toronto ein Technologiezentrum. In Kanadas größter Stadt soll die Belegschaft von 1.200 um 400 Mitarbeiter erhöht werden. Langfristig sollen hier sogar 1.500 zusätzliche Jobs geschaffen werden. Premier Justin Trudeau kam anlässlich der Einweihung.

Text: Tim Schäfer | Fotos: sdecoret - fotolia.com, Thomson Reuters

**D**er Hauptsitz befindet sich am Times Square in New York. Vorstandschef Jim Smith und Finanzchef Stephane Bello wollen den Sitz in Kanada jedoch nicht vernachlässigen. In Kanada begann Thomson eine Vielzahl an Zeitungen herauszugeben, bevor ein globaler Daten- und Informationsdienst heranreifte. Heute fokussiert sich das Konglomerat auf Finanzen, Recht und andere Sektoren. In 100 Ländern haben die Nordamerikaner Fuss gefasst, sie beschäftigen 48.000 Mitarbeiter.

„Es wird ein globales Zentrum des Feinsten sein. Wir fokussieren uns auf bestimmte Technologie-Jobs, in die wir vertrauen, dass sie uns die Fähigkeiten geben, um zu überleben und um zukünftig zu gedeihen“, erklärte Smith. „Wir legen einen Schwerpunkt auf kognitives Computing, künstliche Intelligenz und auf Fähigkeiten, Daten zu visualisieren. Es handelt sich um Softwareingenieure, Datenwissenschaftler. Wir bauen neue Software-Werkzeuge und -Produkte, die wir weltweit einsetzen werden.“

Es geht also um Talentsuche. Deshalb siedelt sich das Unternehmen in dieser

Gegend an. Es gibt viele Unis im Umkreis, 200.000 Tech-Leute sollen hier leben. Die Umgebung von Toronto gilt als kleines Silicon Valley.

## Umbaumaßnahmen: Kosten senken, Belegschaft reduzieren, Büros zusammenlegen

Einerseits heuert der Informationsdienstleister Tech-Freaks an. Andererseits eliminiert er Jobs. Gerade baute Smith 2.000 Stellen in 39 Ländern und 150 Büros ab. Ziel sei es gewesen, „interne Silos“ aufzubrechen, um näher am Kunden zu sein und agiler zu werden, begründete er den Schritt.

Alarmiert hat ihn wohl eine kleine Schwäche: Im 3. Quartal sank der Überschuss leicht von 293 auf 286 Mio. USD. Das Ergebnis je Aktie erreichte (bereinigt um einmalige Sonderbelastungen) 0,54 USD. Der Umsatz kletterte um 1 % auf 2,74 Mrd. USD. Auf Jahressicht möchte Smith weiterhin um 2 bis 3 % wachsen. Die operative Marge soll 16 % erreichen.

Es zeigt, dass sich der Konzern im Umbau befindet. Die Führungsetage spart Kosten,



reduziert Personal, trennt sich von Töchtern. Mit großzügigen Aktienrückkäufen und Dividenden verwöhnt derweil Chef James Smith seine Anleger. Für Stabilität sorgt das simple Abo-Modell, auf dem das Geschäft beruht. Der Löwenanteil der Einnahmen stammt aus den monatlichen Mieten für die Datendienste. Es handelt sich um eine Gelddruckmaschine. Durch die Kundschaft unter den Großbanken sind regelmässige Geldflüsse praktisch garantiert. Allerdings nimmt die Konkurrenz zu.

## Fundamental überzeugend: KGV 18, Dividende 3,2 %

Um für den Kampf gewappnet zu sein, schrumpft sich Datensammler Thomson Reuters gesund. Die Wissenschaftssparte in Philadelphia verkaufte Smith für 3,55 Mrd. USD an einen Private-Equity-Fonds. Die Sparte versorgte Unternehmen, Universitäten und die öffentliche Hand mit speziellen Daten. Der Verkauf vereinfachte den Konzern.

Die Aktie befindet sich im Aufwind. Aktuell notiert sie bei 43,28 USD. Die

Börsenwaage zeigt 34 Mrd. USD an. 2015 setzte der Gigant 12,2 Mrd. USD um. Netto blieben 2,1 Mrd. USD. Analysten erwarten im Jahr 2017 ein Ergebnis je Aktie von 2,35 USD. So gesehen, beträgt KGV 18,4, was angemessen ist.

Nebenbei ist die Aktie ein solides Dividendenpapier. Die Rendite beläuft sich auf über 3 %, obwohl die Aktie nahe einem 5-Jahres-Hoch notiert. Seit neun Jahren in Folge steigt schon die Ausschüttung, selbst während der Finanzkrise 2008/09 ging sie hinauf. Erstaunlich ist die Stabilität schon. Es liegt an den wiederkehrenden Abo-Einnahmen. Sie lassen sich gut vorhersehen.

## Großkunden zahlen enorme Summen

Herzstück ist die Vermarktung von Nachrichten, Daten und Analysewerkzeuge. Das Geschäft gleicht einer Fabrik: Erst werden die Daten akribisch gesammelt, dann in hoher Geschwindigkeit an die Kunden ausgeliefert. Kunden sind in erster Linie Finanzdienstleister, also Banken, Investmentfonds, Hedgefonds,

Thomson Reuters ist eine riesige, globale Informationsquelle für Nachrichten, Daten und Analysewerkzeuge. Kunden sind in erster Linie Finanzdienstleister, also Banken, Investmentfonds, Hedgefonds, Versicherungen. Auch staatliche Einrichtungen, Unternehmen, Wirtschaftsprüfer, Physiker, Akademiker und Medien stehen auf der Kundenliste.

## Abomodell garantiert Erfolg

Die Mieten in Höhe von 2.000 USD je Monat füllen die Kasse. Langfristige Kundenbeziehungen sorgen für Stabilität.



Ein Global Player und dennoch ein Familienunternehmen. David Thomson ist ein Nachfahre des Gründers und leitet als Chairman derzeit die Geschäfte.

Versicherungen. Auch staatliche Einrichtungen, Unternehmen, Wirtschaftsprüfer, Physiker, Akademiker und Medien stehen auf der Kundenliste.

Das Geschäft basiert auf einem Abomodell. Ein Vertrag kostet im Schnitt 2.000 USD im Monat. Nutzt ein Hedgefonds die Daten, muss er dies je Arbeitsplatz und Trader bezahlen. Der Umsatz speist sich zum Großteil aus diesen Abogebühren für die Desktops. Eine Goldgrube sind Großbanken wie Barclays, Goldman Sachs oder Bank of America. Es können schnell gewaltige Summen zusammenkommen. Von den Top-Kunden kann Reuters Thomson locker 300 bis 400 Mio. USD im Jahr kassieren.

#### Stabiles Geschäft selbst in Finanzkrisen

Es handelt sich um eine Gelddruckmaschine, die so schnell nichts aus der Bahn wirft. Während der Finanzkrise blieben unter dem Strich schöne schwarze Zahlen. 2009 setzte Thomson Reuters fast 13 Mrd. USD um. Es klingelten netto 867 Mio. USD in der Kasse. In dieser Zeit erwirtschaftete wohlgermerkt kaum eine Firma im Finanzsektor unter dem Strich Geld – nur Thomson Reuters. Allerdings gibt es einen Knackpunkt: Der Umsatz stagniert seit langer Zeit. Und: An der

Stagnation dürfte sich wenig ändern. Es ist ein Geschäft, das kaum noch wächst. Dafür ist die Marge fürstlich. Mit über 10 % glänzt die Nettoumsatzrendite. Üppig sprudelt der Cashflow. Jährlich summiert sich der operative Cashflow seit geraumer Zeit auf 2,1 bis 2,8 Mrd. USD. Rund eine Mrd. USD reinvestiert der Vorstand. Der Rest wird für großzügige Dividenden und Aktienrückkäufe in Milliardenhöhe verwendet.

Woran liegt die Umsatzschwäche? Kleine Konkurrenten wachsen wie Pilze aus dem Boden. Sie jagen den Marktführern Thomson Reuters, Bloomberg und News Corp Kunden ab. Ein anderer Hemmschuh sind die Kostenkürzungen in den Großbanken. Sie bestellen Terminals ab. Banken treten auf die Kostenbremse. Ein anderer Hemmschuh ist das aktive Trading, das sich auf dem Rückzug befindet. Immer mehr Anleger setzen auf passive Anlageformen wie ETFs.

Thomson Reuters hat Bloomberg in Nischen wie dem Währungshandel attackiert und Kunden, insbesondere Elite-Trader, abgeworben. Es ist ein harter Kampf um Kunden. Mittlere Rivalen wie die beiden börsennotierten FactSet wildern ebenfalls mit günstigeren Alternativen im Markt.

#### Kaufrausch zahlte sich nicht aus

Was Thomson Reuters und Bloomberg vor kleineren Angreifern schützt, sind deren direkte Zugänge zu den Weltbörsen. Diese Daten schicken sie ihren Kunden in Millisekunden. Die beiden Marktführer haben eine Trumpfkarte: In den aufstrebenden Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien haben sie durch ihre Bekanntheit einen Vorsprung. Sollte sich der Finanzmarkt dort fortentwickeln, besteht Potenzial für neue Terminalverträge.

Auf den erhöhten Konkurrenzkampf reagierte das alte Medienhaus: Smith sagte kürzlich, keine Akquisitionen anzustreben. Früher befand sich der amerikanisch-kanadische Konzern im Kaufrausch. In einer Dekade kamen 300 Deals in trockene Tücher. Der Vorteil: Der Umsatz erhöhte sich kräftig. Das täuschte aber über innere Schwächen hinweg. Die Käufe waren teuer, die Integration schwierig.

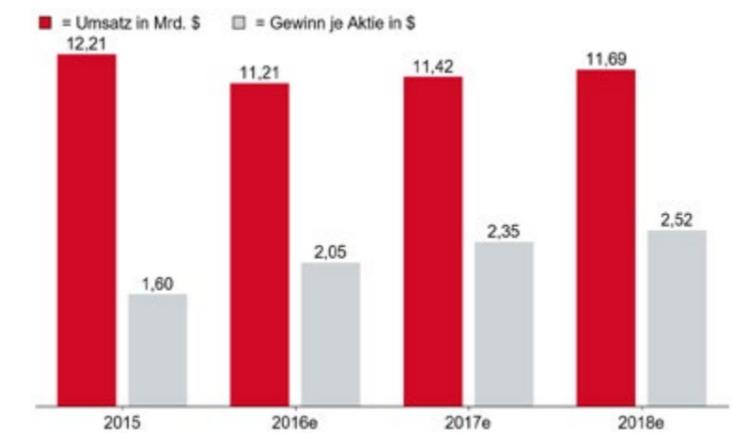
„Wir sahen wie schwierig es war, sie zu integrieren“, gibt Präsident David Craig zu. Nun möchte er mit Innovationen wachsen. Manager Neil Masterson will mit neuen Produkten punkten. Was ihm hilft: Banken müssen aufgrund der wachsenden Regulierung in die Risikoüberwachung investieren, hier bietet das Unternehmen spezielle Lösungen an. Was der Führungsspitze wichtig ist: Der Titan soll agiler werden. „Wir müssen die Geschwindigkeit erhöhen. Wir wissen das. Der Wandel geht heutzutage viel schneller.“

#### Zahl der globalen Büros halbiert

Finanzvorstand Stephane Bello hat ein striktes Sparprogramm verabschiedet. Er sagte, dass er die zusammengekauften 300 Firmen stärker einbinden möchte. Jeder Zukauf behält nach der Transaktion eigene Mitarbeiter für Vertrieb, Technologie, Strategie. Diese Funktionen legt er zusammen, um effektiver zu sein.

Der Personalstamm sinkt seit einiger Zeit. Weitere Arbeitsplätze dürften wegfallen. 2012 hatten sie 500 Büros rund um den

#### Diagramm Thomson Reuters



Globus. Nun ist die Zahl auf 250 Büros gesunken. 14 Büros gab es einst in London. Übrig geblieben sind 2, wovon eines ein Datenzentrum ist. Sie fügen Töchter zusammen, legen ganze Abteilungen still, vereinfachen, zentralisieren. Weniger Kosten bedeutet das. „Wir müssen künftig in einem Gebäude zusammenarbeiten“, erläutert Vize-Präsident Neil Masterson, was neben dem Kosteneffekt andere Vorteile mit sich bringt. Die Vereinfachung betrifft auch die Produkte. Sie straffen die Angebotspalette. „Wir haben das Produktportfolio vereinfacht. Es gibt nur noch 150 Produkte.“

Interessant an der Aktie sind die Einsparungen. Das setzt Cash frei. Es überzeugt der Schuldenabbau. Die traditionelle Ausschüttungsquote hat mit 40 bis 50 % Luft nach oben. Es ist mit weiter steigen-

Thomson Reuters					Stand: 10.02.2017
Aktienkurs	\$ 43,28	Hauptbörse	NYSE		
WKN (Kürzel)	864655 (TRI)	Börsenwert	\$ 34,14 Mrd.		
ISIN	CA8849031056	www.thomsonreuters.com			
in USD	2015	2016	2017e	2018e	
Umsatz	12,21 Mrd.	11,21 Mrd.	11,42 Mrd.	11,69 Mrd.	
EBIT	2,29 Mrd.	2,14 Mrd.	2,29 Mrd.	2,41 Mrd.	
EPS	1,60	2,05	2,35	2,52	
KGV	27,1	21,1	18,4	17,2	
KUV	2,8	3,0	3,0	2,9	
Div.-Rend.	3,14 %	3,19 %	3,21 %	3,32 %	

## Sparen

Die Zahl der globalen Büros halbierte der Vorstand. Angeheuert werden hunderte Softwareingenieure und Datenwissenschaftler in Toronto.

den Dividenden zu rechnen. Gewiss wird der Titan nicht mehr stürmisch wachsen. Basierte bislang das Geschäftsmodell auf Akquisitionen, geht es nun ausschließlich um inneres Wachstum.

### Thomson-Familie hält die Fäden in der Hand

Der Konzern ging im April 2008 aus der Fusion zwischen der kanadischen Thomson Corp und der britischen Reuters-Gruppe hervor. Die Firma Thomson gründete Roy Thomson 1934 in Ontario. Der Herausgeber akquirierte mehrere Zeitungen und Fernsehaktivitäten. Reuters baute wiederum Paul Julius Reuter 1851 in London auf. Er sammelte Kursdaten an der Börse, die er dann weiter verkaufte.

David Thomson, er ist ein Nachfahre des Gründers, wacht als Chairman über die Geschäfte. Der 59-jährige wird als einer der reichsten Menschen auf der Forbes-Liste geführt. Er steht auf Rang 25 der Superreichen weltweit. Sein Vermögen wird auf 27,8 Mrd. USD geschätzt. Die Thomson-Familie behielt 70 % der Anteile an dem Familienkonzern, bevor er mit Reuters verschmolzen ist. Die Familie gilt als medienscheu und bodenständig. In der Holzklasse zu fliegen, ist bei dem Milliardärsclan Usus. Sie erledigen ihre eigenen Einkäufe selbst und sind Hunde-

### Sechsmontatschart Thomson Reuters



Der Sechs-Monats-Chart sieht gut aus. Der Aufwärtstrend ist intakt und dürfte sich fortsetzen. Anleger kaufen kleine Rücksetzer.

liebhaber. David Thomson nimmt sich viel Zeit für seine Familie. Er ist gleichwohl ein Kunstsammler und Musikliebhaber.

### Fazit:

Der Informationsanbieter ist mit einer Dividendenrendite von 3,2 % attraktiv. Es überzeugen die aggressiven Aktienrückkäufe. Die lange Historie ist ein Plus. Ein anderes Kaufargument ist der bodenständige Familienclan, der auf das Wohlergehen der Firma achtet. Die Bewertung mit einem KGV von 18,4 ist angemessen. Im Informationszeitalter sind aufbereitete Daten wichtiger als jemals zuvor.

### Familienbetrieb

Die kanadische Thomson-Familie, ein Milliardärsclan, achtet auf das Wohlergehen der Firma. David Thomson ist Chairman.

### How to trade: Thomson Reuters (TRI)



Trend-Template **ERFÜLLT!**

Value-Template **ERFÜLLT!**

Disruptive-Company ★★★★★

### TRADER

Thomson Reuters erfüllt das Trend-Template. Alte Widerstände aus dem Jahr 2007 können fallen.

### INVESTOREN

Der Datenanbieter teilt sich den Weltmarkt mit Bloomberg. Es handelt sich um ein Oligopol. Der freie Cashflow fließt in Aktienrückkäufe und Dividenden.

# Der Markt pennt? Express-Zertifikate

Mit Express-Zertifikaten von X-markets können Anleger Durststrecken an den Börsen überwinden und auch ohne Marktbewegung positive Renditen erzielen.

WKN  
DB9T1K

Basiswert  
EURO STOXX 50®

Renditechance  
5,00% p.a.

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



X-markets Team | Deutsche Bank AG | www.xmarkets.de | Hotline: +49 69 910-38807

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. ©Deutsche Bank AG 2016, Stand: 04.11.2016. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden.

ABB

# Energy & Robotics – Trump-Offensive sorgt für Schwung!

Der Trend zur Automatisierung heizt die Nachfrage nach modernen Industrie-Robotik-Lösungen an. ABB als einer der größten und technologisch führenden Anbieter dürfte hiervon stark profitieren. Auch der Sanierungsbedarf bei Stromnetzen bietet ABB interessante Chancen auf lukrative Großaufträge. Da die Schweizer nach jahrelanger Restrukturierung mittlerweile wieder hoch profitabel arbeiten, bietet ABB eine interessante Story die dank der Dividendenrendite von 3,5 % auch für langfristige Investoren attraktiv ist!

Text: Martin Springmann | Fotos: ABB

**B**egriffe wie „Industrie 4.0“ und Konzepte rund um die „Fabrik der Zukunft“ dominieren die Schlagzeilen in der aktuellen Wirtschaftspresse. Neben einer ausgeklügelten Software-Umgebung bedarf es bei der Umsetzung einer derart komplexen Thematik auch der entsprechenden Hardware. Dies rückt Anbieter von Industrie-Robotik-Lösungen wie ABB in den Fokus. Mit seinen standardisierten und individuell konfigurierbaren Industrierobotern hat sich ABB seit Jahrzehnten als verlässlicher Partner für den Maschinenbau und die Automobilindustrie etabliert. Man ist damit als einer der Weltmarktführer gut aufgestellt, um vom Trend zur Automatisierung in der Produktion profitieren zu können. Gute Aussichten bietet auch das Kerngeschäftsfeld rund Energie-Infrastruktur-Lösungen, was den Schweizern in Kernmärkten wie Asien oder den USA in die Karten spielt. ABB bietet damit eine interessante Story, mit der sich die vom US-Präsident Trump propagierte Investitions-Offensive in den USA spielen lässt.

## Industrie-Robotik-Lösungen sind weltweit auf dem Vormarsch

Die fleißigen Helfer aus Stahl sind vielseitig einsetzbar und übernehmen dank ausgeklügelter Technik zuverlässig immer mehr Aufgaben im modernen Produktionsprozess. Der zunehmende Kostendruck und die sich verschärfende Wettbewerbsintensität zwingt Unternehmen zu einem höheren Automationsgrad, was die Nachfrage nach Industrierobotik anheizt. Laut einer Erhebung des Weltbranchenverbands International Federation of Robotics (IFR) werden bis 2019 voraussichtlich weltweit rund 1,4 Mio. neue Industrieroboter implementiert, womit sich die Zahl auf rund 2,9 Mio. erhöht. Dabei sorgen Industrieroboter nicht nur in der Automobilindustrie für mehr Effizienz. Auch in anderen Schlüsselbranchen wie der Elektro- und Elektronikindustrie sowie in der Metallverarbeitung übernehmen Industrieroboter mittlerweile wichtige Aufgaben, was den Absatz weiter antreiben sollte. Entsprechend optimistisch meldete sich Joe Gemma, President



Der YuMi sieht aus wie ein kleines Kraftpaket. Doch Feinmotorik zählt zu seinen Stärken. Er kann kleine Komponenten zielsicher anreichen oder selbst in Geräte einbauen.

der IFR, zu den weiteren Aussichten der gesamten Robotik-Branche zu Wort. Er bezeichnete die Automation als einen der zentralen Wettbewerbsfaktoren für die großen Industrieunternehmen und geht davon aus, dass sich auch kleine und mittlere Firmen rund um den Globus stärker auf Industrierobotik-Lösungen fokussieren werden.

## Automatisierung und Industrie 4.0 – Robotik-Nachfrage spielt ABB in die Karten

Mit der Tochter ABB Robotics ist man seit mehr als 30 Jahren bei modernen Industrie-Robotik-Lösungen weltweit einer der führenden Anbieter. Dabei können die Kunden aus mehr als 53 Ländern weltweit auf die bewährte Expertise von ABB bei der Realisierung von modularen Fertigungszellen und umfangreiche Service-Dienstleistungen zurückgreifen. Da ABB Robotics zu den technologischen Schrittmachern der Branche gehört, sind

die Lösungen bei Handling, Montage, Schweißen, Lackieren und Endbearbeitung, Packen oder Palettieren bei namhaften Unternehmen wie BMW, Daimler, Bosch und anderen Branchengrößen aus der Automobil-, Werkzeugmaschinen-, Kunststoff- und Elektroindustrie präsent. Mit mehr als 300.000 installierten Industrierobotern weltweit und einem Anteil von mehr als 50 % bei den weltweiten Auslieferungen liegt man laut einer Erhebung von ABI Research mit deutlichem Abstand vor Konkurrenten wie Yaskawa Electric, KUKA oder Yamaha Robotics und nur knapp hinter dem Marktführer Fanuc.

## Zukunftsmarkt für kollaborierende Roboter

Immer stärker an Bedeutung gewinnen flexible Robotik-Lösungen, die in der Lage sind, sowohl mit ihren Roboter-Kollegen als auch mit Menschen zu interagieren. Diese kollaborierenden Robotik-Lösungen sorgen nicht nur für mehr Flexibilität in der Fertigung, sondern lassen sich auch flexibel in anderen Bereichen einsetzen. Entsprechend dürfte der Markt für diese Robotik-Systeme in den kommenden Jahren massiv zulegen. Laut einer Analyse von Markets&Markets dürfte dieses Segment bis 2022 ein Marktvolumen von 3,3 Mrd. USD erreichen, wobei man Wachstumsraten von durchschnittlich mehr als 60 % p. a. antizipiert. ABB hat diesen Trend früh erkannt. Mit dem Zweiarmeroboter „YuMi“, der speziell für die Montage von Kleinteilen etwa für die Elektroindustrie entwickelt wurde, hat man bereits Ende 2015 Maßstäbe gesetzt. Auch bei horizontalen Gelenkroboter-Armsystemen, die speziell bei Montage- und so genannten Pick-and-Place-Anwendungen zum Einsatz kommen, ist man mit Modellen vertreten.

## Auslandsexpansion macht sich bezahlt – ABB für Wachstum in China und Asien bestens gerüstet

Weitsicht bewies ABB mit seiner konsequenten Expansion außerhalb des Kernmarktes Westeuropa. Diese Region weist aufgrund der hohen Automatisierung in

**Branchenprimus**  
ABB profitiert als Branchenprimus gerade in den USA und den aufstrebenden Schwellenländern in regelmäßigen Abständen von lukrativen Großaufträgen.

Schlüsselbranchen wie der Automobilindustrie einen hohen Automatisierungsgrad auf. Auch in Süd- und Osteuropa hat die Prozess- und Fertigungsautomation dank steigender Löhne erheblich zugenommen. Entsprechend verzeichneten die Robotik-Absätze in Europa überdurchschnittlich hohe Zuwächse. Experten zufolge dürfte schon bald die Region Asien/Pazifik in puncto Industrie-Automatisierung Europa in die Schranken verweisen. Als Vorreiter dürfte China fungieren. Hier hat man sich mit seinem ehrgeizigen Zehn-Jahresplan „Made in China 2025“ zum Ziel gesetzt, die Roboterdichte pro 10.000 Mitarbeiter bis Mitte der kommenden Dekade auf 150 zu erhöhen. Zum Vergleich: In der EU liegt dieser Wert gerade einmal bei 14. ABB Robotics ist seit 2006 im Reich der Mitte mit einem Robotic-Werk in Shanghai präsent und kooperiert bei der Entwicklung neuer Lösungen mit lokalen Anbietern wie dem Technologiekonzern Huawei. Das macht sich für ABB Robotics bezahlt, zumal jeder vierte Industrieroboter der Schweizer mittlerweile in China abgesetzt wird. Neben chinesischen Großunternehmen greifen Autobauer wie Ford oder General Motors auf die Robotertechnologie von ABB an ihren chinesischen Standorten zurück. Die Automations-Initiative der chinesischen Zentralregierung dürfte den Robotik-Absatz in China in den kommenden Jahren deutlich anschieben.

### ABB in den USA dank Trump-Offensive mit starken Aussichten

Die USA gilt als chancenreicher Nachzügler für Robotik-Lösungen. Denn außerhalb der hochautomatisierten Automobilindustrie kommen Industrieroboter in anderen Branchen kaum zum Einsatz. Mit der von US-Präsident Trump angekündigten 180-Grad-Wende in der Wirtschafts- und Außenpolitik dürfte sich dies jedoch bald ändern. Mit einer Kombination aus niedrigen Steuersätzen und Investitionsanreizen will Trump den Standort USA für ausländische Unternehmen attraktiv machen. Das hohe US-Loohniveau zwingt Unternehmen dabei zu einer effizienten



Fertigung, was die US-Nachfrage nach Industrierobotern in den kommenden Jahren signifikant befeuern dürfte. Dank seiner Expertise bei Robotik-Lösungen für die Automobilindustrie ist ABB ohnehin ein gefragter Automations-Partner in Nordamerika. Mit seiner Mitte 2015 eröffneten Robotic-Facility in Auburn Hills haben die Schweizer sich eine gute Ausgangsposition geschaffen, um von dem sich abzeichnenden Investitionsschub zu profitieren. Auch im Kerngeschäftsfeld Energie-Infrastrukturlösungen dürfte der Amtsantritt von Trump für eine Sonderkonjunktur bei ABB sorgen.

**Kollaborierende Roboter werden Seite an Seite mit Menschen arbeiten. ABB hat mit „YuMi“ einen Zweiarmeroboter für die Montage von Kleinteilen z. B. in der Elektroindustrie entwickelt.**



**Der Trump-Faktor: Das gesamte Stromnetz in den USA gilt als veraltet. Trump will daher einen Teil seines gigantischen Infrastrukturprogramms mit einem Gesamtvolumen von 1 Bio. USD für die Modernisierung der maroden US-Energieinfrastruktur verwenden.**

Das gesamte Stromnetz in den USA gilt als veraltet. Trump will daher einen Teil seines gigantischen Infrastrukturprogramms mit einem Gesamtvolumen von 1 Bio. USD für die Modernisierung der maroden US-Energieinfrastruktur verwenden. Für die Energy-Division von ABB sind dies gute Nachrichten. Denn die Schweizer decken hier mit ihrer Produktpalette – von moderner Stromnetz-Infrastruktur über Smart-Grid-Lösungen bis hin zum kompletten Umspannwerk – alle Segmente ab.

### Energie-Netzwerktechnik Madefür die Emerging Markets

Gefragt ist die Expertise der Schweizer bei Stromnetzen und Übertragungstechnik auch in den Emerging Markets.

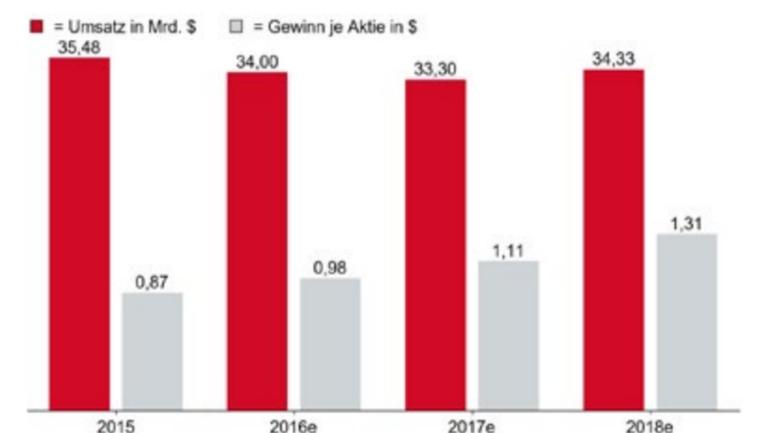
Die schnell wachsende Bevölkerung in Ländern wie China, Indien oder Brasilien machen Modernisierungen und den Neubau von Netztrassen unumgänglich und bieten ABB als Branchenprimus gute Aussichten. Dies spiegelt sich auch beim Auftragseingang wider. Mitte Januar war ABB mit einem Stromnetzauftrag im Gesamtvolumen von 640 Mio. USD in Indien erfolgreich. Auch in Brasilien konnte man einen Großauftrag über 75 Mio. USD an Land ziehen. In China profitiert ABB dank seiner Expertise bei Ultrahochspannungstechnologien ebenfalls vom weiter voranschreitenden Ausbau der Energie-Infrastruktur und erhielt im vergangenen Jahr mehrere bedeutende Orders im dreistelligen Millionenbereich.

### Wachstumsfeld „IoT“ sorgt für Fantasie

Neue Produkte mit denen ABB das Themenfeld „IoT“ in der ganzheitlichen Produktionsumgebung adressiert, versprechen zusätzliches Wachstumspotenzial. So ist es mit dem von ABB entwickelten Smart Sensor möglich, Elektromotoren flächendeckend zu überwachen. Die intelligente Sensor-Lösung ist in der Lage, wichtige Vital-Daten des Motors zu erfassen und diese drahtlos an eine cloudbasierte Server-Lösung zu senden. Damit lässt sich nach entsprechender Analyse ermitteln, bei welchen der erfassten Elektromotoren Wartungsbedarf besteht. Ein ebenfalls von ABB entwickeltes cloudbasiertes System, das Alarmlösungen bei Produktionsanlagen kategorisiert und entsprechend nach Prioritäten gewichtet, verspricht ebenfalls interessante Chancen. Denn komplexe Produktionsanlagen arbeiten selten ganz fehlerlos. Um unerwünschte Wartungspausen durch unnötige Fehlermeldungen zu vermeiden, filtert das von ABB entwickelte Alarmmanagement-System nur die wirklich relevanten Störungsmeldungen heraus, die entsprechende Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen erforderlich machen. Software-Applikationen mit denen sich eine sinnvolle und praxisnahe Umsetzung dieser ganzheitlich vernetz-

ABB				
Stand: 10.02.2017				
Aktienkurs	\$ 22,76	Hauptbörse	SIX	
WKN	919730	Börsenwert	\$ 51,77 Mrd.	
ISIN	CH0012221716	www.abb.com		
in USD	2015	2016e	2017e	2018e
Umsatz	35,48 Mrd.	34,00 Mrd.	33,30 Mrd.	34,33 Mrd.
EBIT	3,95 Mrd.	3,60 Mrd.	3,83 Mrd.	4,30 Mrd.
EPS	0,87	0,98	1,11	1,31
KGV	26,1	23,2	20,5	17,4
KUV	1,5	1,5	1,6	1,5
Div.-Rend.	3,25 %	3,34 %	3,47 %	3,55 %

Diagramm ABB



## Gute Aussichten

Marode Stromleitungen sorgen nicht nur in den USA regelmäßig für Ausfälle. Auch in Indien, China und Brasilien ist der Bedarf bei moderner Stromnetz-Infrastruktur gigantisch.

ten Konzepte verwirklichen lässt, bieten enorme Wachstumschancen und werden bereits jetzt verstärkt nachgefragt. Daher dürfte die Konzerntochter ABB Ability, als Kreativ-Abteilung rund um digitale Lösungskonzepte, mittelfristig eine bedeutende Rolle im ABB-Konzern spielen. Hier tüftelt man an verschiedensten Zukunftsfeldern, wobei das Themenfeld von Smart-Sensor-Lösungen über Ladinfrastruktur bis hin zu Konzepten rund um Smart Home, Flottenmanagement oder neuen Konzepten rund um Ladestationen für Elektrofahrzeugen reicht.

### ABB hat das Tal der Tränen durchschritten

Operativ scheinen sich die Aussichten von ABB nach jahrelanger Durststrecke wieder aufgehellt zu haben. Diese Einschätzung teilt auch ABB-Präsident Peter Voser. Dieser äußerte sich kürzlich zuversichtlich, das ABB bei der Modernisierung von Stromnetzen weitere Großaufträge erhalten werde. Auch die Re-Industrialisierung in den USA biete ABB nach Aussage von Voser für den Mischkonzern gute Chancen. Nach jahrelangen Restrukturierungen und teilweise schmerzhaften Einschnitten beim Personal hat sich ABB wieder auf Kurs gebracht und damit die Grundlage für eine Rückkehr auf den Wachstumspfad gelegt. Dies ist auch ein Verdienst von CEO Spiesshofer, der den hartnäckigen Forderungen des Großaktionärs Cevian nach einer Abspaltung der Netzwerktechnik-Sparte zuletzt entschieden entgegentrat. Das zahlt sich nun aus. Denn ABB dürfte sich mit seinen beiden Kerngeschäftsbereichen Robotik und Energieinfrastruktur als einer der Profiteure eines breit angelegten US-Wirtschaftsaufschwungs erweisen. Bis sich dieser Effekt auch beim Zahlenwerk niederschlägt, könnte nach Aussage des Vorstandschefs jedoch noch einige Zeit ins Land gehen. Denn die Stimmung bei vielen wichtigen Kunden bleibe angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten rund um den Brexit weiter angespannt, weshalb 2017 ein weiteres Übergangsjahr für ABB werden dürfte.

### Verhaltene Ergebnisentwicklung im 3. Quartal

Die Q4-Zahlen von ABB unterstützen diese These. Bei einem leichten Umsatz-Plus von 1 % auf 8,99 Mrd. USD verringerte sich der bereinigte operative Gewinn (EBITA) um 4 % auf 1,06 Mrd. USD. Unter dem Strich konnte ABB dank deutlich geringerer Einmalbelastungen einen signifikanten Gewinnanstieg von 204 auf 489 Mio. USD erzielen. Um Einmaleffekte bereinigt verringerte sich der Gewinn je Aktie hingegen von 35 auf 33 Cents. Besser als erwartet schnitt man beim Auftragseingang ab, wobei man dank zahlreicher Großaufträge in China und den USA hier ein Plus von 3 % auf 8,28 Mrd. USD verzeichnet hatte. Damit scheint sich nach den Verunsicherungen im Zuge der US-Wahl wieder eine Normalisierung des Bestellverhaltens wichtiger Kunden eingestellt zu haben. Der anhaltende Bedarf an moderner Netzwerk-Technik im Energiebereich sowie die wachsende Nachfrage bei Automations- und Robotiklösungen sollte sich positiv auf den Auftragseingang in den kommenden Quartalen auswirken. Nach einem weiteren Übergangsjahr 2017 sieht sich ABB auf gutem Weg, nach erfolgreichem Abschluss der Transformation in 2018 auch Ergebnisseitig zu überzeugen. Die Voraussetzungen um dieses Ziel erreichen zu können, scheinen gelegt. Denn auf Jahressicht gelang es die operative Marge um 0,5 Prozentpunkte auf 12,4 % zu heben.

### Ordereingang zeigt nach Stagnation neue Dynamik

Besonders deutliche Zugewinne beim Auftragseingang hatte ABB in Wachstumsmärkten wie China und Indien zu verzeichnen. Dabei wurde in diesen beiden Ländern ein kumulierter wechselkursbereinigter Anstieg von 13 % verzeichnet, wobei vor allem Automationslösungen gefragt waren. In den USA verbuchte man dank der robusten Nachfrage nach Energieinfrastrukturlösungen ein wechselkursbereinigtes Auftragsplus von 9 %. Auch für die kommenden Quar-

tale ist von einer anhaltend positiven Entwicklung beim Auftragseingang in beiden Kerngeschäftsfeldern auszugehen. Dabei sollten die USA und die Region Asien/Pazifik ihre positive Dynamik beim Orderzugang aufrechterhalten. Als Kerntreiber erweisen sich hier der Erneuerungsbedarf bei der Energieinfrastruktur und Robotik-Lösungen zur Industrieautomation.

### Bewertung lässt Spielraum nach oben

Nach einem weiteren Übergangsjahr 2017 sieht sich ABB auf gutem Weg, nach erfolgreichem Abschluss der Transformation in 2018 auch ergebnisseitig zu überzeugen. Die Voraussetzungen um dieses Ziel erreichen zu können, scheinen gelegt. Denn auf Jahressicht gelang es, die operative Marge in 2016 um 0,5 Prozentpunkte auf 12,4 % zu heben. Materialisiert sich das Szenario einer nachhaltigen Belebung des US-Geschäfts hat ABB aufgrund der verbesserten Kostenbasis gute Chancen, sein Konzernergebnis in den kommenden Jahren deutlich zu verbessern. Als zusätzlicher Treiber sollte sich der steigende Anteil bei margenstarken Produktkategorien erweisen. Die Konsenserwartungen spiegeln dieses Szenario nur unzureichend wider. So liegen die Gewinnerwartungen

### Sechsmonatschart ABB



Nach dem Breakout auf ein neues 52-Wochen-Hoch könnte die Aktie nun nach einem Rücklauf an das Ausbruchsniveau die Trendfortsetzung einleiten!

für 2017 und 2018 bei 1,11 USD bzw. 1,31 USD. Damit errechnet sich ein KGV von gut 17 auf Basis der Schätzungen für 2018. Gelingt es ABB den Umsatzanteil der margenstarken Segmente nachhaltig zu verbessern, dürften sich die Konsenserwartungen in Verbindung mit den guten Wachstumsaussichten der beiden Kerngeschäftsfelder als zu konservativ erweisen. Ohnehin lässt die Bewertung mit einem KGV 18(e) von gut 17 Spielraum nach oben, zumal der Wert über eine ansehnliche Dividendenrendite von 3,5 % verfügt.

## Wachstumskurs

Mit mehr als 300.000 installierten Industrierobotik-Lösungen ist ABB in diesem Segment einer der Marktführer und rangiert damit dicht hinter Fanuc.

### How to trade: ABB (919730)



Trend-Template

ERFÜLLT!

Value-Template

ERFÜLLT!

Disruptive-Company



### TRADER

Die Aktie befindet sich in einem intakten Aufwärtstrend. Das Trend-Template steht auf Grün!

### INVESTOREN

Die starke Marktposition bei Robotik und Energieinfrastruktur in Verbindung mit der ansehnlichen Dividendenrendite von 3,5 % machen ABB interessant.

## ANLAGE- UND ZUKUNFTSTRENDS

# Die Trends der Zukunft

Anlage- und Zukunftstrends versprechen hohe Renditen, wenn man denn rechtzeitig die passenden Aktien entdeckt. Damit Sie immer darüber informiert sind, welche Trends gespielt werden, haben wir diese Rubrik eingerichtet.

Text: Simon Betschinger | Foto: Tim Binderszewsky

**T**rading und Investing sind zwei Paar Schuhe. Wer das missachtet, landet regelmäßig auf dem Boden der Tatsachen. Trading bedeutet, seine eigene Fehlbarkeit von Anfang an fest mit einzuplanen und jeden Trade daher abzusichern. Beim klassischen Investieren gibt es keine Absicherung per Stopp-Loss. Man investiert in eine Firma und bezahlt einen guten Preis dafür. Ein Ausstieg erfolgt meist nur dann, wenn sich die fundamentale Situation erkennbar verschlechtert.

Das Börsenpublikum hat einen fatalen Hang dazu, in die falsche Art von Aktien zu investieren. Nicht investieren sollte man zum Beispiel in hochbewertete Wachstumstitel oder in Aktien, die bei Zukunftstrends mitmischen, die gerade gehypt werden. Die langfristigen Erfahrungen, wenn man in ein breites Portfolio aus solchen Wachstumstiteln investiert, werden in der Summe negativ sein. Die Bewertungen sind hoch und die meisten Titel werden die hohen Wachstumserwartungen, die an sie gerichtet werden, nicht erfüllen.

Wenige der Unternehmen, die bei einer neuen Technologie ganz am Anfang mit dabei sind, schaffen am Ende den großen Durchbruch. Der Platz an der Spitze ist eng. Meist läuft es auf zwei oder drei Platzhirsche hinaus. Vielleicht erinnern Sie sich noch an das „Zeitalter“ vor Google. Damals mischten noch zahlreiche Suchmaschinen-Betreiber um das lukrative Geschäft mit. Namen wie Lycos, Altavista oder Abacho

düften den meisten noch in Erinnerung sein. Am Ende ließ Google seinen Konkurrenten dann keine Chance.

Wenn wir in dieser Rubrik „Anlage- und Zukunftstrends“ Aktien vorstellen, sollten Sie diese eigentlich immer als Trade betrachten, bei dem von Anfang an eine maximale Risikotoleranz festgelegt ist.

Wenn ein Trade in einem Unternehmen gelingt, das gerade eine neue Branche aufrollt, dann winken als Belohnung Renditen, die mit klassischen Investmentansätzen so nicht zu erzielen sind. Wir denken hier zum Beispiele gerne an die Kursverzehnfachung von Tesla Motors in den letzten beiden Jahren zurück oder zum Beispiel an Skyworks, die wir oft vorgestellt haben und die gerade den Zukunftstrend „Internet-of-Things“ dominiert.

Wichtig ist es, zwischen Strategien für Investoren und Strategien für Trader zu unterscheiden. Diese Rubrik richtet sich verstärkt an Trader. Es ist einfach eine Frage der realistischen Einschätzung, ob es auf Antrieb gelingt, aus einem Zukunftstrend die zukünftigen Marktführer herauszupicken, oder ob man doch mehrere Versuche braucht, um einen großen Trend zu erwischen. Für einen Trader ist es kein Problem, auch einmal falsch zu liegen. Wenn ein Trade die maximale Verlusttoleranz überschreitet, wird er verkauft und schon bald wird sich die nächste Chance ergeben.



## Anlagetrends im Fokus

### Anlagetrends

So handelt man sie richtig. **S. 48**

### Trendscout

Halbleiterindustrie – Hidden-Champion der aktuellen Berichtssaison! **S. 50**

### Service-Software

Sektorleader Salesforce. **S. 54**

### Smartphone-Zulieferer

Sektorleader Dialog. **S. 56**

## DAS TRADERFOX PRINZIP

## So handelt man Anlagetrends

**1 Das Trend-Template**

Wir kaufen nur Aktien in Aufwärtstrend-Strukturen.

Nutzen Sie hierfür den Scanner auf [traderfox.com](http://traderfox.com), um sich aus allen Anlagetrends die führenden Aktien in Aufwärtstrendstrukturen anzeigen zu lassen.

**2 Konzentration auf Leader-Aktien**

Wir fokussieren uns auf die führenden Unternehmen eines Sektors.

**3 Trades absichern**

Eine Verlustposition sollte 12 % nie übersteigen.

Auch unterwegs keinen Trend verpassen. Mit der Traderfox Mobile-Web-App.

<http://mobile.traderfox.com>



## TRENDSCOUT

# Halbleiterindustrie – der Hidden-Champion der aktuellen Berichtssaison!

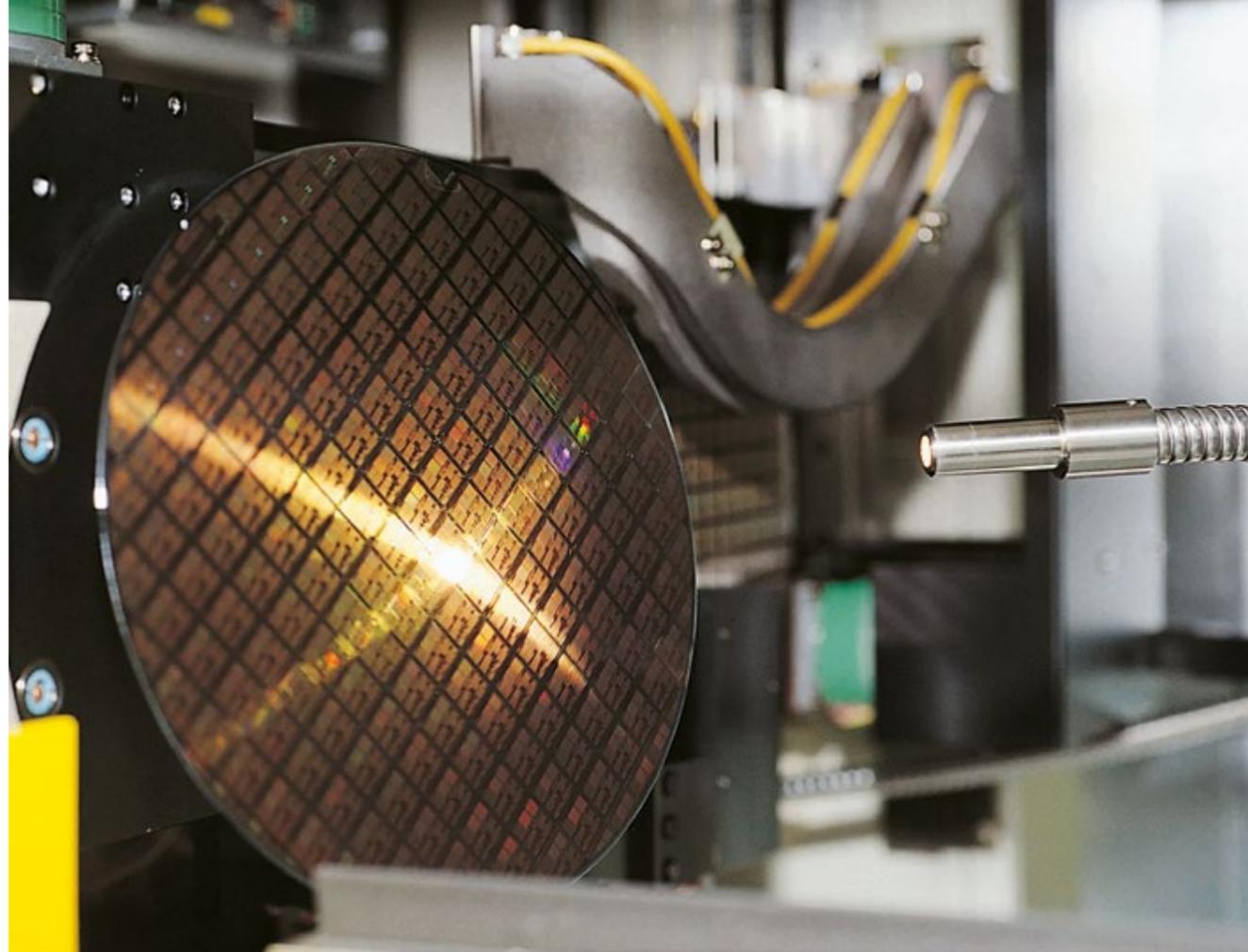
Das Thema Halbleiter ist alles andere als spannend. Die Firmen dieses Wirtschaftszweigs produzieren hochtechnologische, mikroelektronische Bauelemente und Baugruppen, die von der Elektronikindustrie benutzt werden. Warum widmet der wöchentliche TrendScout seine Aufmerksamkeit also diesem hochtechnologischen Elektroniksegment? Die Antwort auf diese Frage liegt zunächst in den starken Quartalszahlen, die zahlreiche Halbleiterunternehmen bereits vorgelegt haben. Hinzu kommt, dass viele Aktien aus diesem Trend einerseits das Trend-Template-Kriterium erfüllen und andererseits auf neue Allzeithochs ausbrechen.

Text: Leonid Kulikov | Fotos: Taiwan Semiconductor Manufacturing Co., Ltd.

Die Etablierung von Trends wie Industrie 4.0, Automation der Warenlogistik, Virtual Reality, aber auch selbstfahrende Autos und Robotik setzt immer leistungsfähigere Halbleiterlösungen und Chipsysteme voraus und befeuert somit die Nachfrage in diesem Elektroniksegment. Kennzeichen dafür ist die Entwicklung der letzten Jahrzehnte. Der weltweite Umsatz der Halbleiterindustrie stieg in den Jahren 1988 bis 2012 von rund 45 Mrd. USD auf unglaubliche 292 Mrd. USD und 2015 waren es bereits mehr als 320 Mrd. USD. Dabei finden sich Halbleitertechnologien in immer mehr Bereichen der Mikroelektronik wie in Integrated Circuits (Integrierte Schaltkreise), Leuchtdioden, Speicherplatten, Sensoren und Wandlern. Die Tendenz ist weiterhin steigend, da tagtäglich neue Produkte auf den Markt kommen und ihre Anzahl

dürfte sich mit dem aufkommenden Trend Internet of Things weiter überproportional erhöhen. In diesem Sinne sind Halbleiterunternehmen, die diese Schlüsseltechnologie liefern, dazu prädestiniert, aufgrund der steigenden Nachfrage auch in Zukunft Erfolg zu haben. Fangen wir also mit dem Topprofiteuren-Check der Halbleiterindustrie an.

Viele von Ihnen haben bestimmt aus den Nachrichten gehört oder in der Presse gelesen, dass der iPhone-Konzern **Apple (AAPL)** es wieder einmal geschafft hat, die Schwächephase zu überwinden und im Auftaktquartal 2017 sogar so viele iPhones verkaufte wie nie zuvor. Warum das wichtig ist? Weil der Chipzulieferer ein Halbleiterkonzern ist und seine Aktie kurz vor dem Ausbruch auf ein neues Allzeithoch steht. Das mit rund



Die Halbleiterbranche boomt derzeit. Taiwan Semiconductor Manufacturing ist der weltweit größte Chipauftragsfertiger und verdient dank der großen Popularität des iPhone 7 aktuell mehr Geld denn je.

## Starke Quartalszahlen

Unternehmen des Halbleitersektors haben extrem gute Kennziffern für das 1. Quartal vorgelegt. Ausbrüche auf Allzeithochs machen die Titel sehr interessant.

160,61 Mrd. USD kapitalisierte **Taiwan Semiconductor Manufacturing (TSM)** ist der weltweit größte Chipauftragsfertiger und verdient dank der großen Popularität des iPhone 7 aktuell mehr Geld denn je. Hinzu kommt, dass das Unternehmen aktuell als alleiniger Auftragsfertiger für die Produktion der Chips eines iPhones zuständig ist, was sich zusätzlich in dem starken Ergebnis des 4. Quartals widerspiegelte. Apple hat sich in diesem Jahr entschieden, keine SoCs bei Samsung zu ordern. Aus diesem Grund stieg der TSM-Q4-Umsatz im Vergleich zum Vorjahreswert um beachtliche 32,3 % auf 8,3 Mrd. USD. Der Gewinn verbesserte sich um 41 % auf 3,16 Mrd. USD. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, dass der A10 Fusion, der im iPhone 7 (Plus) verwendet wird, mithilfe des sog. 16FF+-Verfahrens produziert wird und diese neue Prozess-Nodes bilden bei Taiwan Semiconductor mittlerweile den größten Umsatzfaktor aus. Im 4. Quartal waren es bereits 33 % und auf der Jahresebene betrachtet rund 28 %. Damit wird der neue Fertigungsprozess immer populärer und bildet somit ein wichtiges Fundament für das

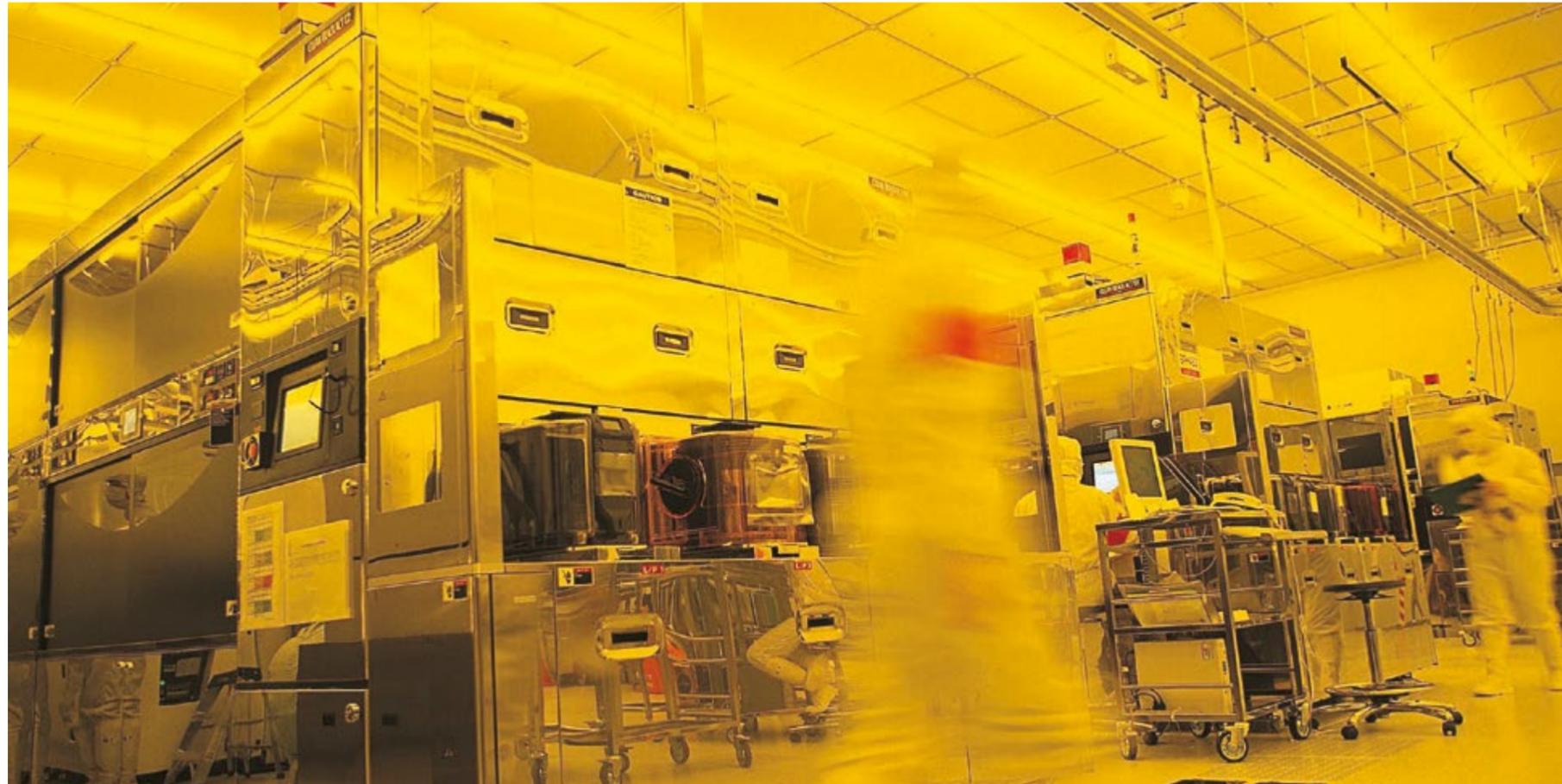
zukünftige Wachstum des Konzerns. Für Wachstumsfantasie sorgt in diesem Fall der Umstand, dass Taiwan Semiconductor sehr gute Chancen haben dürfte, auch bei den zukünftigen Generationen des iPhones als alleiniger Auftragsfertiger aufzutreten. Bis es aber so weit ist, bereitet sich der Konzern auf das im Herbst kommende iPhone 8 vor.

Ein weiteres Unternehmen, das aktuell mit Rekordumsätzen punktet und dessen Aktie vor rund zwei Wochen einen wichtigen charttechnischen Breakout auf ein neues Allzeithoch schaffte, ist der mit rund 52,02 Mrd. USD kapitalisierte niederländische Ausrüster von Belichtungsmaschinen- **ASML Holding (ASML)**. Der Konzern ist ein Anbieter von Lithographie-Systemen für die Halbleiterindustrie, die bei der Herstellung von integrierten Schaltkreisen und Chiplösungen unabdingbar sind. Und das Geschäft boomt, was auch die Q4-Zahlen der Januarmitte deutlich signalisiert haben. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 31 % auf 1,91 Mrd. Euro (Konsens: 1,89 Mrd. Euro). Das EPS von 1,23 Euro lag ebenfalls über den erwarteten 1,04 Euro. Gleichzeitig kündigte das Unternehmen eine Jahresdividende von 1,20 Euro je Aktie an, was einer 14%igen Erhöhung entspricht. Als Wachstumstreiber erwiesen sich die Segmente Deep Ultraviolet (DUV) und Holistic Lithography sowie die Extreme Ultraviolet (EUV) Systeme. Unter anderem verbuchte der Konzern Aufträge zur Auslieferung von sechs NXE:3400B-Systemen. Diese werden für die Serienproduktion von Arbeitsspeichern und Prozessoren verwendet. Zu den potenziellen Kunden gehören eben führende Chiphersteller wie Samsung und Intel, aber auch der oben angesprochene Taiwan Semiconductor. Für Wachstumsfantasie sorgt in diesem Zusammenhang die Akquisition von Hermes Microvision, womit ASML seine Marktposition bei den Holistic-Lithography-Systemen weiter ausbauen wird. Auch der jüngste 24,9%ige Einstieg bei Carl Zeiss SMT ist als zukunftsweisend zu betrach-

ten. Das Ziel beider Konzerne ist die Entwicklung einer zukünftigen Generation der Extreme-Ultraviolet(EUV)-Lithographie-Systeme. Damit sollte die Halbleiterindustrie ab 2020 bereits in der Lage sein, deutlich leistungsfähigere Mikrochips zu wesentlich geringeren Kosten herstellen zu können.

Von den US-amerikanischen Konzernen sollten man ganz genau die Aktie des mit rund 38,15 Mrd. USD kapitalisierten **Applied Materials (AMAT)** im Auge behalten. Der Konzern ist ebenfalls einer der weltweit größten Produzenten von Anlagen für die Halbleiterindustrie. Hierzu zählen Fertigungsanlagen für die Herstellung von Dünn- und Filmschichten, die in der Oberflächenveredelung und Mikroelektronik eingesetzt werden. Auch die Anlagen zur Herstellung von integrierten Schaltkreisen, Photovoltaik, OLEDs und anderen Halbleiterlösungen gehören zum Sortiment von AMAT. Das Unternehmen verzeichnete im vergangenen 4. Quartal sowie für das gesamte Fiskaljahr 2016 den höchsten Umsatz der letzten 15 Jahre. Der Q4-Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 39,2 % auf 3,3 Mrd. USD. Auf Jahresebene betrachtet verbesserte sich der 2016er-Umsatz um 12,07 % auf 10,38 Mrd. USD. Der Gewinn stieg dabei um beachtliche 24,98 % auf 1,72 Mrd. USD. Für Wachstumsfantasie sorgt in diesem Fall die steigende Nachfrage nach 3D-NAND- und DRAM-Lösungen. Und AMAT liefert wichtiges technologisches Know-how, das zur Herstellung dieser Produkte benötigt wird. Auch die Implementierung von EUV-Lithographie-Systemen bei führenden 3D-NAND-Produzenten wie Samsung und Intel sollte die zukünftige Nachfrage entsprechend befeuern.

Ein Konzern, der schon jetzt von der Entwicklung von Applied Materials (AMAT) profitiert, ist das mit rund 2,37 Mrd. USD kapitalisierte Unternehmen **Advanced Energy (AEIS)**, ein US-Hersteller von industriellen Stromversorgungen für die Abscheidung von Dünnschichten und



einer seiner größten und wichtigsten Kunden ist eben Applied Materials. Auf der globalen Ebene profitiert Advanced Energy von der zunehmenden Nachfrage nach neuen Halbleiterlösungen, die von den neuen Megatrends befeuert wird. Vor rund zwei Wochen kommunizierte AEIS seine besser als erwartete Q4- und Jahreszahlen sowie eine deutlich besser als erwartete Q1-Guidance. Der Q4-Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 55,8 % auf 135,3 Mio. USD (Konsens: 131,14 Mio. USD). Das EPS von 1,06 USD lag deutlich über den erwarteten 0,81 USD. Auf der Jahresebene betrachtet stieg der Umsatz um 16,6 % auf 483,7 Mio. USD. Das Nettoergebnis drehte wieder in den positiven Bereich und lag mit 127,45 Mio. deutlich über dem Verlust (2015) von -158,49 Mio. USD. Damit ist der Konzern weiterhin auf dem Wachstumspfad und schreibt wieder schwarze Zahlen. Der Konsens rechnet für 2017 mit einem EPS von 3,07 USD, 2018 sollen es 3,25 USD sein. Damit läge das KGVe17 bei 20.

## Zukunftstrends

Die Etablierung von Trends wie Industrie 4.0, Automation der Warenlogistik, Virtual Reality, aber auch selbstfahrende Autos und Robotik setzt immer leistungsfähigere Halbleiterlösungen und Chipsysteme voraus und befeuert somit die Nachfrage

Was in den Reinräumen der großen Chiphersteller produziert wird, macht die Entwicklung neuer Trends wie IoT oder autonomes Fahren erst möglich.

## Wachstumsstark

Der weltweite Umsatz der Halbleiterindustrie stieg in den Jahren 1988 bis 2012 von rund 45 Mrd. USD auf unglaubliche 292 Mrd. USD und 2015 waren es bereits mehr als 320 Mrd. USD.

Die beiden letzten Topprofiteure der starken Entwicklung im Halbleitersektor, **Lam Research (LRXC)** und **KLA-Tencor (CLAC)**, muss man sich zunächst gemeinsam anschauen.

Beide Konzerne haben seit Oktober 2015 versucht, miteinander zu fusionieren, um sich u. a. auch gegen Unternehmen wie Applied Materials besser behaupten zu können. Durch die angepeilte Fusion wäre ein neuer Gigant entstanden, der rund 42 % des Marktes für Wafer-Produktionsanlagen kontrolliert hätte. Und genau dieser Umstand führte zum Scheitern, denn die US-Justizbehörden haben sich dagegen ausgesprochen. Folglich wurde der Deal im Oktober des vergangenen Jahres gecancelt. Beide Firmen haben sich jedoch sofort für zukünftige Kooperationsmöglichkeiten ausgesprochen. Was die Aktien beider Konzerne angeht, so notieren sie aktuell nur wenige Prozentpunkte unter dem letzten Allzeithoch. Aus fundamentaler Sicht überzeugen ebenfalls beide Firmen.

Der mit rund 19,16 Mrd. USD kapitalisierte **LAM Research (LRCX)** ist einer der führenden Hersteller und Anbieter von verfahrenstechnischen Geräten und Anlagen für die Halbleiterindustrie wie z. B. für das Trocken-Ätzen und die Wafer-Reinigung. Diese werden zur Bearbeitung von Wafern und der Herstellung von Integrierten Schaltkreisen benötigt und sind essentiell, um kleinere Bauteile herzustellen. Damit gilt der Konzern als Profiteur der zunehmenden Miniaturisierung in der Elektronikbranche sowie der Digitalisierung im globalen Kontext. Aktuell profitiert der Konzern von steigenden Investitionen im Chipsegment und von neuen Halbleiterprodukten, für die neue Herstellungslösungen benötigt werden.

Für das vergangene 2. Quartal verzeichnete das Unternehmen ein 32%iges Umsatzwachstum auf 1,9 Mrd. USD (Konsens: 1,8 Mrd. USD). Das EPS von 2,24 USD lag deutlich über den erwarteten 2,19 USD.

Auch der mit rund 13,73 Mrd. USD kapitalisierte Chipmaschinenbauer und Anbieter von Lösungen in den Bereichen Prozesssteuerung und Ertragsmanagement für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie, **KLA-Tencor (KLAC)**, verzeichnete im abgelaufenen 2. Quartal eine positive Entwicklung. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 23,5 % auf 876,9 Mio. USD (Konsens: 838 Mio. USD). Das EPS von 1,52 USD lag ebenfalls deutlich über den erwarteten 1,41 USD. Insgesamt gilt der Konzern eher als einer der kleineren Player der gesamten Branche und kann von höheren Investitionen aus der Halbleiterindustrie profitieren. In dieser Hinsicht bleibt nur noch positiv zu erwähnen, dass die Aktie von KLA-Tencor vor rund einer Woche eine langjährige Korrekturbewegung mit einem Breakout auf ein neues Allzeithoch nun endgültig hinter sich lassen konnte. Damit stehen die Ampeln für die Trendfortsetzung der Aktie von KLA-Tencor wie auch für die gesamte Halbleiterindustrie wieder auf grün!

## Anlagetrend Service-Software

#	Kürzel/WKN	Unternehmen	Börsenwert
1	716460	SAP Software für Unternehmenslösungen zur Geschäftsprozessabwicklung	105,27 Mrd. €
2	CRM	Salesforce Cloud- und Kundenmanagement-Lösungen	\$ 55,38 Mrd.
3	PAYX	Paychex Lohn- und Gehaltsbuchungen	\$ 21,01 Mrd.
4	WDAY	Workday On-demand (cloudbasiertes) Finanz- und Personalmanagement	\$ 16,62 Mrd.
5	RHT	Red Hat Linux-Distribution	\$ 13,85 Mrd.
6	CSC	Computer Sciences Lösungen zur Informationsvermittlung und Datenkontrolle	\$ 8,86 Mrd.
7	VEEV	Veeva Systems Lösungen im Bereich Life Science	\$ 5,89 Mrd.
8	EGHT	8x8 VoIP-Telefondienste	\$ 1,42 Mrd.
9	QLYS	Qualys Cloudbasierte Sicherheits- und Compliance-Lösungen	\$ 1,29 Mrd.
10	757142	GK Software Software-Lösungen für große Einzelhandelsunternehmen	105,3 Mio. €

### Salesforce (CRM):

### Mit Übernahmen zum Ziel!



Der mit rund 55 Mrd. USD kapitalisierte Cloud- und Kundenmanagement-Spezialist bleibt seiner Akquisitionspolitik weiter treu. In der vergangenen Woche gab das Unternehmen bekannt, sich durch die Übernahme des Software-Designers Sequence verstärken zu wollen. Die konkreten Details bleiben zunächst unbekannt, Sequence hat allerdings die Übernahme bestätigt. Sequence spezialisiert sich auf Unterstützung von Unternehmen bei der Gestaltung von Benutzeroberflächen, Markenkonzepten, Mobile Apps und

Webseiten. Zu den Kunden gehören u. a. Google, Apple und Best Buy. Im vergangenen Jahr hat Salesforce sich bereits mit der Übernahme des Softwarespezialisten Quip verstärken können. Bei Quip handelt es sich um einen sogenannten Productivity-Softwarehersteller, der cloudbasierte Textverarbeitungswerkzeuge und andere Tools anbietet. Auf diese Weise gelangte Salesforce in den Besitz von Programmen, die dabei helfen, Dokumente und Tabellen zu erstellen.

**Wachstum voraus!**  
Das neue cloudbasierte Abo-Vertriebs-Modell sollte für höhere Margen und steigenden Umsatz sorgen.

## Neuigkeiten im Sektor

### Computer Sciences (CSC)

#### Mehr als erwartet

Der mit rund 8,86 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist ein US-amerikanisches Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Informationstechnologie. Man spezialisiert sich auf intelligente Lösungen zur Informationsvermittlung und Datenkontrolle. Und das Geschäft boomt. In der vergangenen Woche kommunizierte Computer Sciences besser als erwartete Q3-Zahlen und hat die FY17-Prognose bestätigt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 9,5 % auf 1,92 Mrd. USD (Konsens: 1,89 Mrd. USD). Das EPS verbesserte sich um fast 11 % auf 0,81 USD und lag ebenfalls über den erwarteten 0,70 USD. Aktuell befindet sich der Konzern in einer Fusion mit dem Hewlett-Services-Segment der Hewlett-Packard Enterprises. Die Fusion gilt als zukunftsweisend. Das neu entstehende Unternehmen soll sich laut Angaben von Meg Whitman (HPQ-Chefin) auf zukunfts-trächtige Server- und Datenspeicherlösungen konzentrieren. Eine besondere Aufmerksamkeit soll dabei dem Cloud-Segment zukommen.

### Qualis (QLYS)

#### Im Fokus der Marktanalysten

Der mit rund 1,29 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist ein Anbieter von cloudbasierten Sicherheits- und Compliance-Lösungen. Die Qualys-Private-Cloud-Plattform bietet Kunden zahlreiche IT-Sicherheits- und Compliance-Instrumente an. Dabei bleibt die vollständige Kontrolle über alle erzeugten Sicherheits- und Compliance-Daten weiterhin beim Kunden. Zu den Kunden zählen Dell, IBM, NTT, Verizon etc. und seit Dezember 2016 auch die Deutsche Telekom. Nun gerät der Konzern angesichts seiner trendspezifischen und somit aussichtsreichen Nischenpositionierung immer stärker in den Fokus von Marktanalysten. Zumal das Unternehmen mit starken Q3-Zahlen überzeugen konnte. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 20,1 % auf 51 Mio. USD und lag somit über den Erwartungen. So haben die Experten von Wells Fargo die Coverage der Aktie mit einem „Market Perform“-Rating und einem Kursziel von 31–34 USD gestartet. Auch der Analyst Northland hat die Coverage mit „Outperform“ und einem Kursziel von 42 USD bewertet.

### GK Software (757142)

#### Übernahmefantasie

Der führende Anbieter von ganzheitlicher Software für die Bereiche Retail und Hospitality gilt aktuell als interessanter Übernahmekandidat. Was den möglichen Käufer anbetrifft, so verdichten sich die Zeichen, dass es sich um den Softwarekonzern SAP handeln könnte. GK Software hat auf der Retail-Leitmesse EuroShop in Düsseldorf neue, aussichtsreiche Lösungen und Konzepte rund um die bereits im Vorjahr vorgestellte Unified-Commerce-Plattform OmniPOS präsentiert. Die Plattform entstand in Zusammenarbeit mit SAP. Gleichzeitig besitzt SAP 5,3 % der Anteile und hat ein sogenanntes Vorkaufrecht für die Aktienmehrheit der Gründer. Damit wird es immer wahrscheinlicher, dass der Softwareriesen die Option nutzen könnte und somit GK Software übernehmen. Zumal GK in den letzten neun Monaten mit einer sehr positiven Entwicklungsdynamik überzeugen konnte. Der 9M-Umsatz stieg um 26,5 % auf 53,1 Mio. Euro. Beim EBIT wurde nach einem Minus von 3,36 Mio. Euro im Vorjahr ein Gewinn von 1,04 Mio. Euro ausgewiesen.



## Anlagetrend Smartphone-Zulieferer

#	Kürzel/WKN	Unternehmen	Börsenwert
1	TSM	Taiwan Semiconductor Weltweit größte Chip-Auftragsfertigung	\$ 159,63 Mrd.
2	TXN	Texas Instruments Digitale Signalprozessoren und analoge Technologien	\$ 75,59 Mrd.
3	MU	Micron Technology NAND Flash-, DRAM- und NOR-Flash-Speicher	\$ 27,34 Mrd.
4	GLW	Corning Gorilla-Glass	\$ 24,43 Mrd.
5	SWKS	Skyworks Solutions Hochleistungsfähige Analog-Halbleiter	\$ 16,84 Mrd.
6	STM	STMicroelectronics SoC für die Telekommunikationsindustrie	\$ 12,58 Mrd.
7	QRVO	Qorvo Radiofrequenzprodukte	\$ 8,09 Mrd.
8	MRVL	Marvel Technology Halbleiter für die Breitband-Kommunikation	\$ 7,82 Mrd.
9	927200	Dialog Semiconductor Halbleiterlösungen für drahtlose Kommunikation im Nahbereich	3,38 Mrd. €
10	SMTC	Semtech Analoge und Mixed-Signal-Halbleiterlösungen	\$ 2,21 Mrd.

### Dialog Semiconductor: Powermanagement-Spezialist!



Apple bleibt bei Smartphones das Maß aller Dinge. Mit mehr als 78,29 Mio. iPhones markierte Apple in Q1 einen neuen Rekordwert. Viele Experten gehen davon, dass der Absatz des Kult-Smartphones nach dem für Herbst geplanten, neuen iPhone 8 diese Bestmarke knacken dürfte. Denn zehn Jahre nach Premiere des iPhone dürfte sich Apple für das Jubiläums-Release etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Daher fiebert nicht nur die weltweite Fangemeinde sondern auch Zulieferer wie Dialog Semiconductor

diesem Event entgegen. Der Powermanagement-Spezialist generiert mehr als 70 % seiner Umsatzerlöse mit Apple und hat dem Vernehmen nach gute Chancen, einen höheren Content-Anteil für das neue iPhone liefern zu können. Apple will seine neueste iPhone-Version offenbar mit zwei leistungsfähigen Powermanagement-Chips ausstatten. Damit winken dem TecDAX-Konzern neben höheren Umsatzerlösen auch höhere Margen, was sich positiv auf das Ergebnis niederschlagen sollte.

**Mehr Content!**  
Ein höherer Content-Anteil für das neue iPhone 8 sollte sich bei Dialog Semiconductor positiv bei Umsatz und Ergebnis auswirken.

## Neuigkeiten im Sektor

### Broadcom Rekordabsätze erwartet

Deutliches Aufwärtspotenzial sehen die Experten von RBC Capital bei der Aktie von Broadcom. In einer Studie wurde die Einstufung mit „Buy“ und das Kursziel für die Aktie mit 200 USD bestätigt. Dabei sehen die Experten im Zuge der kürzlich abgeschlossenen Übernahme von Brocade weiteren Spielraum nach oben, wobei man mittelfristig von Kursen im Bereich der Marke von 250 USD ausgeht. In diesem Zusammenhang wurden die Gewinnschätzungen deutlich nach oben angepasst. Als Wachstumstreiber dürfte sich für den Konzern der boomende Smartphone-Markt erweisen. Hier kann man als breit aufgestellter Anbieter nicht nur von den zu erwartenden Rekordabsätzen beim Branchenprimus Apple profitieren. Auch Samsung, HTC oder Huawei vertrauen auf die Mobile-Chipsätze und Komponenten. Da die Nachfrage nach Smartphones ohnehin weltweit wieder anzieht, stehen die Chancen gut, das Broadcom hiervon überdurchschnittlich profitiert.

### Skyworks Besser als erwartet im 1. Quartal

Deutlich besser als erwartet abgeschnitten hat der US-Technologiekonzern Skyworks Solutions in Q1. Mit einem Umsatz von 914 Mio. USD und einem bereinigten Gewinn von 1,61 USD je Aktie konnte Skyworks nicht nur das Vorjahresergebnis, sondern auch die Konsenserwartungen von 903 Mio. USD beim Umsatz und 1,58 USD je Aktie beim Ergebnis übertreffen. Auch der Ausblick fiel mit einem Umsatz von 840 Mio. USD und einem EPS von 1,40 USD deutlich besser als erwartet aus. Die im Anschluss

angekündigte Aufstockung des laufenden Aktienrückkaufprogramms um weitere 500 Mio. USD zeigt, dass das Management von einer Fortsetzung der dynamischen Ergebnisentwicklung ausgeht. Auch Skyworks darf sich als Zulieferer von Apple berechnete Hoffnungen auf einen höheren Content-Anteil für das neue iPhone machen. Da der Konzern zuletzt auch mit neuen Design-Wins bei Samsung, Vivo und Xiaomi erfolgreich war, ist man nicht nur von Apple abhängig.

### InvenSense Anleger „Aufgepasst“!

Schlechte Nachrichten könnten für die Aktionäre des Sensorik-Spezialisten InvenSense ins Haus stehen. Unbestätigten Medienberichten zufolge will Apple künftig auf die Sensoren von InvenSense verzichten. Sollten sich diese Gerüchte bestätigen, wäre dies ein herber Schlag für den US-Sensorik-Spezialisten, zumal man mit Apple mehr als 40 % seiner Umsatzerlöse generiert. Dies könnte auch die Übernahme von InvenSense durch den japanischen Technologiekonzern TDK gefährden. Dieser hatte Anfang Dezember 2016 eine Übernahmeofferte in Höhe von 1,3 Mrd. USD für InvenSense vorgelegt, um sich im Sensorik-Segment weiter zu verstärken. Sollte TDK seine Offerte von 13 USD je Aktie für den US-Technologiekonzern nun zurückziehen, hätte dies entsprechend negative Auswirkungen auf den Aktienkurs. Immerhin hätte InvenSense im Falle eines Rückzugs von TDK aus der Vertragsvereinbarung Anspruch auf eine Kompensationszahlung von insgesamt 46,7 Mio. USD.

BOERSE  
Stuttgart  
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE



**Wir gehen mit der Zeit. Und das jeden Tag bis 22 Uhr.**

Bei uns handeln Privatanleger Aktien, Fonds und ETPs bis die Wall Street schließt.  
[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

## Intelligent Investieren Kissigs Kolumne



# Warren Buffett liebt Aktienrückkäufe. Zu Recht?

Text: Michael C. Kissig | Fotos: bluedesign - Fotolia.com

**E**infalllos“ und „langweilig“ sind nicht selten zu vernehmenden Einschätzungen, wenn Unternehmen Aktienrückkaufprogramme verkünden. Der freie Cashflow solle doch lieber in das operative Geschäft des Unternehmens investiert werden, in die Entwicklung neuer Produkte oder gezielt in Firmenzukäufe. Und diese Sichtweise hat durchaus etwas für sich, sofern das Unternehmen etwas Sinnvolles mit dem Geld anstellt.

Nicht selten werden aber Zukäufe getätigt, die sich dann als Rohrkrepierer erweisen und so unter dem Strich das Geld der Aktionäre vernichten. Oder so teuer sind, dass sie in absehbarer Zeit eigentlich keine einträgliche Rendite einfahren können. Abschreckende Beispiele gibt es zu Hauf, wie die Time Warner Übernahme durch AOL oder das Skype-Experiment von Ebay oder die Pleite von Rupert Murdochs News Corp. mit MySpace. Und Aktionäre werden sich mit Grausen an die Vision der „Welt-AG“ des damaligen Daimler-Chefs Jürgen Schrempp erinnern, der

mit Chrysler einen „Merger of Equals“ vereinbart hatte und damit Milliarden an Aktionärsvermögen versenkte. Aber auch erfolgsverwöhnte Unternehmen, wie Microsoft, haben Unsummen in unsinnigen Firmenübernahmen verspielt, wie man zuletzt beim Zukauf der Handysparte von Nokia sehen konnte. Inzwischen hat Microsoft das Business komplett abgeschrieben und eingestellt.

Aktionäre fahren unter Umständen also besser, wenn die liquiden Mittel des Unternehmens in die eigenen Aktien investiert werden, bevor das Management irgendetwas Dummes mit dem Geld anstellt.

### Warren Buffett liebt Aktienrückkäufe – meistens

Value-Investor Warren Buffett ist ein großer Befürworter von Aktienrückkäufen, jedenfalls dann, wenn diese den gleichen Grundprinzipien folgen, die er bei seiner Anlagestrategie an den Tag legt, dem Value-Investing.

Die Rückkäufe müssen also für die Aktionäre einen Mehrwert generieren und das tun sie wenn die Aktien eine höhere Rendite aufweisen, als es eine Investition ins operative Geschäft oder eine Übernahme eines anderen Unternehmens täte. Und sie dürfen natürlich keine Probleme im Unternehmen verursachen, sie müssen also aus dem freien Cashflow bestritten werden können. Dann, und nur dann, liebt Warren Buffet Aktienrückkaufprogramme und die Gründe dafür sind vielfältig.

### Mehrwert durch Aktienrückkäufe

Seinen großen Mehrwert entwickelt ein Aktienrückkauf nämlich auf zweierlei Art. Zunächst erzeugt das Unternehmen durch seine Käufe selbst zusätzliche Nachfrage nach seinen Aktien, was sich tendenziell kurssteigernd auswirkt. Oder in schwächeren Börsenphasen zumindest kursstützend.

Des Weiteren verringert sich durch den Aktienrückkauf die Anzahl der Anteile, auf die der Jahresüberschuss zu

*Es gibt viele Möglichkeiten das Vermögen zu mehren. Unternehmen, die regelmäßig Dividenden ausschütten, lohnen sich in der Regel für Anleger. Aber auch Unternehmen, die regelmäßig eigene Aktien zurückkaufen, können den Zinseszins-Effekt beflügeln.*



verteilen ist. Es steigt also der Gewinn je Aktie, selbst wenn der Jahresüberschuss an sich gleich geblieben ist. Das wiederum erzeugt eine günstigere Bewertung hinsichtlich der wichtigen Kennzahlen, wie einem niedrigeren Kurs-Gewinn-Verhältnis, und einer höheren Dividendenrendite und macht die Aktien dadurch für neue Investoren attraktiver. Was wiederum zu einer erhöhten Nachfrage nach Aktien dieses Unternehmens führt.

### Buffett und IBM

Schauen wir auf ein konkretes Beispiel aus Buffetts Portfolio. 2011 stieg Buffett bei IBM ein und kaufte rund 5 % der Anteile. Er sagte damals, dass er davon ausgehe, dass es fünf Jahre dauern werde, bis IBM mit seinem Transformationsprozess Erfolge vorweisen könne und dass er in dieser Zeit weiter IBM-Aktien zukaufen werde. Und dass es ihm sehr Recht sei, wenn die Aktien sich bis dahin nicht allzu positiv entwickeln würden, weil er



dann mehr Anteile günstig kaufen könne. Inzwischen hält Buffetts Berkshire Hathaway gut 10 % der IBM-Aktien. Und daher steht Buffett vom Jahresgewinn ein Zehntel zu. Aber Buffett hat trotz weiterer Zukäufe in den vergangenen Jahren nicht 10 % an IBM erworben, sondern deutlich weniger. Die massiven Aktienrückkäufe von IBM halfen ihm über diese Hürde, denn mit jeder Aktie, die IBM selbst hält und einzieht, steigt der Anteil der übrigen Aktionäre an. Ohne dass sie selbst weitere Aktien gekauft hätten. Und da Buffett immer am liebsten das ganze Unternehmen besitzen möchte, kommt auch dieser Effekt ihm bei seiner Strategie zupass.

### Attraktive Alternative zu Dividendenausschüttungen

Ein weiterer Aspekt macht Aktienrückkäufe für Anleger interessant, weil die Gewinnausschüttung über Dividenden grundsätzlich versteuert werden muss. In Deutschland zurzeit pauschal mit 25 %, bei ausländischen Werten mindestens mit der dortigen Quellensteuer (die dann in Deutschland auf die Steuerlast angerechnet wird).

Aktienrückkäufe durch das Unternehmen sind für den Aktionär hingegen steuerfrei. Sie führen in der Regel zu steigenden Kursen und eine Besteuerung der Kursgewinne fällt erst beim Verkauf der Aktien an. Man hat so zumindest den Vorteil, dass man die Steuern nicht sofort, sondern ggf. erst viele Jahre später zahlen muss.

Und in dieser ganzen Zeit können diese gesparten Steuern für einen arbeiten und sich vermehren. Stichwort hierbei ist der Zinseszinsseffekt. Die nicht gezahlten Steuern erzielen weiterhin Erträge und je mehr Zeit man dem Zinseszinsseffekt gibt, desto gewaltiger wird seine Kraftentfaltung. Albert Einstein nannte daher den Zinseszinsseffekt das achte Weltwunder und die stärkste Kraft im Universum.

Aus diesen Gründen sind Aktienrückkäufe daher nicht nur in den USA sondern auch zunehmend in Deutschland als ein geschätztes Mittel zur Steigerung des Shareholder Values anerkannt. Und so führt oft allein schon die Ankündigung eines Aktienrückkaufprogramms zu steigenden Aktienkursen über einen Zeitraum von zwei Monaten bis hin zu zwei Jahren. Insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen ist dieser Effekt zu beobachten.

### Was tun mit den zurückgekauften Aktien?

Hat ein Unternehmen eigene Aktien erworben, sind diese nicht verschwunden. Sie werden bei der Gewinnverteilung

nicht mehr berücksichtigt, aber sie sind weiterhin vorhanden. Das Unternehmen hat verschiedene Möglichkeiten, mit diesen eigenen Aktien zu verfahren. Und je nach Wahl unterscheiden sich die Effekte für die Aktionäre.

Das Einziehen ist nur eine Variante, was das Unternehmen mit seinen Aktien anstellen kann – und für Aktionäre die zumeist einträglichste, denn dann sind sie nicht mehr existent. Man könnte ketzerisch sagen, dann kann das Management nichts Dummes mehr damit anstellen. Es kann die Aktien aber auch einfach im Bestand behalten, dann werden diese Aktien bei der Gewinnverteilung nicht berücksichtigt – der Gewinnanteil für die übrigen Aktionäre steigt dementsprechend an. Oder sie werden als Akquisitionswährung eingesetzt, um einen Zukauf damit zu bezahlen, ohne neue Aktien ausgeben zu müssen. Auch dies kann eine sinnvolle Maßnahme sein, vor allem, wenn die Aktien zu niedrigeren Kursen zurückgekauft worden sind, als sie bei der Übernahme als Wert angesetzt werden.

Des Weiteren können diese Aktien dazu verwendet werden, Mitarbeiter und/oder das Management mit Aktienoptionen zu bezahlen. Dies ist die vermutlich schlechteste und wertverzehrendste Variante für die Aktionäre, weil dies zumeist mit deutlichen Abschlägen zum aktuellen Aktienkurs angeboten wird. Und wenn das Unternehmen die Aktien gerade erst selbst zu diesen Kursen gekauft hat, wird so Aktionärsvermögen zulasten der Angestellten vernichtet. Hier sollte man also genauer hinschauen und sich nicht allein wegen des Etiketts Aktienrückkauf an der falschen Stelle freuen. In Deutschland dürfen Unternehmen übrigens maximal 10 % der eigenen Aktien erwerben und diese dann im Bestand behalten. Wenn sie diese dann offiziell einziehen, also das Grundkapital um diese eigenen Aktien herabsetzen, können sie anschließend weitere 10 % des dann restlichen Grundkapitals erwerben.

**Fazit:** Bei der Auswahl der richtigen Aktien für ein langfristiges Investment sollten Anleger neben einer günstigen Bewertung und einer attraktiven Dividendenrendite auch darauf achten, ob das Unternehmen ein Aktienrückkaufprogramm betreibt oder plant. Die positiven Auswirkungen auf den Kurs kann man auch im Umkehrschluss betrachten: Als zusätzliche Sicherheitsleine. Sollte es nämlich zu Kursturbulenzen an den Börsen kommen, sorgen die Aktienrückkäufe für ein stabilisierendes Element beim Aktienkurs. Und die Risiken sollte man bei jeder Anlage stets ganz fest im Blick haben. Oder wie Warren Buffett es ausdrückte: „Regel Nummer Eins lautet: Niemals Geld verlieren“.

Mehr  
Offensive.  
Mehr  
Wirkung.



Sie möchten auch bei wenig Marktbewegung in den Ring steigen.

Wir geben Ihnen neue schlagkräftige Argumente.

### HVB Inline Optionsscheine

Informieren Sie sich jetzt über Ihre Renditechancen auch in Seitwärtsmärkten:

- Fixe Rückzahlung, wenn der Basiswert im festgelegten Korridor bleibt
- Es besteht das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals

Wissen, was wichtig ist:  
onemarkets.de/inline-os  
onemarkets@unicredit.de  
+49 (0)89 378 17 466



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**HypoVereinsbank**  
Member of **UniCredit**

## AUF DER SUCHE NACH DEM BIG-MONEY-TRADE

# Pivotal-News-Points

Ein Pivotal-News-Point wird durch eine bedeutsame Nachricht markiert, die die mittelfristigen Wachstumserwartungen eines Unternehmens deutlich beeinflussen kann. Die Einführung eines neuen Produktes, das sich sehr gut verkauft, kann zum Beispiel zu einer Erhöhung der Wachstumsschätzungen führen. Pivotal-News-Points markieren oft den Start von großen Rallyebewegungen.



## In dieser Ausgabe

Advanced Energy	S. 64
AmerisourceBergen	S. 65
Littelfuse	S. 66
Sanmina	S. 67



## Pivotal-News-Points Deutschland

Unternehmen	Datum/Preis	Pivotal-News-Ereignis	Rating
Siemens	01.02.2017 116,25 €	Q1-Zahlen besser als erwartet. Operativer Gewinn: 2,5 Mrd. € (Konsens: 2,15 Mrd. €); Gewinnmarge: 13 %. Anhebung der Jahresprognose.	
Polytec	24.01.2017 11,20 €	Jahresergebnis besser als erwartet. Umsatz: +4 % auf 650 Mio. €; EBIT: +40 % auf 52 Mio. € (Konsens: 42,6 Mio. €). Wachstumsfantasie: E-Auto-Markt.	<b>FOLGEN</b>
Manz	24.01.2017 35,34 €	Großauftrag zur Lieferung von zwei CIGS-Produktionslinien mit Gesamtkapazität 35 MW. Volumen: 263 Mio. €. Wichtige Kooperation in China.	
Bet-at-Home	24.01.2017 91,50 €	Anhebung FY16-Prognose. EBITDA: 33 statt 30 Mio. € (Konsens: 32,15 Mio. €); Brutto-Wett- und Gamingertrag soll bei 138 statt 134 Mio. € liegen.	<b>FOLGEN</b>
ASML Holding	18.01.2017 109,50 €	Q4-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +31 % auf 1,91 Mrd. € (Konsens: € 1,89 Mrd.); EPS: 1,23 € (Konsens: 1,04 €). Wachstumstreiber: DRAM und 3D-NAND.	
Marine Harvest	18.01.2017 16,50 €	Starkes Q4-Ergebnis. Harvest-Volumen: 100.000 t; EBIT: +186 % auf 257 Mio. €; Dividendenrendite: 6,5 %. Wachstumstreiber: Akquisition von Gray Aqua.	<b>FOLGEN</b>



## Pivotal-News-Points USA

Unternehmen	Datum/Preis	Pivotal-News-Ereignis	Rating
Visa	03.02.2017 \$ 82,30	Q1-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +25,1 % auf \$ 4,5 Mrd. (Konsens: \$ 4,29 Mrd.); EPS: +7 % auf \$ 0,86 (Konsens: \$ 0,80). Neues Allzeithoch.	<b>FOLGEN</b>
Tableau Software	03.02.2017 \$ 48,21	Q4-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +23,6 % auf \$ 250 Mio. (Konsens: \$ 230,34 Mio.); EPS: \$ 0,23 (Konsens: \$ 0,13). 4.000 neue Kunden in Q4.	
Fortinet	03.02.2017 \$ 33,18	Q4-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +22,4 % auf \$ 362,8 Mio. (Konsens: \$ 344,59 Mio.); EPS: \$ 0,30 (Konsens: \$ 0,21). Cybersecurity-Profitteur.	<b>FOLGEN</b>
Cadence Design	02.02.2017 \$ 25,82	Q4-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +6,3 % auf \$ 469 Mio. (Konsens: \$ 468,8 Mio.); EPS: +10 % auf \$ 0,34 (Konsens: \$ 0,33). Industrie-4.0-Profitteur.	<b>FOLGEN</b>
Idexx Labs.	02.02.2017 \$ 122,80	Q4-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +10,8 % auf \$ 443 Mio. (Konsens: \$ 435,82 Mio.); EPS: \$ 0,58 (Konsens: \$ 0,51). Prognoseerhöhung.	
Brooks Automation	02.02.2017 \$ 17,69	Q1-Zahlen besser als erwartet. Umsatz: +33,3 % auf \$ 160 Mio. (Konsens: \$ 160,3 Mio.); EPS: \$ 0,25 (Konsens: \$ 0,21). Q2-Prognose besser als erwartet.	<b>FOLGEN</b>

## ADVANCED ENERGY (AEIS)

## Starke Nachfrage nach neuen innovativen Halbleiterlösungen sorgt für Wachstum. Das Nettoergebnis kehrt zurück in die Profitzone!

Der mit rund 2,37 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist ein Spezialist für industriellen Strom zur Abtrennung von Dünnschichten bei der Chipherstellung. Einer seiner größten Kunden ist Applied Materials (AMAT), der führende Anbieter von Produktionsequipment für Chiphersteller. Und AMAT überzeugt bereits seit Mitte 2016 mit einem Pivotal-Point nach dem anderen. Advanced Energy profitiert so von den gleichen Faktoren wie eben Applied Materials. Dies wäre u. a. die starke Nachfrage nach neuen Halbleiterlösungen, die von den neuen Megatrends wie Industrie 4.0, Selbstfahrende Autos oder auch Robotik ausgeht. AEIS kommunizierte in der vergangenen Woche besser als erwartete Q4- und Jahreszahlen, sowie eine deutlich besser als erwartete Q1-Guidance. Anfang Januar hat Analyst Needham die Aktie mit einem Kursziel von 65 USD von „Hold“ auf „Buy“ hochgestuft. Der Konsens rechnet für 2017 mit einem EPS von 3,07 USD; für das Jahr 2018 geht man bereits von einem EPS i. H. v. 3,25 USD aus. Damit läge das KGVe17 bei 20, was für einen Wachstumswert vertretbar wäre.



Diese Unternehmensnachricht könnte einen Pivotal-News-Point markieren:

31.01.2017

Die Q4- und Jahreszahlen sind besser als erwartet ausgefallen. Der Q4-Umsatz stieg um 55,8 % auf 135,3 Mio. USD (Konsens: 131,14 Mio. USD); Das EPS von 1,06 USD lag über den erwarteten 0,81 USD. Auf Jahresebene betrachtet stieg der Umsatz um 16,6 % auf 483,7 Mio. USD. Das Nettoergebnis drehte in den positiven Bereich und lag mit 127,45 Mio. USD über dem 2015er-Verlust von 158,49 Mio. USD. Im Anschluss kommunizierte der Konzern eine deutlich besser als erwartete Q1-Guidance. Das EPS wird im Bereich 90 Cents bis 1 USD (Konsens: 0,78 USD) bei einem Umsatz von 141–151 Mio. USD (Konsens: 128,56 Mio. USD) erwartet.

## AMERISOURCEBERGEN (ABC)

## Besser als erwartete Q1-Zahlen beenden eine mehrmonatige Konsolidierung und katapultieren die Aktie auf ein neues 52-Wochen-Hoch!

Der mit rund 19,25 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist eine Holdinggesellschaft, die sich auf den Vertrieb von pharmazeutischen Produkten und Erzeugnissen sowie Gesundheitssystemen spezialisiert. Das Unternehmen tritt also als Komplettanbieter aller vorhandener Produkte dieses Segments auf. Beliefert werden Krankenhäuser und zahlreiche Pflegeeinrichtungen, Drogerie- und Apothekenketten. In der vergangenen Woche kommunizierte das Unternehmen teilweise besser als erwartete Q1-Zahlen und hat die FY17-Prognose angehoben. Man profitiert von einer strategischen Akquisitionspolitik. Das Wachstum ist auf die starke Performance der neulich übernommenen Konzerne MWI Animal Health und PharMEDium zurückzuführen. Ebenfalls positiv ist die Tatsache, dass man es im vergangenen Jahr geschafft hat, den Gewinn deutlich auf über 1 Mrd. USD (1,43 Mrd. USD) zu steigern. Der Umsatz 2016 stieg dabei um 8 % auf 146,85 Mrd. USD. Für 2017 erwartet der Konsens ein EPS von 5,77 USD; 2018 rechnet man bereits mit 6,41 USD. Damit läge das KGVe17 bei interessanten 14,8.



Diese Unternehmensnachricht könnte einen Pivotal-News-Point markieren:

31.01.2017

Die Q1-Zahlen sind besser als erwartet ausgefallen. Der Umsatz stieg in Vergleich zum Vorjahreswert um 4 % auf 38,2 Mrd. USD (Konsens: 39,1 Mrd. USD). Das EPS von 1,36 USD lag deutlich über den erwarteten 1,24 USD. In Anbetracht positiver Entwicklung hat der Konzern seine FY17-Prognose angehoben und erwartet nun ein EPS im Bereich von 5,72–5,92 USD statt vorher angepeilten 5,63–5,88 USD erzielen zu können. Der Umsatz soll dabei im Bereich 156,4–158,6 Mrd. USD liegen. Der Konsens ging in dieser Hinsicht von einem EPS von 5,75 USD aus. Damit beendet die Aktie eine mehrmonatige Konsolidierung.

## LITTELFUSE (LFUS)

## Starke Nachfrage nach Automotive- und Sensor-Lösungen sorgt für Wachstum. Das Fiskaljahr wird erfolgreich abgeschlossen!

Der mit rund 3,55 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist auf Stromkreisschutzprodukte für Leiterplatten spezialisiert, die ihre Anwendung im schnell wachsenden Automotive-Bereich finden. Gleichzeitig expandiert man in verwandte Märkte und liefert z. B. Stromverteilungszentren für den Bergbau, Generatorsteuerung für Anwendungen in der Schifffahrt, Schwerlastschalter für Nutzfahrzeuge und elektromechanische Sensoren für die Automobilindustrie. Mit seinen mehr als 40 Verkaufs-, Fertigungs- und Technologieeinrichtungen sowie weltweiten Vertriebskanälen ist das Unternehmen globalen relativ gut vertreten. In der vergangenen Woche meldete der Konzern seine Q4-Zahlen, die besser als erwartet ausfielen. Damit markiert die Aktie bereits den zweiten Pivotal-Point in Folge. Die starke Performance von Littelfuse basiert auf der gestiegenen Nachfrage im Automotive-Bereich. Auch das Poly-Switch-Geschäft läuft besser als erwartet. Für 2017 rechnet der Konsens mit einem EPS von 6,95 USD; 2018 werden bereits 7,84 USD erwartet. Damit läge das KGV<sub>17</sub> bei etwa 23.



Diese Unternehmensnachricht könnte einen Pivotal-News-Point markieren:

● **02.02.2017**

Die Q4-Zahlen sind besser als erwartet ausgefallen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 29,3 % auf 284,5 Mio. USD (Konsens: 275 Mio. USD); Das EPS von 1,57 USD lag ebenfalls über den erwarteten 1,52 USD. Als Wachstumstreiber erwies sich das Electronic-Segment (+60 %), sowie die solide Nachfrage nach Automotive- (+19 %) und Sensor-Lösungen. Auf Jahresebene betrachtet stieg der Umsatz 2016 um 22 % auf 1,06 Mrd. USD. Das Nettoergebnis verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 26 % auf 104,48 Mio. USD. Für das kommende 1. Quartal rechnet LFUS mit einem EPS im Bereich 1,56–1,70 USD (Konsens: 1,64 USD).

## SANMINA (SANM)

## Der Fertigungsdienstleister startet erfolgreich ins neue Fiskaljahr und überzeugt zusätzlich mit einer starken Q2-Prognose!

Das mit rund 2,77 Mrd. USD kapitalisierte Unternehmen ist ein führender Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten und Systeme. Dazu gehören bspw. Design und Engineering sowie Bestückung von Platinen, Kabelbäumen, Gehäusen etc. Im Wesentlichen fokussiert man sich auf Industriezweige und Marktsegmente wie Kommunikation, Industrieelektronik, Medizintechnik, Erneuerbare Energien, Luft- und Raumfahrt, aber auch Multimedia und Automotive. In der vergangenen Woche kommunizierte das Unternehmen seine besser als erwartete Q1-Zahlen sowie eine deutlich besser als erwartete Q2-Prognose. Der Umsatz wird seit bereits mehreren Jahren in Folge leicht gesteigert. Der Gewinn schwankt jedoch vom Jahr zu Jahr. Insgesamt bleibt man jedoch profitabel. Für 2017 rechnet der Konsens mit einem EPS im von 2,73 USD. 2018 werden 2,91 USD je Aktie erwartet. Damit läge das KGV<sub>17</sub> bei durchaus günstigen 15. Das Wachstum geht also weiter.



Diese Unternehmensnachricht könnte einen Pivotal-News-Point markieren:

● **31.01.2017**

Die Q1-Zahlen sind besser als erwartet ausgefallen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 12,1 % auf 1,72 Mrd. USD (Konsens: 1,69 Mrd. USD); Das EPS von 0,75 USD fiel ebenfalls besser als die erwarteten 0,67 USD aus. Im Wesentlichen profitiert das Unternehmen von der weiterhin starken Auftragslage und einer positiven Entwicklung auf den Endmärkten. Im Anschluss kommunizierte das Unternehmen seine besser als erwartete Q2-Guidance. Das EPS wird im Bereich 0,67–0,72 USD (Konsens: 0,66 USD) bei einem Umsatz von 1,68–1,73 Mrd. USD (Konsens: 1,65 Mrd. USD) erwartet.

## AUF DER SUCHE NACH DEM BIG-MONEY-TRADE

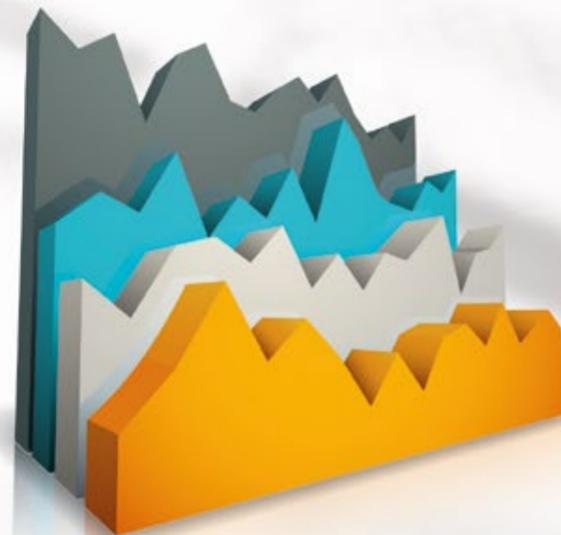
# Analysten-Kursziele

Kaufstudien von renommierten Analystenhäusern und Banken landen auf den Schreibtischen von institutionellen Investoren. Signifikante Kursziele finden oft Beachtung und sorgen für eine hohe Kaufbereitschaft in den jeweiligen Titeln.

Unternehmen	Analyst	Kursziel	Potential
Nordex Der Windkraftanlagen-Hersteller habe 2016 Marktanteile in Deutschland gewonnen.	Commerzbank	30,00 €	55 %
Heidelberger Druck Die Profitabilität habe sich im 3. Geschäftsquartal spürbar verbessert.	Warburg Research	3,55 €	51 %
Adva Gemessen am weiterhin außerordentlich hohen Umsatzwachstum sei die Aktie günstig bewertet.	Oddo Seydler	12,50 €	43 %
United Internet Die strukturellen Wachstumstreiber für das Unternehmen seien intakt.	Hauck & Aufhäuser	50,00 €	32 %
Hamborner Reit Die vorläufigen Zahlen zum Jahr 2016 hätten durchweg ermutigende Wachstumsraten enthalten.	HSBC	12,00 €	30 %
Thyssenkrupp Den konservativen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr sollte Thyssenkrupp übertreffen können.	Jefferies	30,00 €	28 %
SAP US-Investmentbank belässt Softwarekonzern auf „Conviction Buy List“.	Goldman Sachs	110,00 €	28 %
Wirecard Für den Zahlungsdienstleister sei der Markteintritt in den USA ein großer Meilenstein.	Berenberg	58,00 €	27 %
Cancom Analyst grundsätzlich optimistisch hinsichtlich der Wachstumsperspektiven des IT-Dienstleisters.	Hauck & Aufhäuser	57,00 €	26 %

## In dieser Ausgabe

Nemetschek	S. 69
GFT Technologies	S. 70
Dr. Hönle	S. 71
HeidelbergCement	S. 72
SURTECO	S. 73



## „Börse Online“ sieht eine Kaufchance bei Nemetschek



Foto: © red150770 - fotolia.com

Mit den vorläufigen Geschäftszahlen für 2016 habe Nemetschek (WKN: 645290) die eigene, erst im Herbst angehobene Prognose für das Geschäftsjahr 2016 leider knapp verfehlt. Anstatt eines Umsatz-

zes in Höhe von 338 bis 341 Mio. Euro habe man „nur“ 337,3 Mio. Euro erlöst. Auch den Zielwert beim EBITDA von bis zu 91 Mio. Euro habe man mit 86,1 Mio. Euro nicht erreicht.

1. Anleger hätten die Aktie des Software spezialisten für die Bauindustrie daher auf Talfahrt geschickt. Der Zahlenpatzer habe allerdings einen einfachen Grund: Ein einmaliger Effekt bei der Umsatzsteuer sei dafür verantwortlich gewesen.

2. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung sei weiter intakt. Der Konzern wolle das Umsatz- und Gewinnwachstum durch weitere Zukäufe wie bisher weiter beschleunigen. Dafür habe Nemetschek mit rund 200 Mio. Euro reichlich Spielraum.

3. In Europa, Amerika und Asien habe man bereits 10 bis 12 mögliche Übernahmekandidaten im Visier. Zuletzt habe Nemetschek im Dezember die norwegische dRofus gekauft. Mit einer EBITDA-Marge von 25 % passe die hochprofitable Firma gut ins Portfolio von Nemetschek.

4. Nach dem Kursrutsch infolge der Geschäftszahlen sei die Aktie des führenden Anbieters von Informationstechnologie für die Bauindustrie und Architekten nunmehr laut „Börse Online“ für Neueinsteiger wieder attraktiv.



## GFT Technologies stehe laut „Der Aktionär“ vor dem Comeback.



Laut „Der Aktionär“ dürfte GFT Technologies (WKN: 580060) den übertriebenen Kursrutsch im Vorfeld des Brexits bald hinter sich lassen und ein Comeback starten, denn die Stuttgarter seien die

großen Profiteure der Digitalisierung der Bankenbranche. Neue Trends und neue Wettbewerber zwingen die Banken dazu ihre Geschäftsmodelle zu erneuern. Die große Hoffnung laute: Digitalisierung.

Foto: © Sergey Nivens - fotolia.com

1. Nachdem die Aktie aufgrund der starken Position in Großbritannien rund um den Brexit-Entscheid eine Talfahrt hingelegt habe, habe sich nun schon bei den Neunmonatszahlen gezeigt, dass die Sorgen der Aktionäre übertrieben gewesen seien.

2. Im zweitgrößten Markt Spanien habe GFT in den ersten neun Monaten 2016 sogar ein Umsatzwachstum von 77 % realisieren können. Mittelfristig halte GFT auf jeden Fall an den Wachstumszielen fest. Im Schnitt wolle der Konzern pro Jahr rund 10 % zulegen.

3. Spätestens 2020 dürfte der Umsatz damit organisch auf 620 Mio. Euro ansteigen, durch Übernahmen dürfte der Umsatz summa summarum auf 800 Mio. Euro kommen. Die EBITDA-Marge dürfte durch mögliche Skaleneffekten von unter 11 auf rund 12 % zulegen.

4. Daran dürfte auch der Wechsel an der Konzernspitze von Gründer Ulrich Dietz zu Marika Lulay zum 31. Mai nichts ändern. Lulay stehe für Kontinuität und gelte als starke Führungspersönlichkeit und werde zudem von Kunden respektiert und geschätzt.



## „Euro am Sonntag“ sieht bei Dr. Hönle weiteres Wachstumspotenzial.



Foto: © mumemories - fotolia.com

Auch wenn Dr. Hönle (WKN: 515710) laut „Euro am Sonntag“ im Geschäftsjahr 2015/2016 eine Gewinndelle verzeichnet habe, befinde sich der Anbieter von Systemen und Geräten oder von Klebstoffen

und Messtechnik aus dem Bereich der UV-Technologie weiter auf Wachstumskurs. Schon im laufenden Geschäftsjahr 2017 dürfte es wieder deutlich aufwärts gehen.

1. Dr. Hönle dürfte die Erfolgsstory der vergangenen Jahre weiterschreiben. Der Konzern habe den Umsatz in den letzten 4 Jahren um 29,5 % auf 93,4 Mio. Euro steigern und seit dem Geschäftsjahr 2005/2006 sogar ein Plus von 300 % erwirtschaften können.

2. Im Jahr 2016/2017 dürfte der Umsatz in die Größenordnung zwischen 95 bis 105 Mio. Euro vorstoßen. Nach einem EBIT in Höhe von 12,4 Mio. Euro im zurückliegenden Geschäftsjahr dürfte ein operativer Gewinn zwischen 14 bis 16 Mio. Euro realisiert werden.

3. In den kommenden Jahren seien weitere Steigerungen denkbar, weil der Konzern in Nordamerika stärker wachsen, das Geschäftsfeld „Smartphone“ ausbauen und noch stärker als bisher auf UV-LED-Produkte setzen wolle.

4. Das Ergebnis dürfte weiter anziehen, weil noch längst nicht alle Optimierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ausgeschöpft seien. Mit einem 2017/18er-KGV von 13 sei die Aktie angesichts des starken Wachstums weiter günstig.



## „Euro am Sonntag“ hält HeidelbergCement weiter für aussichtsreich.



Während sich der DAX aktuell seinem Rekordhoch annähert, fragt sich „Euro am Sonntag“ in der Ausgabe 05/2017, wie viel Bulle noch im deutschen Leitindex stecke und wo sich für Anleger der

**1.** HeidelbergCement zähle zu den weltweit größten Baustoffkonzernen und verfüge über ein starkes US-Geschäft. Der Konzern dürfte daher von den durch Donald Trump angekündigten staatlichen Investitionen in Straßen, Brücken oder Flughäfen profitieren.

**3.** Laut Analystenschätzungen stehe der DAX-Konzern im laufenden Geschäftsjahr vor einem deutlichen Ergebnissprung. Beim Gewinn sei ein Plus von 13 % auf 1,1 Mrd. Euro denkbar. Im Geschäftsjahr 2018 könne der Gewinn dann auf 1,3 Mrd. Euro anziehen.

Einstieg noch lohnen dürfte. HeidelbergCement könne zu den aussichtsreicheren Kaufkandidaten zählen, weil der Konzern zu den Nutznießern der Trump-Investitions offensive zählen könne.

**2.** Da Deutschlands großer Baustoffkonzern schon heute rund ein Viertel seines Gesamtumsatzes in den USA erwirtschaftet, könne sogar darauf spekuliert werden, dass dieses Infrastrukturprogramm HeidelbergCement eine Sonderkonjunktur bescheren werde.

**4.** Angesichts des Trumpf-Faktors hält „Euro am Sonntag“ den DAX-Titel daher auch nach der jüngsten Kursrally weiter für aussichtsreich und rät mit einem Kursziel von 105 Euro zum Kauf.

Foto: © HeidelbergCement



## „Börse Online“ rät beim attraktiv bewerteten Nebenwert SURTECO zum Kauf.



Foto: © SURTECO



SURTECO (WKN: 517690), ein weltweit führender Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Oberflächenmaterialien auf der Basis von technischen Spezialpapieren und Kunst-

**1.** Als richtig habe sich laut CEO Herbert Müller der Zukauf der Nenplas-Gruppe in Großbritannien im letzten Jahr erwiesen. Die neue britische Tochter produziere und vertreibe die Oberflächenmaterialien ausschließlich dort und sei völlig unabhängig von möglichen Brexit-Auswirkungen.

**3.** Daher könne sich der Vorstandschef nun schon wieder den nächsten Übernahmezielen widmen. Die bisherige Finanzierungs politik werde auch dabei weiterverfolgt: Es werde nicht mehr als das Fünf- bis Sechsfache des erzielten EBITDA gezahlt.

stoffen, treibe laut „Börse Online“ die bewährte Konzernstrategie gezielt weiter voran und wachse kontinuierlich sowohl organisch als auch durch Akquisitionen.

**2.** Inzwischen sei der Hersteller von Holzdekoren aus Papier und Kunststoff komplett in den Konzern integriert. Das Geschäft sei hochprofitabel, genau wie das Geschäft der 2013 zugekauften Süddekor. Letzte Integrationskosten seien im 3. Quartal angefallen.

**4.** Auch der Dividendenpolitik bleibe SURTECO weiter treu. Im zurückliegenden Jahr sei die Ausschüttung um 10 Cents auf 80 Cents je Aktie angehoben worden. Der attraktiv bewertete Nebenwert komme damit auf eine Dividendenrendite von rund 4 %.

## HIER KAUFT DIE PROMINENZ

# Insidertransaktionen

Bedeutsame Käufe von Unternehmensinsidern haben insbesondere auf Sicht von einigen Quartalen eine wichtige Signalwirkung für Investoren. Insider kennen ihr Geschäft. Wenn große Insiderkäufe getätigt werden, deutet das auf eine gute Geschäftsentwicklung hin.



## Die wichtigsten Insidertransaktionen

### INSIDERKÄUFE

Aktien	Insider	Volumen	Zeitraum
Deutsche Telekom	Srinivasan Gopalan	325.925,49 €	27.01.2017
Symrise	Hans Jürgen Bertram	221.230,00 €	31.01 - 06.02.2017
Wacker Neuson	Wilfried Trepels	55.475,00	16.01.2017
Frosta	Jürgen Marggraf	8.677,50 €	06.02.2017

### INSIDERVERKÄUFE

Aktien	Insider	Volumen	Zeitraum
Datagroup	Hans-Herrmann Schaber	611.577,50 €	24.01.2017
MTU Aero Engines	Rainer Martens	224.220,70 €	03.02.2017

## In dieser Ausgabe

Deutsche Telekom **S. 75**

Symrise **S. 76**

## DEUTSCHE TELEKOM

# Konsolidierungsfantasie rückt Telekomanbieter in den Fokus – Insider greift zu!

Der hart umkämpfte Telekomsektor befindet sich in einer Phase der Neuorientierung. Auch die Deutsche Telekom bemüht sich derzeit, ihre Beteiligungen neu zu ordnen. Dem Vernehmen nach will man sich von Aktivitäten in Rumänien trennen. Dabei werde neben dem Verkauf der Mobilfunktochter auch eine Veräußerung der rumänischen Festnetzaktivitäten angestrebt, wobei man sich Medienangaben zufolge Erlöse von rund 1 Mrd. Euro erhofft. In den USA sorgt seit geraumer Zeit die Telekom-Tochter T-Mobile US für Aufmerksamkeit. Hier machen seit einiger Zeit Gerüchte über einen Zusammenschluss mit dem US-Carrier Sprint die Runde. Strategisch würde ein Zusammenschluss Sinn machen, zumal dadurch ein Gegengewicht zu den führenden US-Anbietern AT&T und Verizon entstehen würde, so die Einschätzung von Analysten. Gelingt es der Deutschen Telekom, seine Mehrheit an der US-Mobilfunktochter zu veräußern, hätte man die Hände für eine weitere Expansion auf dem Kernmarkt in Europa frei. Auch sonst scheint die Deutsche Telekom operativ auf gutem Weg, zumal sich der Preisdruck im Mobilfunksegment in Schlüsselmärkten merklich reduziert hat. Daher scheinen Preisanpassungen möglich, was auch der Marge zugute kommt.



### Nachfolgend die letzten größeren Insiderkäufe:

- 27.01.2017**  
 Srinivasan Gopalan kauft  
 19.840 Aktien à 16,4277 € im  
 Gesamtwert von 325.925,49 €.

BOERSE  
Stuttgart  
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE\*



**Wir sind so schnell, damit Ihr Puls  
beim Handel ruhig bleiben kann.**

Bei uns handeln Privatanleger entspannter. Denn rund 70% der Orders  
in Zertifikaten und Optionsscheinen werden unter 3 Sekunden ausgeführt.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

## SYMRISE

## Duft- und Aromenhersteller nach negativen Analystenkommentaren unter Druck – Insider nutzt Kursdelle zum Einstieg!

Negative Analystenaussagen belasteten zuletzt den deutschen Duft- und Aromenhersteller Symrise. Besonders kritisch hatten sich Ende Januar die Experten von Goldman Sachs geäußert. Hier wurden steigende Rohstoffkosten und sinkende Margen als Hauptbelastungsfaktoren genannt. Entsprechend reduzierten die Experten das Kursziel von 48,80 auf 46,50 Euro und beließen die Aktie weiter auf „Sell“. Auch die Experten von Kepler Chevreux sehen wenig Aufwärtspotenzial für Symrise und senkten ihr Kursziel von 65 auf 61 Euro. Dabei wurde auf das schwächer als erwartete Abschneiden des Konkurrenten Givaudan verwiesen, der mit seinem Q4-Zahlenwerk etwas enttäuscht hatte. In ihrer Begründung erwartet Kepler Chevreux zwar keine negativen Überraschungen bei Symrise. Allerdings seien die Aussichten für den gesamten Sektor aktuell nicht sehr attraktiv, weshalb man die Gewinnschätzungen sowohl für Givaudan als auch für Symrise gekürzt habe. Anderer Meinung ist offenbar CEO Bertram. Der langjährige Vorstandschef glaubt weiter an die starken operativen Aussichten des weltweit viertgrößten Duft- und Aromenherstellers und erwarb kürzlich Symrise-Anteilsscheine über mehr als 221.000 Euro.



### Nachfolgend die letzten größeren Insiderkäufe:

- 31.01.2017 - 06.02.2017**  
 Heinz-Jürgen Bertram kauft  
 4.000 Aktien à 55,308 Euro im  
 Gesamtwert von 221.230 €.

Profi-Charttool  
mit Echtzeit-Signalen

[www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)



## Wir setzen gnadenlos auf Wachstum: bei der Kundenzufriedenheit.

Auch in 2015 lag bei uns die Quote berechtigter Reklamationen im Handel mit verbrieften Derivaten bei nur 0,001 % - und verblieb damit seit drei Jahren auf dem niedrigsten Stand.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

## TRADING-STORYS

# Diese Stocks sind hot!

Aktie	Trading-Story	
Kion	<b>Top-Story</b> Margensteigerung nach 2017er-Übergangsjahr.	S. 79
IPG Photonics	<b>Top-Story</b> Faserlasermarkt wächst um 12 % p. a. Beim Marktführer entwickelt sich das Geschäft besser als erwartet.	S. 80
Glaukos	<b>Leaderboard-Alert</b> Die Aktie bricht auf ein neues 52-Wochen-Hoch aus und nimmt die Trendfortsetzung ins Visier.	S. 81
Masimo	<b>Leaderboard-Alert</b> Die Aktie verlässt nach dem gleichen Muster die Konsolidierung und nimmt erneut die Trendfortsetzung ins Visier.	S. 82
RealPage	<b>Leaderboard-Alert</b> Aktie zieht auf ein neues 52-Wochen-Hoch.	S. 83

## Was sind Top-Stories und Leaderboard-Alerts?

Die TraderFox-Redaktion ist ständig auf der Suche nach den besten Tradingchancen und nutzt dazu die umfangreichen Screenings und Scans des Tradingdesks [www.traderfox.com](http://www.traderfox.com).

Außerdem identifizieren wir die spannendsten Setups bei den Aktien der Leaderboard-Ranglisten. Im Laufe der Woche werden diese Tradingchancen zeitnah in den TraderFox-Live-Trading-Channels kommuniziert. Mehr Info unter: <https://www.traderfox.de/bestellung/?step=0>



### KION

## USA steht vor Re-Industrialisierung! Bei Dematic sollten Intralogistik-4.0-Lösungen boomen. Margensteigerung nach 2017er-Übergangsjahr!

Text: Jörg Meyer | Foto: Kion

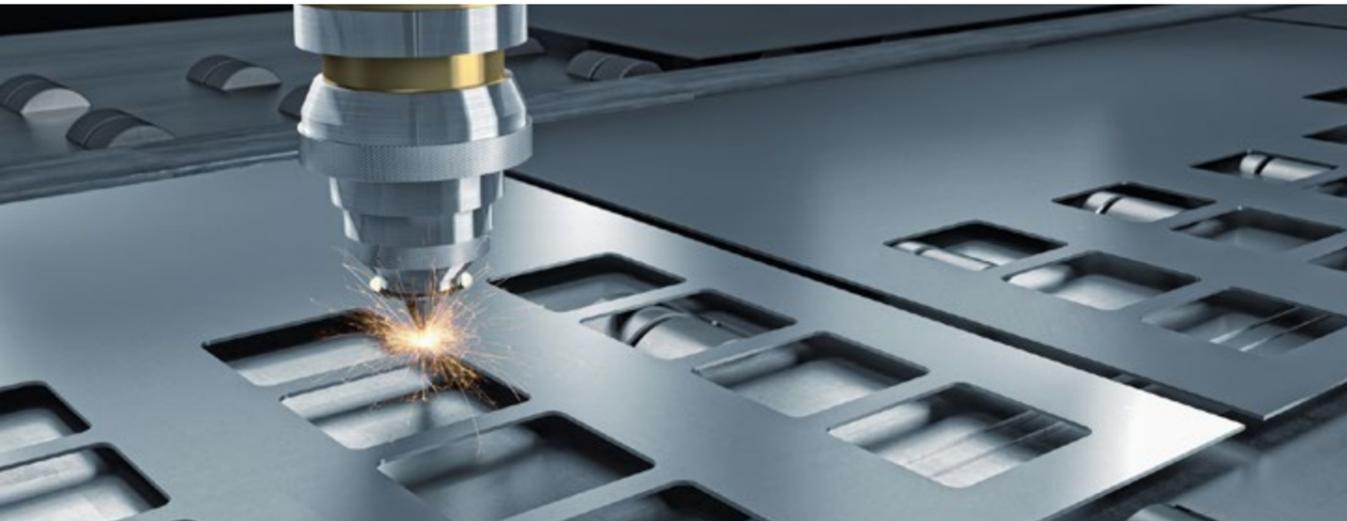
**D**er neue US-Präsident will eine Re-Industrialisierung. Mit Ankündigungen von Strafzöllen, aber auch Steuererleichterungen und Deregulierung im eigenen Land will er die Unternehmen zu einem Ausbau der heimischen Fertigung „überreden“. So stoppte Ford den Bau eines Werkes in Mexiko und investiert stattdessen 700 Mio. USD in eine Fabrik in Michigan. Die Re-Industrialisierung wird auch mit einem Ausbau des Automationsgrads einhergehen. Dies ist notwendig, um die hohen Arbeitskosten zu senken. Unternehmen, die vollautomatische Lager oder Roboter anbieten, werden

profitieren. Kion ist nach der Dematic-Übernahme in den USA bestens positioniert und ein führender Anbieter von Intralogistik-4.0-Lösungen. Insgesamt erzielt man 20 % der Erlöse in Amerika. 2017 dürfte wegen Problemen bei Dematic in Mexiko ein Übergangsjahr werden. Danach ist mit einer steigenden Marge zu rechnen, weil der Absatz höherwertiger Logistiksysteme zunimmt und Wartungsverträge abgeschlossen werden. Die EBIT-Marge dürfte von 9,4 % auf über 10 % steigen. Mittelfristig ist ein Level um 12 % möglich. Vor diesem Hintergrund reduziert sich das KGV19e auf 12,8. Teuer wäre Kion nicht.



### Trading-Taktik

Kion arbeitet sich an das 52-Wochen-Hoch heran. Trader folgen einem prozyklischen Breakout. Als Risikotoleranz kommen 5 % in Frage.



## IPG PHOTONICS

# Faserlasermarkt wächst um 12 % p. a. Beim Marktführer entwickelt sich das Geschäft besser als erwartet. Chart-Breakout!

Text: Jörg Meyer | Foto: tiero - fotolia.com

**D**er Lasermarkt ist rund 4,8 Mrd. USD groß und soll über die nächsten vier Jahre auf 6,751 Mrd. USD anschwellen. Laser lösen traditionelle Methoden zum Schweißen, Schneiden und Bohren in der Materialbearbeitung ab. IPG Photonics ist Marktführer bei Faserlasern. Der Faserlasermarkt soll um rund 12 % p. a. auf 2,6 Mrd. USD per 2020 zulegen, weil die Produkte verstärkt im Medizinbereich und der Materialbearbeitung eingesetzt werden. Faserlaser werden auch in 3D-Metalldruckern verbaut. Da die Schweißanwendungen mit Stahl, Alu, Titan etc. ausgedehnt werden, kann

man auch weitere Industrien adressieren. Mit einem UV Faserlaser hat IPG ein neues Produkt eingeführt. Die Marktopportunität liegt bei 110 Mio. USD und könnte bis 2019 auf 140 Mio. USD zulegen. Einsatzgebiete wären in der Elektronik- und Luftfahrtbranche. Die IPG-Aktie sprang Ende Januar an, weil das 4. Quartal besser als erwartet war. Die Erlöse sollen bei 280 Mio. USD statt 255–270 Mio. USD landen. Der Nettogewinn wird bei 1,39–1,42 USD je Aktie statt 1,17–1,32 USD je Aktie herauskommen. 2017 ist mit einem 14%igen Gewinnsprung auf 5,44 USD je Aktie zu rechnen – macht ein 21er-KGV.



### Trading-Taktik

IPG Photonics bricht bei 116 USD aus einer engen Konsolidierung auf das 52-Wochen-Hoch aus. Trader gehen diesen Breakout mit 5%iger Risikotoleranz mit.

## GLAUKOS (GKOS)

# Die Aktie beendet eine mehrmonatige Konsolidierung, bricht auf ein neues 52-Wochen- Hoch aus und nimmt die Trendfortsetzung ins Visier!

Der mit rund 1,44 Mrd. USD kapitalisierte Konzern ist ein ophthalmologisches Medizintechnik-Unternehmen, das sich auf innovative Lösungen zur Behandlung von Glaukom spezialisiert. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist zu erwarten, dass die Anzahl von Glaukom-Patienten sich aus natürlichen Gründen erhöhen wird. Damit ist der Konzern aussichtsreich in einem Wachstumsmarkt positioniert und hat sehr gute Chancen, sein Wachstum fortzusetzen. Hierfür sprechen auch die letzten Zahlen für das 3. Quartal, die besser als erwartet ausfielen. Der Q3-Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 55,6 % auf 29,6 Mio. USD (Konsens: 27,41 Mio. USD); Das EPS verbesserte sich von -0,07 USD in Q3 2015 auf +0,03 USD und lag ebenfalls über dem Konsenswert von 0,00 USD. Im Anschluss hat der Konzern seine 2016er-Prognose angehoben. Als Wachstumstreiber des vergangenen Quartals erwies sich das Flaggschiff-Produkt „iStent(R) Trabecular Micro-Bypass Stent“ zur Behandlung der Augenerkrankung. Für 2017 erwartet der Konsens ein EPS von 0,22 USD; 2018 rechnet man bereits mit 0,36 USD.



## MASIMO (MASI)

## Die Aktie verlässt nach dem gleichen Muster die Konsolidierung und nimmt erneut die Trendfortsetzung ins Visier!

Die Aktie des mit rund 3,57 Mrd. USD kapitalisierten Healthcare-Spezialisten scheint nach dem gleichen charttechnischen Muster vorzugehen. Nur wenige Wochen nach dem letzten Leaderboard-Alert verlässt der Wert erneut die Konsolidierung und scheint die Trendfortsetzung einzuleiten. Der Konzern ist auf medizinische Geräte für das Monitoring sowie Sensoren spezialisiert. Damit gilt das Unternehmen als einer der führenden Hersteller von Systemen zur Patientenüberwachung in Kliniken und Krankenhäusern. So hat man sich bereits bei Geräten, die eine Ermittlung der arteriellen Sauerstoffsättigung und zur Pulsfrequenzkontrolle eingesetzt werden, eine führende Marktposition erobern können. Im vergangenen 3. Quartal konnte der Konzern mit besser als erwarteten Zahlen aufwarten. Im Anschluss hat das Unternehmen seine Jahresprognose angehoben. Für das kommende Jahr rechnet der Konsens damit, dass Masimo ein EPS von 2,16 USD vorweisen wird. 2018 werden schon 2,38 USD je Aktie erwartet. Damit läge das KGV<sub>17</sub> bei etwa 33.



## REALPAGE (RP)

## Der Markt um Softwarelösungen für Immobilien-Management wächst weiter und die RP-Aktie zieht auf ein neues 52-Wochen-Hoch!

Der mit rund 2,46 Mrd. USD kapitalisierte Konzern bietet Softwarelösungen im Bereich des Immobilien-Managements für Mehrfamilienhäuser, Gewerbeimmobilien, Einfamilien- sowie Ferienwohnungen an. Ende Januar meldete das Unternehmen die Akquisition des Apartment-Data-Anbieters Axiometrix für 75 Mio. USD, was die Marktposition stärken dürfte. Im vergangenen 3. Quartal kommunizierte RealPage solide Zahlen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 22 % auf 147,8 Mio. USD und lag damit knapp über den erwarteten 147,07 Mio. USD. Das EPS von 0,20 USD lag ebenfalls über den erwarteten 0,19 USD. Das adjustierte EBITDA stieg im Vergleich zum Vorjahreswert um 36 % auf 33 Mio. USD. Man profitiert von der steigenden Nachfrage nach Software-Systemen, mit denen sich die Visualisierung, Überwachung und Verwaltung von großen Immobilien-Portfolios automatisieren lässt. Für 2017 rechnet der Konsens von einem EPS i. H. v. 0,90 USD; 2018 werden bereits 1,09 USD je Aktie erwartet. Damit läge das KGV<sub>17</sub> bei etwa 34.



# Langfristiger Vermögensaufbau mit 100 % regelbasierten Index-Investments

## ++++ Mission Statement ++++

TraderFox verfolgt die Vision, die besten Anlagestrategien der Welt als börsennotierte Indizes auf [www.qix.capital](http://www.qix.capital) bereitzustellen.

- ✓ 100% transparent und regelbasiert
- ✓ Investierbar über Index-Zertifikate
- ✓ In Echtzeit gehandelt

### Liebe Leser,

wir erforschen Börsenerfolg. Wir untersuchen die Anlagestrategien der erfolgreichsten Investoren aller Zeiten wie Warren Buffett, Benjamin Graham oder Joel Greenblatt und lassen uns von deren Anlagegrundsätzen inspirieren. Die Anlagestrategien von Buffett & Co packen wir dann in mathematisch formulierbare Regelwerke. Anschließend testen wir, wie gut diese Strategien in der Vergangenheit funktioniert haben. Um ein Beispiel zu nennen: Warren Buffett liebt Burggraben-Firmen. Wir modellieren die „Burggraben-Eigenschaft“, in dem wir nach Firmen mit konstanten Umsatz- und Gewinnzuwächsen suchen, die mit stabilen Gewinnmargen und Kapitalrenditen arbeiten.

Unsere Indexkonzepte sind für Buy-and-Hold Anleger konzeptioniert, die langfristig von der Macht des Zinseszins profitieren wollen. Unsere Regelwerke konnten in den Backtests jährliche Renditen von bis zu 16 % erzielen, bei einem geringeren Risiko als der Gesamtmarkt. Was wir machen nennt man in der Wissenschaft „Factor Based Investing“. Wir selektieren Aktien nach ganz besonderen fundamentalen Eigenschaften, die ein besseres Chance-Risiko-Profil versprechen als der Gesamtmarkt.

Vor 12 Monaten erblickte unser erster Index das Licht der Börsenwelt. Bisher haben unsere Konzepte gehalten, was unsere Forschungen versprochen. Der „TraderFox Dividenden-Champions USA“ konnte um +23 % in 11 Monaten zulegen.

Viele Grüße

*Simon Betschinger*

### Indexkonzepte

QIX Deutschland Index	<b>S. 85</b>
TraderFox High-Quality-Alpha Selection	<b>S. 86</b>
TraderFox High-Quality-Stocks USA	<b>S. 87</b>
TraderFox Dividenden Champions Defensive	<b>S. 88</b>
TraderFox Joels Zauberformel-Index	<b>S. 89</b>

## QIX Deutschland

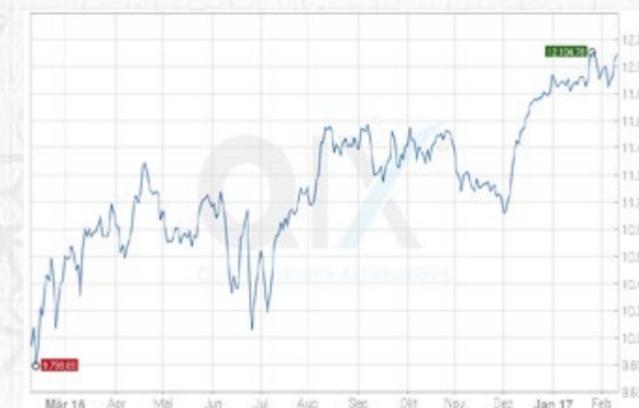
QIX steht für Qualitäts-Index. Der QIX beinhaltet die 25 besten deutschen Aktien, ausgewählt nach unserem bewährten Regelwerk. Zur Identifikation von Qualitätsaktien werden eine Reihe von betriebswirtschaftlichen Größen und Finanzkennzahlen herangezogen.

Börsennotiert seit:	09.02.2016
Punktzahl zum Börsenstart:	10.000
Performance seit Börsennotiz:	<b>+20,91 %</b>
Max. Drawdown seit Börsennotiz:	-11,21 %
Umschichtungsintervall:	6 Monate

### HIGHLIGHTS

- ✓ Setzt auf 25 deutsche Qualitätsaktien, die Buffetts Value-Kriterien entsprechen.
- ✓ Berücksichtigt nur Unternehmen mit echten operativen Geschäftsmodellen.
- ✓ Nur die höchstplatzierten 25 Aktien aus dem Auswahluniversum werden gekauft.

### BACKTEST-Phase des Indexkonzepts



Historischer Backtest seit:	09.02.2016
Performance gesamt:	<b>+21,67 %</b>
durchsch. Jahresperformance:	<b>+21,54 %</b>
Max. Drawdown:	-11,21 %

### Portfolio-Positionen

Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %
BASF	4 %	Fielmann	4 %	MTU Aero Engines	4 %
Bayer	4 %	Fraport	4 %	Rational	4 %
Bechtle	4 %	Freenet	4 %	SAP	4 %
Beiersdorf	4 %	Fuchs Petrolub Vz	4 %	Siemens	4 %
BMW	4 %	Hannover Rück	4 %	Software	4 %
Brenntag	4 %	Henkel Vz	4 %	Symrise	4 %
Continental	4 %	Hugo Boss	4 %	United Internet	4 %
Daimler	4 %	Jungheinrich	4 %		
Deutsche Post	4 %	Krones	4 %		

### Langfristiger Vermögensaufbau mit Anlagestrategien

Wir erforschen Börsenerfolg und stellen die erfolgreichsten Anlagestrategien der Welt (Buffett, Graham, Greenblatt...) als Börsenindizes bereit.

Infos: [www.qix.capital](http://www.qix.capital)

„Ich will Investment-Konzepte zum Kaufen und Liegenlassen.“

## TraderFox High-Quality Alpha Selection

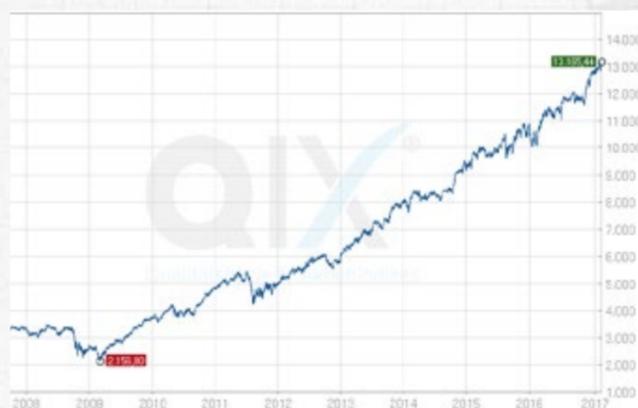
Der TraderFox High-Quality Alpha Selection enthält mit nur 12 Bestandteilen eine konzentrierte Auswahl moderat bewerteter Burggrabenunternehmen (hoch bewertete Unternehmen werden durch die Bewertungskriterien nicht in den Index aufgenommen)

Börsennotiert seit:	28.08.2015
Punktzahl zum Börsenstart:	10.000
Performance seit Börsennotiz:	+31,65 %
Max. Drawdown seit Börsennotiz:	-7,73 %
Umschichtungsintervall:	3 Monate

### HIGHLIGHTS

- ✓ Index bildet Kursentwicklung moderat bewerteter Burggrabenunternehmen ab.
- ✓ Fokus auf Gewinnspanne, Kapitalrendite, Wachstumsrate und Verschuldungsgrad.
- ✓ Streuung der Investments auf mindestens 4 Branchensektoren.

### BACKTEST-Phase des Indexkonzepts



Börsennotiert seit:	31.12.1998
Performance gesamt:	+1.386,28 %
durchsch. Jahresperformance:	+16,06 %
Benchmark Vergleichsperformance:	164,63 %
Max. Drawdown:	-38,46 %
Benchmark Drawdown:	-55,25 %

### Jahresrenditen in %

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
+5,5	+22,7	+10,2	-19,5	+36,6	+28,0
<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
+1,9	+17,6	+34,3	+17,9	+14,7	+18,9

### Portfolio-Positionen

Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %
Automatic Data Processing	8,3 %	Gentex	8,3 %	Rollins	8,3 %
Cadence Design Systems	8,3 %	Graco	8,3 %	Ross Stores	8,3 %
Enstar Group	8,3 %	Jack Henry & Associates	8,3 %	Sirius XM Holdings	8,3 %
Fastenal	8,3 %	Morningstar	8,3 %	T. Rowe Price Group	8,3 %

## TraderFox High-Quality-Stocks USA

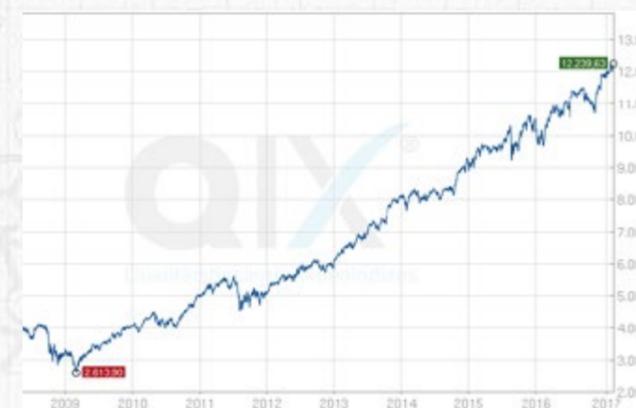
Dieser Index setzt auf 20 Aktien mit Burggraben-Eigenschaften nach dem Vorbild von Warren Buffett. Zur Identifikation der Burggraben-Aktien werden eine Reihe von betriebswirtschaftlichen Finanzkennzahlen herangezogen.

Börsennotiert seit:	16.07.2015
Punktzahl zum Börsenstart:	10.000
Performance seit Börsennotiz:	+22,40 %
Max. Drawdown seit Börsennotiz:	-10,33 %
Umschichtungsintervall:	3 Monate

### HIGHLIGHTS

- ✓ Hat die Strategie von Warren Buffett als Vorbild.
- ✓ Setzt auf 20 Firmen mit Burggraben-Eigenschaften.
- ✓ Setzt auf Firmen mit kontinuierlichem Wachstum und stabilen Gewinnen.

### BACKTEST-Phase des Indexkonzepts



Historischer Backtest seit:	31.12.1998
Performance gesamt:	+851,54 %
durchsch. Jahresperformance:	+13,24 %
Benchmark Vergleichsperformance:	164,63 %
Max. Drawdown:	-36,98 %
Benchmark Drawdown:	-55,25 %

### Jahresrenditen in %

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
+8,7	+13,6	+10,8	-17,8	+20,0	+16,5
<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
+0,6	+16,3	+34,0	+13,5	+14,0	+14,0

### Portfolio-Positionen

Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %
Ansys	5 %	Enstar Group	5 %	National Health Investors	5 %
Automatic Data Processing	5 %	Fastenal	5 %	Paychex	5 %
Bio-Techne	5 %	Jack Henry & Associates	5 %	Public Storage	5 %
Cadence Design Systems	5 %	Gentex	5 %	Rollins	5 %
CBOE Holdings	5 %	Graco	5 %	Sirius XM Holdings	5 %
Check Point Software	5 %	Main Street Capital	5 %	T. Rowe Price Group	5 %
FactSet Research Systems	5 %	Morningstar	5 %		

## TraderFox Dividenden-Champions Defensive

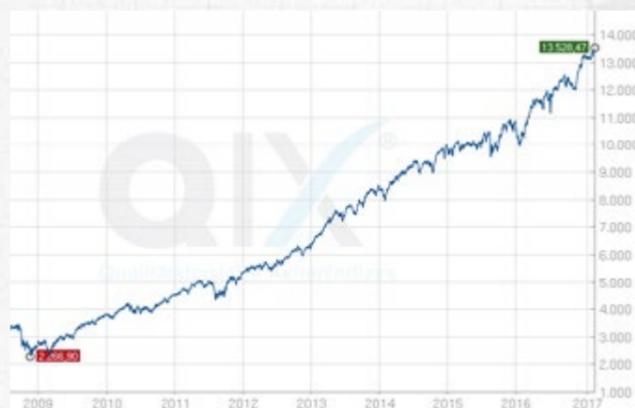
Neben der klassischen Dividende berücksichtigen wir bei der Auswahl der Indexkomponenten mit unserer eigenentwickelten Kennzahl „Adjustierte Dividendenrendite“ neben ausgeschütteten Dividenden auch Aktienrückkäufe und Kapitalerhöhungen.

Börsennotiert seit:	02.10.2015
Punktzahl zum Börsenstart:	10.000
Performance seit Börsennotiz:	+35,29 %
Max. Drawdown seit Börsennotiz:	-8,75 %
Umschichtungsintervall:	3 Monate

### HIGHLIGHTS

- ✓ Hohe adjustierte Dividendenrendite für den Aktionär.
- ✓ Hohe adjustierte Dividendenrendite für das Gesamtunternehmen.
- ✓ Steigerung der Dividende in den vergangenen 5 und 3 Jahren.

### BACKTEST-Phase des Indexkonzepts



Börsennotiert seit:	16.07.2015
Performance gesamt:	+919,79 %
durchsch. Jahresperformance:	+13,67 %
Benchmark Vergleichsperformance:	164,63 %
Max. Drawdown:	-36,03 %
Benchmark Drawdown:	-55,25 %

### Jahresrenditen in %

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
-2,36	+15,3	+1,9	-16,4	+36,7	+17,8
<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
+18,0	+17,1	+33,4	+17,1	+9,1	+22,8

### Portfolio-Positionen

Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %
3M	5,0%	Expeditors	5 %	Philip Morris International	5 %
ALLSTATE	5,0%	General Mills	5 %	RenaissanceRe Holdings	5 %
Ashland	5,0%	Illinois Tool Works	5 %	Target	5 %
Axis Capital Holdings	5,0%	IBM	5 %	The Travelers Companies	5 %
Corning	5,0%	Kimberly-Clark	5 %	Thomson Reuters	5 %
Equity Residential	5,0%	McDonalds	5 %	Wal-Mart Stores	5 %
Everest Re	5,0%	Motorola Solutions	5 %		

## TraderFox Joels Zauberformel-Index

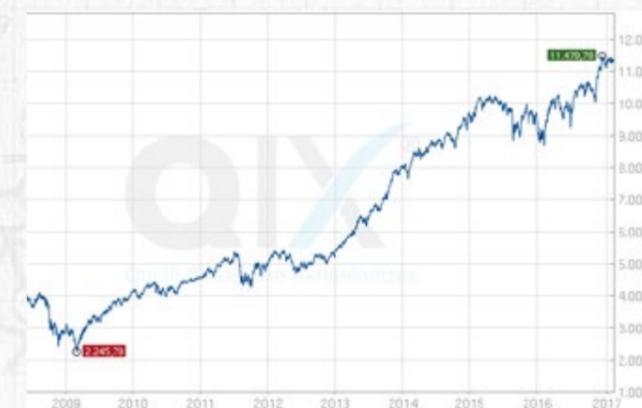
Der TraderFox Joels Zauberformel-Index enthält 20 Aktien, die anhand ihrer Gewinnrendite und Kapitalrendite ausgewählt werden.

Börsennotiert seit:	17.03.2016
Punktzahl zum Börsenstart:	10.000
Performance seit Börsennotiz:	+14,03 %
Max. Drawdown seit Börsennotiz:	-9,95 %
Umschichtungsintervall:	6 Monate

### HIGHLIGHTS

- ✓ Quantitatives Regelwerk zum Ausschluss von Emotionen.
- ✓ Value-Aktien mit hohen Renditen über dem Marktdurchschnitt.
- ✓ Wichtige Kriterien sind Gewinnrendite und Kapitalrendite.

### BACKTEST-Phase des Indexkonzepts



Historischer Backtest seit:	31.12.1998
Performance gesamt:	+1.592,00 %
durchsch. Jahresperformance:	+16,89 %
Benchmark Vergleichsperformance:	164,63 %
Max. Drawdown:	-44,87%
Benchmark Drawdown:	-55,25%

### Jahresrenditen in %

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
+25,5	+18,4	+11,1	-20,0	+33,0	+10,0
<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
+8,6	+4,5	+50,1	+19,9	-0,2	+17,3

### Portfolio-Positionen

Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %	Name	Gewichtung in %
21st Century Fox (A)	5 %	CVS	5 %	Lear Corporation	5 %
Anthem	5 %	DELUXE	5 %	Mednax	5 %
Apple	5 %	DineEquity	5 %	Quest Diagnostics	5 %
Bed Bath & Beyond	5 %	Emerson Electric	5 %	Robert Half International	5 %
Buckle (The)	5 %	Expeditors Intl. Wash	5 %	Verizon	5 %
C.H. Robinson Worldwide	5 %	Fluor	5 %	Wyndham Worldwide	5 %
Cardinal Health	5 %	Gilead Sciences	5 %		

# aktien Portfoliosysteme

Langfristiger Vermögensaufbau nach regelbasierten Strategien

## Die Vorteile regelbasierter Anlagestrategien



Der Computer kann mehrere tausend Aktien analysieren. Aus einem großen Aktienuniversum sucht der Computer diejenigen Titel heraus, die dem Regelwerk am besten entsprechen. Der Mensch kennt meist nur etwa 100 Aktien gut.



Der Computer macht keine menschlichen Fehler: Aktien aus langweiligen Branchen werden von Menschen oft gar nicht beachtet. Der Computer schaut auf die nackten Zahlen und erkennt damit oft noch unentdeckte Perlen.



Der Computer kann den Erfolg bestimmter Regelwerke zur Aktienauswahl rückwirkend auf Sicht von 10, 20 oder gar 30 Jahren analysieren. Somit lässt sich eine Aussage treffen, ob bestimmte Strategien überhaupt sinnvoll sind.



## So geht's

1. Neue Transaktionen erscheinen vorab hier im **aktien**.
2. (Demnächst verfügbar) Alle historischen Transaktionen und eine ausführliche Beschreibung des Regelwerks können auf [www.aktien-mag.de](http://www.aktien-mag.de) im Kundenbereich eingesehen werden.

## High-Quality-Stocks USA

S. 92

In einem marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem sind erfolgreiche Unternehmen ständig Bedrohungen ausgesetzt. Mithilfe von Qualitätskriterien, die auf einen langfristigen Firmenerfolg und eine stabile Geschäftsentwicklung hindeuten, identifizieren wir hier die besten Unternehmen.

## Top-Dividendenaktien USA

S. 93

Neben der Dividende gelten auch Aktienrückkäufe als probates Mittel, erwirtschaftete Geldmittel an Anleger auszuschütten. In unserer Kennzahl „Adjustierte Dividendenrendite“ berücksichtigen wir daher neben ausgeschütteten Dividenden auch Aktienrückkäufe und Kapitalerhöhungen.

## Top-Dividendenaktien Europa

**COMING SOON**

## Joels Börsen-Zauberformel

**COMING SOON**

Passende Aktien  
zu den Top-Anlagetrends

[www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)

## High-Quality-Stocks USA

- Transaktionen des Musterdepots werden auf dieser Seite bekanntgegeben.
- Wir kaufen nur hochliquide Titel mit über 1 Mrd. USD Börsenwert.
- Dieses Portfolio-Regelwerk hat seit 1999 eine jährlichen Rendite von 14,82 %!
- Pro Jahr fallen im Schnitt bisher nur etwa 10 Transaktionen an.

ANZAHL	AKTIENNAME	WKN/KÜRZEL	KAUF	AKTUELL	GESAMT	%
482	<b>Cadence Design Systems</b>	CDNS	\$ 26,00	\$ 28,93	\$ 13.944,26	11,27 %
62	<b>Enstar Group</b>	ESGR	\$ 207,30	\$ 190,40	\$ 11.804,80	-8,15 %
146	<b>Graco</b>	GGG	\$ 85,64	\$ 88,96	\$ 12.988,16	3,88 %
602	<b>Gentex</b>	GNTX	\$ 20,61	\$ 20,29	\$ 12.214,58	-1,55 %
179	<b>Jack Henry Associates</b>	JKHY	\$ 31,94	\$ 89,05	\$ 15.939,95	178,80 %
124	<b>Morningstar</b>	MORN	\$ 83,61	\$ 76,47	\$ 9.482,28	-8,54 %
378	<b>Rollins</b>	ROL	\$ 7,64	\$ 35,02	\$ 13.237,56	358,11 %
2712	<b>Sirius XM Holdings</b>	SIRI	\$ 4,59	\$ 4,75	\$ 12.882,00	3,49 %
76	<b>Constellation Brands</b>	STZ	\$ 148,50	\$ 149,27	\$ 11.344,52	0,52 %
132	<b>T. Rowe Price</b>	TROW	\$ 70,26	\$ 66,45	\$ 8.771,40	-5,42 %
<b>Positionen</b>					\$ 122.609,51	
<b>Cash</b>					\$ 91,87	
<b>Summe (Startkapital: 10.000 USD)</b>					\$ 122.701,38	1127,01 %
<b>Performance seit Jahresbeginn</b>		13,65 %	<b>Performance seit Start im Magazin</b>		20,65 %	
<b>Outperformance des Musterdepots seit Start im Magazin am 12. Juni 2015</b>						8,15 %

Hinweis: Auf den Index „[TraderFox High-Quality-Stocks](#)“ gibt es Zertifikate von der Deutschen Bank.

Cadence hilft die Chipentwicklung softwaregestützt weitgehend zu automatisieren. Das ist wichtig. In absehbarer Zukunft werden neue Produkte fast ausschließlich digital geplant. Individuelle Chip- und Halbleiterlösungen entstehen dann direkt am Computer. Sehr oft mit den Softwarelösungen von Cadence Design.

Die letzten Zahlen waren gut. Die Erlöse stiegen im letzten Quartal um 6% auf 469 Mio. USD. Der Nettogewinn zog um 10% auf 0,34 USD/Aktie an. Der Ausblick

auf 2017 ist gut. Die Erlöse sollen bei 1,9-1,95 Mrd. USD liegen. Das wäre in der Mitte ein 6%iges Wachstum. Der Konsens ging von 1,92 Mrd. USD aus. Beim Nettogewinn werden 1,32-1,42 USD/Aktie angepeilt. Der Konsens prognostizierte 1,35 USD/Aktie, sodass man diesen schlagen sollte.

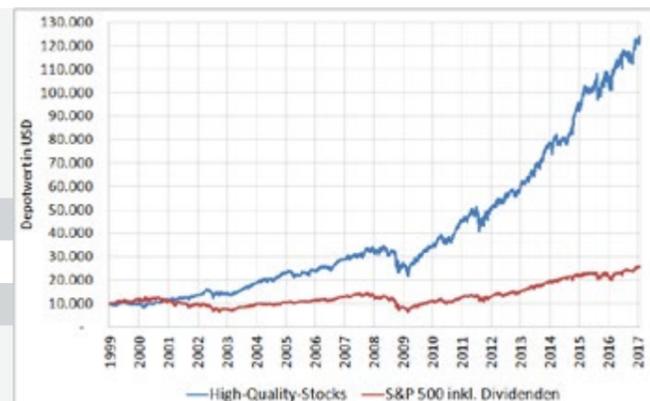
Cadence ist ein gutes Beispiel dafür wie wertvoll die softwaregestützte Suche nach Aktien sein kann. Ohne unsere klaren Qualitäts-Regeln hätten wir die Aktie nicht entdeckt.

### TraderFox-Portfoliosysteme: High-Quality-Stocks

Start am 1. Februar 1999\*

Jährliche Performance seit 1999:	14,82 %
Maximaler Drawdown seit 1999:	37,60 %
Jährliche Outperformance seit 1999:	9,48 %

\*Die Performance wurde nach dem Index-Regelwerk backgetestet.



## Top-Dividendenaktien USA

- Transaktionen des Musterdepots werden auf dieser Seite bekanntgegeben.
- Wir kaufen nur hochliquide Titel mit über 1 Mrd. USD Börsenwert.
- Dieses Portfolio-Regelwerk hat seit 1999 eine jährlichen Rendite von 15,27 %!
- Pro Jahr fallen im Schnitt bisher nur etwa 10 Transaktionen an.

ANZAHL	AKTIENNAME	WKN/KÜRZEL	KAUF	AKTUELL	GESAMT	%
647	<b>American Capital Agency</b>	AGNC	\$ 19,57	\$ 18,83	\$ 12.183,01	-3,78 %
213	<b>Equity Residential</b>	EQR	\$ 60,54	\$ 60,76	\$ 12.941,88	0,36 %
165	<b>Express Scripts</b>	ESRX	\$ 76,38	\$ 66,69	\$ 11.003,85	-12,69 %
93	<b>General Dynamics</b>	GD	\$ 143,76	\$ 180,36	\$ 16.773,48	25,46 %
37	<b>International Business Machines</b>	IBM	\$ 196,83	\$ 174,58	\$ 6.459,46	-11,30 %
132	<b>Illinois Tool Works</b>	ITW	\$ 108,78	\$ 126,98	\$ 16.761,36	16,73 %
106	<b>McDonald's</b>	MCD	\$ 119,17	\$ 123,22	\$ 13.061,32	3,40 %
178	<b>Motorola Solutions</b>	MSI	\$ 73,66	\$ 81,00	\$ 14.418,00	9,96 %
1138	<b>Annaly Capital Management</b>	NLY	\$ 11,09	\$ 10,29	\$ 11.710,02	-7,21 %
62	<b>Everest RE Group</b>	RE	\$ 189,10	\$ 222,19	\$ 13.775,78	17,50 %
<b>Positionen</b>					\$ 129.088,16	
<b>Cash</b>					\$ 1.575,40	
<b>Summe (Startkapital: 10.000 USD)</b>					\$ 130.663,56	1206,64 %
<b>Performance seit Jahresbeginn</b>		9,13 %	<b>Performance seit Start im Magazin</b>		15,72 %	
<b>Outperformance des Musterdepots seit Start im Magazin am 12. Juni 2015</b>						3,15 %

Hinweis: TraderFox veröffentlicht den Index „[TraderFox Dividenden-Champions Defensive](#)“ auf diese Strategie.

Am amerikanischen Aktienmarkt muss man ein Dividenden Depot anders führen als etwa am deutschen Aktienmarkt. Die Steuersysteme sind unterschiedlich. In den USA sind große Dividendenausschüttungen unüblich, weil dann sofort Steuern anfallen. Beliebter sind Aktienrückkäufe. Diese kosten keine Steuern kommen den Aktionären aber ähnlich zu Gute.

Aktienrückkaufprogramm treiben viel weniger die Kurse nach oben wie oft von Kommentatoren behauptet wird. Genau genommen werden sie relativ wenig an der

Bewertung ändern. Oder anders formuliert: Nur weil ein Unternehmen eigenen Aktien zurückkauft, wird sich nicht die Bewertung erhöhen die dem Unternehmen zugebilligt wird.

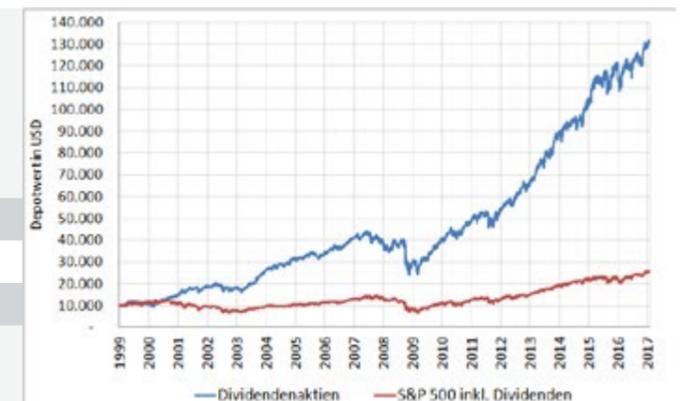
Der eigentlich positive Effekt von Aktienrückkaufprogrammen ist, dass der Gewinn je Aktie ansteigt. Das ist der eigentlich Kurstreiber. Wenn die zurückgekauften Aktien direkt beim Unternehmen liegen, kommt den Aktionären ein größerer Anteil des Firmengewinns zu Gute.

### TraderFox-Portfoliosysteme: Top-Dividende

Start am 1. Februar 1999\*

Jährliche Performance seit 1999:	15,27 %
Maximaler Drawdown seit 1999:	45,33 %
Jährliche Outperformance seit 1999:	9,92 %

\*Die Performance wurde nach dem Index-Regelwerk backgetestet.



# LEADERBOARD STOCKS

## Die besten Aktien der Welt

Text: Martin Niebuhr Foto: Tim Binderszewsky



**You Tube** **Wöchentliche Sendung**  
[www.youtube.com/TraderFoxTV](http://www.youtube.com/TraderFoxTV)

In der Tech-Welt gab es in den letzten Wochen zwei Aktien, die mit ihren Quartalszahlen besonders auf sich aufmerksam machten.

Apple (Rang 13, Joel Greenblatts Zauberformel-Leaderboard) zeigte wiederholt, dass man in der Lage ist, seine Cash-Cow – sprich: das iPhone – erfolgreich zu melken. Fast 70 % des Konzern-Umsatzes in Höhe von 78,351 Mrd. USD wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2017, welches im Dezember endete, allein durch Verkäufe des Erfolgs-Smartphones generiert. 78,290 Mio. Smartphones wurden insgesamt im abgelaufenen Quartal verkauft. Sowohl auf der Umsatzseite als auch bei der Anzahl der Geräte konnte damit ein Zuwachs von 5 % erzielt werden. Was Investoren freuen dürfte: Durch höhere Preise und eine Verschiebung der Verkäufe in Richtung des größeren, höherpreisigen Modells iPhone 7 Plus konnte der durchschnittliche Verkaufspreis gegenüber dem vorangegangenen September-Quartal von 619 USD auf 695 USD gesteigert werden.

Insgesamt lagen die Finanzzahlen damit über den Erwartungen: Der Gewinn je Aktie betrug 3,36 USD gegenüber erwarteten 3,21 USD während die Umsatzerwartungen bei nur 77,25 Mrd. USD lagen. Positiv wird auch die Entwicklung des wachstumsstärksten Segments Services gesehen, das etwa die

Umsätze von digitalen Erlösen beinhaltet. Obwohl die Zahlen insgesamt positiv überraschten und damit auch zu einer positiven Marktreaktion führten, lassen Kritiker verlauten, dass der jüngste Erfolg auf Problemen des Hauptkonkurrenten Samsungs aufbaut. Dieser musste das Konkurrenzprodukt Note 7 vom Markt nehmen, weil es durch Akkuprob- leme teilweise zu Bränden kam.

Positives gibt es auch bei Netflix (Rang 21 im Wachstumswerte-Leaderboard) zu berichten: Der Streaming-Service konnte 7,05 Mio. neue Abonnenten für sich gewinnen und damit den höchsten Zuwachs überhaupt verbuchen. Analysten waren überrascht – gilt doch der US-Markt als gesättigt – und erwarteten lediglich einen Zuwachs von 5,12 Mio. neuen Abonnenten. Die Strategie, mit hochqualita- tiven Exklusiv-Produktionen neue Kunden zu gewinnen, scheint also aufzugehen und wird weiter verfolgt: 2017 sollen 1000 Stunden Originalinhalte erstellt werden – gegenüber nur 600 Stunden in 2016.



Um systematisch zu investieren, scannen wir die Märkte nach ganz bestimmten Regeln.

**Hier finden Sie die Ergebnisse unserer Auswertung.**

<b>Leaderboard-Aktien</b> im Check	<b>S. 96</b>
<b>Deutsche Qualitätsaktien</b> Rangliste 01–50	<b>S. 100</b>
<b>High-Quality-Stocks</b> Rangliste 01–100	<b>S. 102 S. 103</b>
<b>Graham Offensive-Value</b> Rangliste 01–50	<b>S. 109 S. 110</b>
<b>Dividendenaktien</b> Rangliste 01–50	<b>S. 112 S. 113</b>
<b>Stabiles Wachstum</b> Rangliste 01–50	<b>S. 116 S. 117</b>
<b>Wachstumswerte</b> Rangliste 01–100	<b>S. 120 S. 121</b>
<b>Joel-Greenblatt-Zauberformel</b> Rangliste 01–50	<b>S. 127 S. 128</b>
<b>High-Quality/Value-Aktien</b> Rangliste 01–50	<b>S. 130 S. 131</b>

### Jack Henry & Associates

**High-Quality-Stocks** **Rang 01**

Jack Henry & Associates ist ein US-Anbieter von Managementsoftware-Lösungen für den Finanzbereich, der auch in den Branchen E-Commerce, IT-Beratung und IT-Dienstleistung tätig ist. Die Technologie des 1976 in Monett, Missouri, gegründeten Konzerns mit seinen 7.000 Mitarbeitern wird benötigt, um Finanztransaktionen gemäß der strengen Regulierungsvorschriften abzuwickeln und Unternehmensprozesse zu automatisieren. Das Unternehmen bietet seinen 10.500 Kunden dazu unter den drei Markennamen Jack Henry Banking, Symitar und ProfitStars mehr als 300 verschiedene Produkte und Dienstleistungen an. Im 1. Fiskalquartal 2017 stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 7 % auf ein Rekordhoch von 345 Mio. USD. Der Gewinn legte dabei um 21 % auf 62,2 Mio. USD oder 0,79 USD pro Aktie zu. Die Marktkapitalisierung liegt bei 7 Mrd. USD. Damit liegt das KGVs für 2017 bei 26,7 – während es für 2018 auf 23,6 sinkt.

Jack Henry & Associates Inc (888280)  
1 Tag  
90.450  
90.420  
90.385

2.215.793 S. / 153,7 Mio.  
1.107.881 S.

### Paychex

**High-Quality-Stocks** **Rang 02**

Paychex bietet Outsourcing-Dienstleistungen in den Bereichen Personalbuchhaltung und Human Resources an, die vorrangig von Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe nachgefragt werden. Der im Jahr 1971 in Rochester, New York, gegründete Konzern beschäftigt mehr als 12.000 Mitarbeiter und betreut derzeit rund 605.000 Kunden. Im 2. Fiskalquartal wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 7 % auf 771,4 Mio. USD gesteigert. Der Gewinn stieg dabei um ebenso 7 % auf 202,1 Mio. USD. Maßgeblich zu den verbesserten Zahlen hat die gelungene Integration von Advance Partners beigetragen, welche Ende 2015 akquiriert wurde. In den ersten 6 Monaten des neuen Geschäftsjahres wurde der Umsatz um 8 % gesteigert. Der Gewinn legte mit 5 % etwas weniger stark zu, da der effektive Steuersatz von 32,9 % auf 34,1 % stieg. Die Marktkapitalisierung liegt bei 21,9 Mrd. USD und die KGVs für 2017 und 2018 betragen 27,5 und 25,5.

Paychex (866284)  
1 Tag  
58.700  
58.700  
58.504

7.832.130 S. / 435,4 Mio.  
3.760.085 S.

### Rollins

**High-Quality-Stocks** **Rang 03**

Rollins ist ein seit 1948 in Atlanta ansässiger Hersteller von Schädlingsbekämpfungsmitteln und Kammerjägerdiensten, die durch 100%ige Tochtergesellschaften wie „pestdefense“ und „permatreat“ angeboten werden. Vertreten an 700 Standorten bietet der Konzern mit seinen 11.200 Mitarbeitern für mehr als 2 Mio. Kunden in den USA, Kanada, Mittelamerika, Südamerika, der Karibik, dem Mittleren Osten, Asien, dem Mittelmeerraum, Europa, Afrika, Mexiko und Australien Produkte zur Bekämpfung von Termiten, Insekten, Ratten und anderen Schädlingen an. Rollins meldete im 4. Quartal das 43. Quartal in Folge einen Umsatz- und Gewinnanstieg. Der Umsatz stieg um 6,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal und im Gesamtjahr um 5,9 %. Der Gewinn wuchs gegenüber dem Vorjahresquartal um 19,7 % und im Gesamtjahr um 10 %. Die Marktkapitalisierung liegt bei 7,7 Mrd. USD, so dass die KGVs für 2017 und 2018 bei 40,8 und 37 liegen.

Rollins Inc. (859002)  
1 Tag  
38.547  
38.433  
38.428

2.821.946 S. / 80,5 Mio.  
1.410.973 S.

### Automatic Data Processing

**High-Quality-Stocks** **Rang 04**

Automatic Data Processing ist mit 55.000 Mitarbeitern und 610.000 Kunden einer der weltgrößten Anbieter cloudbasierter Human-Capital-Management-Lösungen, zu denen automatisierte Gehaltsabrechnung, Steuerfragen, die Zeiterfassung und das Reisekostenmanagement von Firmenpersonal gehören. Der im Jahr 1949 in Roseland, New Jersey, gegründete Konzern hat Kunden in mehr als 125 Ländern und konnte aufgrund des starken Wachstums in den letzten 42 Geschäftsjahren jedes Jahr seine Dividende erhöhen. Im 1. Fiskalquartal 2017 gab es erneut ein Umsatzwachstum von 7 % auf 2,9 Mrd. USD, während der Gewinn um 9 % auf 369 Mio. USD zulegen konnte. Zudem wird der Konzern die Segmente Consolidated Omnibus Reconciliation Act und Consumer Health Spending Account an WageWorks für 235 Mio. USD verkaufen. An der Börse ist der Konzern 42 Mrd. USD wert. Die KGVs für 2017 und 2018 liegen bei 27,8 und 25,2.

Automatic Data Processing (850347)  
1 Tag  
108.622  
108.510  
107.411

8.013.711 S. / 787,0 Mio.  
4.006.855 S.

### Check Point

**High-Quality-Stocks** **Rang 05**

Check Point ist der weltgrößte Anbieter von Cybersecurity-Lösungen für Rechenzentren, PCs und mobile Endgeräte. Bekannt ist die 1993 in Israel gegründete Firma mit Hauptsitz in Tel Aviv für ihre Firewalls, VPN-Produkte, Anti-Virus-Programme und Software zur Verwaltung elektronischer Adressen, welche von rund 100.000 Business-Kunden genutzt werden. Der Konzern mit 4.300 Mitarbeitern konnte die letzten Jahre dank größerer Übernahmen stark wachsen. So wurden zuletzt 2015 die Lacocon Mobile Security und Hyperwise CPU-Level Threat Prevention übernommen. 2016 stieg der Umsatz um 7 % auf 1,7 Mrd. USD und der Gewinn je Aktie legte um 12 % auf 4,18 USD zu. Dabei zeigte sich, dass Check Point zu den profitabelsten Konzernen der Welt gehört. Allein der operative Gewinn machte mit 49 % die Hälfte des Umsatzes aus. An der Börse ist Check Point 17,1 Mrd. USD wert und die KGVs für 2017 und 2018 betragen 21,4 und 19,2.

Check Point Software Technology (901838)  
1 Tag  
101.317  
101.300  
100.871

7.950.819 S. / 806,6 Mio.  
3.975.309 S.

### Chicago Board Options Exchange

**High-Quality-Stocks** **Rang 06**

Die 1973 gegründete Chicago Board Options Exchange (CBOE) gehört mit ihren 570 Mitarbeitern zu den größten Options-Börsen der Welt. Jährlich wird ein Handelsvolumen von über 1 Mrd. Kontrakten abgewickelt, wobei Optionen auf mehr als 2.200 Unternehmen, 22 Aktienindizes und 140 Exchange-Traded-Funds angeboten werden. Im 3. Quartal sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 16 % auf 156,2 Mio. USD, der Gewinn gab gegenüber dem Rekordwert 2015 um 30 % auf 40,3 Mio. USD nach. Gute Nachrichten gab es Anfang Januar, als für das Gesamtjahr 2016 sowohl beim Handelsvolumen als auch dem durchschnittlichen Tageshandelsvolumen für den Indexoptionshandel neue Rekordwerte gemeldet wurden. Beide Größen stiegen im Gesamtjahr um 6 % und erreichten das vierte Jahr in Folge neue Rekordwerte. Am Kapitalmarkt kostet die CBOE derzeit 6,3 Mrd. USD. Die geschätzten KGVs für 2017 und 2018 betragen 30,8 und 28.

CBOE Holdings, Inc. (A1CZTX)  
1 Tag  
77.850  
77.743  
77.634

3.242.428 S. / 321,8 Mio.  
1.621.214 S.

### T. Rowe Price

T. Rowe Price ist eine im Jahr 1937 gegründete US-Investmentgesellschaft mit rund 6.000 Mitarbeitern und Firmensitz in Baltimore, Maryland. Das Unternehmen bietet weltweit zahlreiche Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen wie Investmentfonds, eine Vermögensberatung für Privat- und Geschäftskunden und auch Rentenpläne an. Auf dem Heimatmarkt wuchs das Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren wieder stärker. Im 4. Quartal stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,7 % auf 1,1 Mrd. USD. Der Gewinn legte zugleich um 25 % auf 379,8 Mio. USD zu. Fortschritte gab es beim verwalteten Vermögen, welches zum 31.12.2016 hin bei 810,8 Mrd. USD lag und damit um 47,7 Mrd. USD höher ausfiel als noch gegen Ende des Jahres 2015. An der Börse hat T. Rowe Price eine Marktkapitalisierung von 16,9 Mrd. USD. Das erwartete KGV für 2017 beträgt damit 14,2 und soll im Jahr 2018 dann auf 13,4 sinken.

**High-Quality-Stocks**

**Rang 08**

### Public Storage

Public Storage ist der weltgrößte Eigentümer und Betreiber von Kleinlagern, die überwiegend von Privatpersonen genutzt werden. Der 1972 gegründete Konzern hat seinen Hauptsitz in Glendale, Kalifornien, und ist in den USA mit über 2.200 Standorten vertreten. Mehr als 1 Mio. Kunden haben ihr Eigentum in den Selbstlagern des Konzerns untergebracht. Derzeit beschäftigt die an der Börse 37,2 Mrd. USD teure Firma rund 5.300 Mitarbeiter. Im 3. Quartal wurde ein Gewinn von 309 Mio. USD oder 1,78 USD je Aktie erzielt, verglichen mit 273,5 Mio. USD oder 1,58 USD je Aktie im Jahr zuvor. Das geschätzte KGV für 2017 liegt bei 29,2, für 2018 soll es dann auf 27,5 zurückgehen. Die Nettomarge wird 2016 mit außergewöhnlich hohen 48 % erwartet. Der Grund für die hohe Profitabilität liegt darin, dass die Lager pro Quadratmeter ähnlich teuer wie Apartments vermietet, zugleich aber deutlich günstiger gebaut werden können.

**High-Quality-Stocks**

**Rang 13**

### MasterCard

Die 1951 gegründete MasterCard ist zusammen mit VISA die weltgrößte Kreditkartengesellschaft. Weltweit werden die Karten von Millionen Vertragsunternehmen akzeptiert, wobei es allein in Deutschland mehr als eine halbe Million Vertragspartner gibt. Im 4. Quartal wuchs der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 9 % auf 2,8 Mrd. USD. Der Gewinn legte zugleich um 5 % auf 933 Mio. USD zu. Der Konzern profitierte stark vom weiter anhaltenden Trend zur zunehmend bargeldlosen Bezahlung. So stieg die Anzahl der durchgeführten Zahlungsvorgänge um 17 % auf 15,2 Mrd., wobei es bei den grenzüberschreitenden Zahlungen einen Zuwachs um 13 % gab. Bis zum 31. Dezember 2016 hat der Konzern bereits 2,3 Mrd. Mastercard- und Maestro-Markenkarten herausgegeben. An der Börse ist der Konzern mit seinen 11.300 Mitarbeitern rund 117 Mrd. USD wert. Die geschätzten KGVs für 2017 und 2018 liegen bei 25,2 und 21,6.

**High-Quality-Stocks**

**Rang 09**

### Varian Medical Systems

Varian Medical Systems ist ein 1950 in Palo Alto, Kalifornien, gegründeter Medizintechnikkonzern, dessen Schwerpunkt auf der Behandlung von Krebserkrankungen liegt. Die angebotenen Geräte ermöglichen Behandlungen mittels Strahlentherapie, Radiochirurgie, Protonentherapie und Brachytherapie. Zu den Kunden des Konzerns mit 7.800 Mitarbeitern gehören in erster Linie Krebskliniken, Strahlentherapiezentren und Onkologiepraxen. Varian produziert aber auch Röntgengeräte, die in der medizinischen Diagnostik, Zahnmedizin, Veterinärmedizin und in Industriebereichen wie beim Frachtscreening Anwendung finden. Bei einem Gewinn von 0,22 USD je Aktie stieg der Umsatz im 1. Fiskalquartal um 1 % auf 763 Mio. USD, während der Auftragsbestand mit 3,4 Mrd. USD ein Plus von 2 % gegenüber dem Vorjahresquartal aufwies. Bei einer Marktkapitalisierung von 7,2 Mrd. USD liegen die KGVs für 2017 und 2018 bei 19,4 und 16,1.

**High-Quality-Stocks**

**Rang 11**

Passende Aktien  
zu den Top-Anlagetrends

www.traderfox.com

Profi-Charttool  
mit Echtzeit-Signalen

www.traderfox.com

## 01–25 Deutsche Qualitätsaktien

#	WKN	Unternehmen	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Nettogewinnmarge (Ø 3 Jahre)	KGVe	Dividendenrendite (Ø 3 Jahre)	Gesamt
1	577220	<b>Fielmann</b> <i>Augenoptiker mit einem Portfolio, das neben Brillen und Kontaktlinsen auch Hörgeräte umfasst</i>	6%	12%	32	3%	100
2	579043	<b>Fuchs Petrolub Vz.</b> <i>Anbieter von Schmierstoffen für diverse Anwendungsgebiete</i>	7%	12%	23	2%	96
3	509310	<b>Amadeus Fire</b> <i>Personal-Dienstleister und Solution-Provider mit spezieller Ausrichtung auf kaufmännische Fach- und Führungskräfte</i>	8%	11%	21	5%	96
4	A1PHFF	<b>Hugo Boss</b> <i>Modekonzern, der unter verschiedenen Marken Freizeit- und Businessmode anbietet</i>	10%	13%	19	6%	92
5	861149	<b>RTL Group</b> <i>Europäisches Entertainment-Netzwerk und weltweit einer der Topproduzenten von Fernsehshows und -serien</i>	2%	13%	14	5%	91
6	523280	<b>Bertrandt</b> <i>Engineering-Partner mit breitem Leistungsspektrum, dessen Tätigkeitsfelder u. a. in der Automobilindustrie und der Luftfahrtentwicklung liegen</i>	17%	7%	16	3%	90
7	701080	<b>Rational</b> <i>Anbieter von Geräten und Dienstleistungen für die thermische Speis Zubereitung in Groß- und Gewerbeküchen</i>	10%	22%	38	2%	90
8	A0Z2ZZ	<b>Freenet</b> <i>Netzunabhängiger Telekommunikationsanbieter in Deutschland mit einem umfassenden Portfolio im Bereich mobiler Sprach- und Datendienste</i>	-1%	8%	16	6%	89
9	604843	<b>Henkel Vz.</b> <i>Entwickler und Produzent von Reinigungsmitteln, Schönheitspflege und Klebstoff-Technologien</i>	4%	10%	23	1%	88
10	515870	<b>Bechtle</b> <i>Informationstechnologie-Anbieter für Gewerbekunden in Deutschland, der unter verschiedenen Marken operiert</i>	10%	3%	19	1%	88
11	716460	<b>SAP</b> <i>Weltweit führender Anbieter von Unternehmenssoftwarelösungen</i>	11%	18%	27	1%	88
12	BAY001	<b>Bayer</b> <i>Chemie- und Pharmazeutik-Konzern mit Schwerpunkt in den Bereichen Gesundheit und Agrarwirtschaft</i>	6%	8%	18	2%	83
13	710000	<b>Daimler</b> <i>Anbieter von Premium-Pkw und Nutzfahrzeugen</i>	9%	6%	9	4%	83
14	SYM999	<b>Symrise</b> <i>Hersteller von Duft- und Geschmacksstoffen</i>	11%	9%	29	1%	83
15	508903	<b>United Internet</b> <i>Anbieter von Applikationen für Privatanwender und KMU sowie Internetzugangsdiensten</i>	14%	11%	29	2%	82
16	840221	<b>Hannover Rück</b> <i>Rückversicherungsgruppe mit einem Prämienvolumen von 13,8 Mrd. Euro</i>	8%	7%	12	4%	82
17	519000	<b>BMW</b> <i>Automobil- und Motorradhersteller im Premiumsegment</i>	9%	7%	9	3%	82
18	744600	<b>Takkt</b> <i>Versandhandelsgruppe für Geschäftsausstattung im B2B-Bereich</i>	6%	7%	16	2%	81
19	A1DAHH	<b>Brenntag</b> <i>Chemiedistributor im B2B-Bereich, der sich in die Sparten Life-Science, Environmental- und Material-Science untergliedert</i>	6%	3%	22	2%	81
20	A0D9PT	<b>MTU Aero Engines</b> <i>Hersteller von Flugzeugtriebwerken, Triebwerkskomponenten und -modulen</i>	10%	5%	19	1%	81
21	520000	<b>Beiersdorf</b> <i>Produzent von Haut- und Körperpflegeprodukten sowie von selbstklebenden Produkt- und Systemlösungen</i>	2%	9%	26	1%	81
22	330400	<b>Software</b> <i>Der weltweit größte unabhängige Anbieter von Softwarelösungen für Geschäftsprozesse</i>	-5%	14%	18	1%	80
23	805100	<b>W&amp;W</b> <i>Unabhängiger Finanzdienstleister mit Fokus auf Leistungen für Wohneigentum, Vermögensbildung, Zukunftssicherung und Risikoschutz</i>	4%	15%	8	3%	80
24	543900	<b>Continental</b> <i>Automobilzulieferer mit den Geschäftsbereichen Chassis &amp; Safety, Powertrain, Interior, Reifen und ContiTech</i>	9%	7%	13	2%	79
25	577330	<b>Fraport</b> <i>Führendes Unternehmen des Airport-Business sowie Betreiber des Frankfurter Flughafens</i>	3%	10%	16	2%	79

## 26–50 Deutsche Qualitätsaktien

#	WKN	Unternehmen	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Nettogewinnmarge (Ø 3 Jahre)	KGVe	Dividendenrendite (Ø 3 Jahre)	Gesamt
26	STRA55	<b>Stratec</b> <i>Projektierer, Entwickler und Hersteller von vollautomatischen Analysesystemen für die klinische Diagnostik und Biotechnologie</i>	8%	14%	35	2%	79
27	723610	<b>Siemens</b> <i>Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik</i>	0%	8%	17	3%	78
28	BASF11	<b>BASF</b> <i>Chemieunternehmen, dessen Portfolio von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas reicht</i>	2%	6%	20	3%	78
29	707400	<b>KWS Saat</b> <i>Saatgutproduzent, welcher sich auf die Züchtung landwirtschaftlicher Nutzpflanzen der gemäßigten Klimazone fokussiert</i>	6%	8%	20	1%	78
30	555200	<b>Deutsche Post</b> <i>Weltweit führender Post- und Logistikkonzern</i>	3%	3%	15	3%	78
31	621993	<b>Jungheinrich Vz.</b> <i>Anbieter von Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik</i>	9%	5%	18	1%	78
32	691660	<b>Pfeiffer Vacuum</b> <i>Entwickler, Produzent und Anbieter von Komponenten und Systemen zur Vakuumherzeugung, -messung und -analyse</i>	15%	9%	21	3%	77
33	540390	<b>CeWe Stiftung</b> <i>Europaweiter Technologie- und Marktführer im Fotoservice und Online-Druck</i>	4%	4%	18	2%	77
34	EVNK01	<b>Evonik Industries</b> <i>Führendes Unternehmen im Bereich Spezialchemie</i>	0%	9%	16	4%	77
35	785602	<b>ElringKlinger</b> <i>Automobilzulieferer und Hersteller von PTFE Kunststoffteilen</i>	14%	8%	12	3%	76
36	633500	<b>Krones</b> <i>Maschinen- und Anlagenbauer für die Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik</i>	8%	5%	17	2%	76
37	A1H8BV	<b>Norma Group</b> <i>Internationaler Marktführer für hochentwickelte Verbindungstechnik in den Kategorien Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme</i>	13%	8%	17	2%	76
38	578580	<b>Fresenius Medical Care</b> <i>Weltweit führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Dialyse</i>	7%	7%	20	1%	75
39	550135	<b>Axel Springer</b> <i>Führender digitaler Konzern in Europa sowie größter deutscher Zeitungs- und drittgrößter Zeitschriftenverlag</i>	3%	14%	15	4%	75
40	A161N3	<b>Grenkeleasing</b> <i>Anbieter von IT-Leasing und Finanzierungen für IT-Produkte</i>	14%	21%	21	1%	75
41	TLX100	<b>Talanx</b> <i>Versicherungs- und Finanzdienstleister der unter verschiedenen Marken wie HDI oder Targo ein breites Angebotsspektrum abdeckt</i>	7%	3%	10	4%	75
42	840400	<b>Allianz</b> <i>Finanzdienstleister in den Bereichen Versicherungsgeschäft und Asset-Management</i>	3%	6%	11	4%	75
43	648300	<b>Linde</b> <i>Technologiekonzern mit Spezialisierung auf Industriegase und Engineering, Planung und Bau von Industrieanlagen sowie diverse Dienstleistungen</i>	7%	7%	23	2%	75
44	PSM777	<b>ProSiebenSat.1 Media</b> <i>Einer der führenden europäischen Medienkonzerne mit Kerngeschäft im werbefinanzierten Free-TV</i>	2%	12%	18	5%	75
45	843002	<b>Munich Re</b> <i>Versicherungskonzern mit den Geschäftsfeldern Erstversicherung, Rückversicherung und Munich Health</i>	2%	5%	11	5%	74
46	A0LD6E	<b>Gerresheimer</b> <i>Anbieter von Verpackungs- und Systemlösungen aus Glas und Kunststoff</i>	6%	6%	22	1%	74
47	531370	<b>Carl Zeiss Meditec</b> <i>Medizintechnik-Anbieter in den Bereichen Augenheilkunde und Mikrochirurgie</i>	9%	8%	29	1%	74
48	A0S848	<b>HHLA</b> <i>Hafenlogistiker, welcher die Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw zu einer logistischen Kette verknüpft</i>	1%	5%	20	3%	73
49	645290	<b>Nemetschek</b> <i>Anbieter von Konstruktionssoftware für die AEC-Industrien, Architektur, Ingenieurwesen und Bau</i>	13%	13%	41	1%	72
50	556520	<b>Dürr</b> <i>Einer der führenden Anlagen- und Maschinenbaukonzerne</i>	24%	5%	14	2%	70

## LEADERBOARD

## High-Quality-Stocks

In einem marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem sind erfolgreiche Unternehmen ständig Bedrohungen ausgesetzt. Mithilfe von Qualitätskriterien, die auf einen langfristigen Firmenerfolg und eine stabile Geschäftsentwicklung hindeuten, identifizieren wir im High-Quality-Stocks-Leaderboard die besten Unternehmen.

Manche börsennotierte Unternehmen überleben Jahrzehnte, andere wiederum nur wenige Monate. In einem dynamischen Wirtschaftssystem wie der Marktwirtschaft sind Unternehmen ständig potentiellen Bedrohungen für die Geschäftsentwicklung ausgesetzt. Das können bestehende oder neue Wettbewerber, ein konkurrierendes Endprodukt oder ein schwindender Markt sein. Nur Unternehmen, die sich langfristig vor solchen Gefahren schützen können sind in der Lage, am Markt bestehen zu bleiben und eine aktionärsfreundliche Politik zu betreiben.

Wie identifiziert man solche Unternehmen, deren Geschäftsaussichten sicher einzuschätzen sind und die auch höchstwahrscheinlich noch in den nächsten 10–20 Jahren existieren werden? Warren Buffett verwendete für die Identifikation solcher Unternehmen den Begriff „Burggraben“. Burggraben-Unternehmen zeichnen sich durch Geschäftsmodelle aus, die nur schwer angreifbar sind. Gründe dafür können vielfältig sein: Microsoft hat es beispielsweise mit Netzwerkeffekten geschafft, ein Betriebssystem und eine Office-Suite im Markt zu etablieren, die Konkurrenten den Markteintritt erschwert.

Starke Marken zeigen u. a. bei Käufen von günstigen Alltagsprodukten wie Süßigkeiten oder auch bei teuren Luxusprodukten eine hohe Relevanz. Größenvorteile und die damit verbundenen positiven Effekte auf der Kosten Seite schützen häufig in Oligopolmärkten vor dem Eintritt neuer Wettbewerber.

Aufgrund ihrer besonderen Position schlägt sich der Erfolg von Burggraben-Unternehmen in der Qualität verschiedener buchhalterischer Kennzahlen nieder. Beispielsweise zeigt eine hohe Nettogewinnmarge, dass ein Unternehmen Preise weit über den Kosten realisieren kann und damit über eine starke Preismacht verfügt. Wäre das Geschäftsmodell leicht angreifbar, würde die Nettogewinnmarge auf ein kompetitives Niveau zurückfallen. Eine stabile hohe Nettogewinnmarge ist damit ein

erstes Kriterium, das auf ein Burggraben-Unternehmen hindeutet. Ähnlich ist auch eine hohe Eigenkapitalrendite zu interpretieren, die auf einen Wettbewerbsvorteil und ein gutes Kapitalmanagement hindeutet. Weiterhin senkt ein geringer Verschuldungsgrad sowohl das langfristige Insolvenzrisiko als auch die Schwankungsanfälligkeit des Nettogewinns. Ein moderates bis hohes Umsatzwachstum deutet hingegen darauf hin, dass sich das Unternehmen weder in einem Kampf mit schrumpfenden Marktanteilen befindet, noch in einem absteigenden Wirtschaftsstadium tätig ist. Die dafür im High-Quality-Stocks-Leaderboard aufgestellten Kennzahlen geben Durchschnittswerte für die letzten 5 Jahre an.

Weiterhin achten wir bei der Auswahl der Qualitätsunternehmen auf eine hohe Stabilität des Geschäftsmodells. Hohe Sprünge in der Gewinnmarge oder unregelmäßige Umsatzverläufe kennzeichnen meist eine starke Abhängigkeit von externen Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegt. Qualitätsunternehmen hingegen sind aufgrund ihres stabilen Geschäftsmodells externen Faktoren weniger stark ausgesetzt. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist daher sicherer und mit höherer Genauigkeit prognostizierbar.

Gefahren drohen nicht immer nur von außen: Es besteht immerhin die Möglichkeit, dass ein hochprofitables und erfolgreiches Unternehmen von einem unfähigen Management übernommen wird. Arbeitet das Unternehmen jedoch mit hohen Gewinnmargen in einem wenig wettbewerbsintensiven Markt, kann ein schlechtes Management grundsätzlich weniger Schaden anrichten. Das bietet dem Aktionär einen zusätzlichen Sicherheitspuffer.

Generell sollten High-Quality-Stocks prozyklisch, also bei Ausbrüchen innerhalb bestehender Aufwärtstrendstrukturen, gehandelt werden. Allerdings bieten sich bei starken Kursrückgängen – wie etwa bei einer Überreaktion nach schlechten Quartalszahlen – auch antizyklische Einstiege an.

## 01–25 High-Quality-Stocks

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Gewinnwachstum (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	JKHY	Jack Henry & Associates	7.0	16 %	7 %	14 %	100
		Anbieter von Managementsoftware-Lösungen für den Finanzbereich					
2	PAYX	Paychex	20.7	25 %	7 %	8 %	100
		Der Finanzdienstleister bietet verschiedene Produkte und Lösungen für die Personalbuchhaltung in Unternehmen an					
3	ROL	Rollins	7.8	10 %	5 %	11 %	100
		Anbieter von professionellen Dienstleistungen im Bereich Schädlingsbekämpfung und Kammerjägerservices für Unternehmen					
4	ADP	Automatic Data Proc.	43.2	13 %	7 %	7 %	100
		Anbieter von Outsourcing-Dienstleistungen in den Bereichen Personal (inkl. Talent- und Zuschuss-Management), Gehaltsabrechnung und Steuer					
5	CHKP	Check Point Software	17.5	44 %	7 %	6 %	100
		Anbieter von Cybersecurity-Lösungen für Rechenzentren, Desktop-PC's und mobile Endgeräte					
6	CBOE	CBOE Holdings	6.4	31 %	5 %	6 %	100
		Börsenplatzbetreiber der Warenterminbörse in Chicago					
7	FDS	FactSet Research	6.9	25 %	9 %	15 %	100
		Führender Anbieter von Software für den Finanzbereich (u. a. Datenbanken für Aktienresearch)					
8	TROW	T. Rowe Price Group	16.5	30 %	12 %	13 %	100
		Investmentgesellschaft, die verschiedene Finanzdienstleistungsbereiche abdeckt					
9	MA	MasterCard	115.2	38 %	10 %	16 %	99
		Bietet verschiedene Zahlungsdienstleistungen und -lösungen an und verbindet Verbraucher, Finanzinstitute, Händler und Unternehmen weltweit					
10	TJX	TJX Companies	49.0	7 %	7 %	11 %	99
		International tätiger Konzern mit Einzelhandelskette und e-commerce Plattformen für Modeartikel					
11	VAR	Varian Medical	7.3	14 %	4 %	0 %	99
		Medizintechnikkonzern mit Schwerpunkt auf Produkte zur Behandlung von Krebserkrankungen und sog. "Imaging-Components"					
12	DIS	Walt Disney	174.4	15 %	6 %	14 %	99
		Unterhaltungsunternehmen mit eigenen Spieleentwicklungs-, TV- und Musikstudios, Unterhaltungsparks und einem Print-, Radio- und TV-Netzwerk					
13	PSA	Public Storage	37.5	50 %	8 %	15 %	99
		Das Unternehmen bietet für private Haushalte Kleinlager an und ist in den USA an über 2200 Standorten vertreten					
14	NKE	Nike	87.5	10 %	10 %	12 %	99
		International tätiger Bekleidungskonzern (Bekleidung, Schuhe, Accessoires etc.) mit besonderem Fokus auf sportliche Funktionalität					
15	TMK	Torchmark	8.8	14 %	4 %	2 %	99
		Anbieter von Versicherungs- und Vorsorgeprodukten im Bereich Kranken- und Lebensversicherungen					
16	ANSS	Ansys	8.2	27 %	10 %	11 %	99
		Entwickler von Simulationssoftware für Ingenieure für die Automobil-, Flugzeug-, Verteidigungs- und Energieindustrie sowie für die Biotechnik und den Maschinenbau					
17	ORLY	O'Reilly Automotive	24.3	11 %	8 %	15 %	99
		Gehört zu den größten spezialisierten Einzelhändlern für Ersatzteile, Werkzeug und Accessoires für das Auto					
18	APH	Amphenol	20.8	13 %	10 %	9 %	99
		Produzent von Kabeln und Konnektoren für Informationsnetzwerke, Telekommunikation, Automobile, Industrielösungen und das Militär					
19	CHD	Church & Dwight Co.	12.2	12 %	5 %	8 %	99
		Produzent von Haushalts-, Reinigungs-, Körperpflege- und sonstigen Drogerieprodukten					
20	MORN	Morningstar	3.3	15 %	7 %	9 %	99
		Anbieter eines Bewertungssystems für Investmentprodukte und von Kapitalmarktresearch					
21	MO	Altria Group	140.3	36 %	2 %	33 %	99
		Früher bekannt unter Philip Morris Companies Inc. umfasst der Mutterkonzern eine Reihe von Tochtergesellschaften aus der Lebensmittel- und Tabakbranche					
22	V	Visa	199.1	39 %	10 %	10 %	99
		Global agierender Zahlungsdienstleister, das Unternehmen bietet zudem ein Infrastruktur-System für die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs					
23	MKC	McCormick & Co	12.0	10 %	4 %	5 %	99
		Hersteller von Gewürzen und Zusatzstoffen für die Lebensmittelindustrie					
24	ROST	Ross Stores	26.2	8 %	9 %	13 %	99
		Supermarktkette im Einzelhandel					
25	SNA	Snap-On	9.7	12 %	5 %	15 %	99
		Verkäufer von Handwerksbedarf (z. B. Handschuhe, Plasmaschneider, Bohrmaschinen, Schraubenschlüssel, Hammer etc.)					

# 26–50 High-Quality-Stocks

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Gewinnwachstum (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	LANC	Lancaster Colony	3.6	10 %	5 %	5 %	99
		Anbieter von Fertigungsmitteln					
27	DOX	Amdocs	8.7	12 %	3 %	3 %	98
		Anbieter von Software-Lösungen für die Kommunikations-, Unterhaltungs- und Medienindustrie					
28	ROP	Roper Industries	19.5	17 %	8 %	17 %	98
		Diversifiziertes Technologieunternehmen, das mit seinen Lösungen Nischensegmente in der industriellen Fertigung adressiert					
29	WAT	Waters Corp	11.9	23 %	4 %	4 %	98
		Hersteller von Chromatographen und Massenspektrometern zur Analyse von Chemikalien und Flüssigkeiten für die Endmärkte Wissenschaft und Pharmaindustrie					
30	EXPO	Exponent	1.5	14 %	3 %	8 %	98
		Weltweiter Anbieter von technischen und wissenschaftlichen Beratungen insbesondere in den Bereichen Ingenieurwesen, Umweltschutz und Gesundheit					
31	GOOGL	Google	573.2	22 %	19 %	15 %	98
		Führender Suchmaschinen- und Webservice-Anbieter; Entwickler des Smartphone-Betriebssystems "Android" und des sozialen Netzwerks "Google+"					
32	RE	Everest Re	9.3	19 %	5 %	70 %	98
		International agierende Erst- und Rückversicherungsgesellschaft mit Sitz auf den Bermudas					
33	MAIN	Main Street Capital	1.9	81 %	35 %	22 %	98
		Investmentgesellschaft, die sowohl Fremd- als auch Eigenkapitalfinanzierung für Mittelstandsunternehmen in den USA anbietet					
34	PGR	Progressive Corp	21.5	6 %	7 %	3 %	98
		Versicherungsunternehmen mit Schwerpunkt auf KFZ-Versicherungen für Privat- und Geschäftskunden sowie Haftpflichtversicherungen					
35	JJSF	J & J Snack Foods	2.4	7 %	6 %	7 %	98
		Produziert, vermarktet und vertreibt Ernährungs-Snacks und Getränke für die Gastronomie und den Einzelhandel in den USA und Kanada					
36	TTC	Toro Co	6.4	8 %	5 %	14 %	98
		Anbieter von professioneller Rasenpflege und dazugehörigen Dienstleistungen (z. B. für Golfplätze)					
37	DLX	Deluxe	3.5	12 %	5 %	7 %	98
		Bietet für kleinere Unternehmen und Finanzinstitute Starthilfe in Form von Finanzhilfen und Marketinglösungen, aber auch Schutz vor Betrug und Sicherheitsdienste an					
38	SBUX	Starbucks	80.5	11 %	13 %	18 %	98
		Weltweiter Franchise-Anbieter von hochwertigen Kaffee-, Tee-, Gebäck- und Fruchtsaftprodukten					
39	RNR	RenaissanceRe	5.8	38 %	8 %	146 %	98
		Anbieter von Rückversicherungen mit den Schwerpunkten Sach- und Katastrophen- sowie Luftfahrtrückversicherungen					
40	FAST	Fastenal	14.4	13 %	7 %	7 %	98
		Einzel- und Großhändler von Bauteilen für die Industrieproduktion und das Baugewerbe					
41	CAKE	Cheesecake Factory	2.8	6 %	5 %	7 %	98
		Betreiber einer Restaurant-/Café-Kette und Hersteller von Gebäck					
42	MMC	Marsh & McLennan	35.9	12 %	3 %	13 %	98
		Dienstleistungsunternehmen, das auf Risikoberatung bei Versicherungen spezialisiert ist					
43	CTAS	Cintas	12.1	8 %	6 %	13 %	98
		Hersteller von Uniformen für Behörden; Operativ in den USA, Lateinamerika, Europa und Asien tätig					
44	DPS	Dr Pepper Snapple	17.0	11 %	2 %	8 %	97
		Hersteller und Großhändler von alkoholfreien Getränken					
45	GNTX	Gentex	5.8	19 %	14 %	18 %	97
		Produzent von Technologielösungen für intelligente Spiegel und Anzeigesystemen in Automobilen, dimmbaren Flugzeug-Fenstern und Rauchsensoren					
46	AAPL	Apple	691.2	23 %	15 %	12 %	97
		Entwickelt und vertreibt Elektronikprodukte (Mac, MacBook, iPhone, iPad, Apple Watch) und Software					
47	NVR	NVR	6.9	7 %	17 %	27 %	97
		Baukonzern mit Schwerpunkt auf Einfamilienhäuser, der neben dem Kerngeschäft auch Hypothekenfinanzierungen anbietet					
48	GPC	Genuine Parts	14.4	5 %	6 %	8 %	97
		Händler von Austauschteilen für Automobile, Bau-, Elektro- und Industrieeräte sowie Büroprodukte					
49	CPRT	Copart Inc	6.5	19 %	8 %	10 %	97
		Anbieter von Online-Auktionen für gebrauchte Fahrzeuge in den USA, Kanada, Großbritannien und Brasilien					
50	RMD	Resmed	9.8	20 %	8 %	9 %	97
		Spezialist für medizinische Geräte und Therapien zur Behandlung von Schlafstörungen					

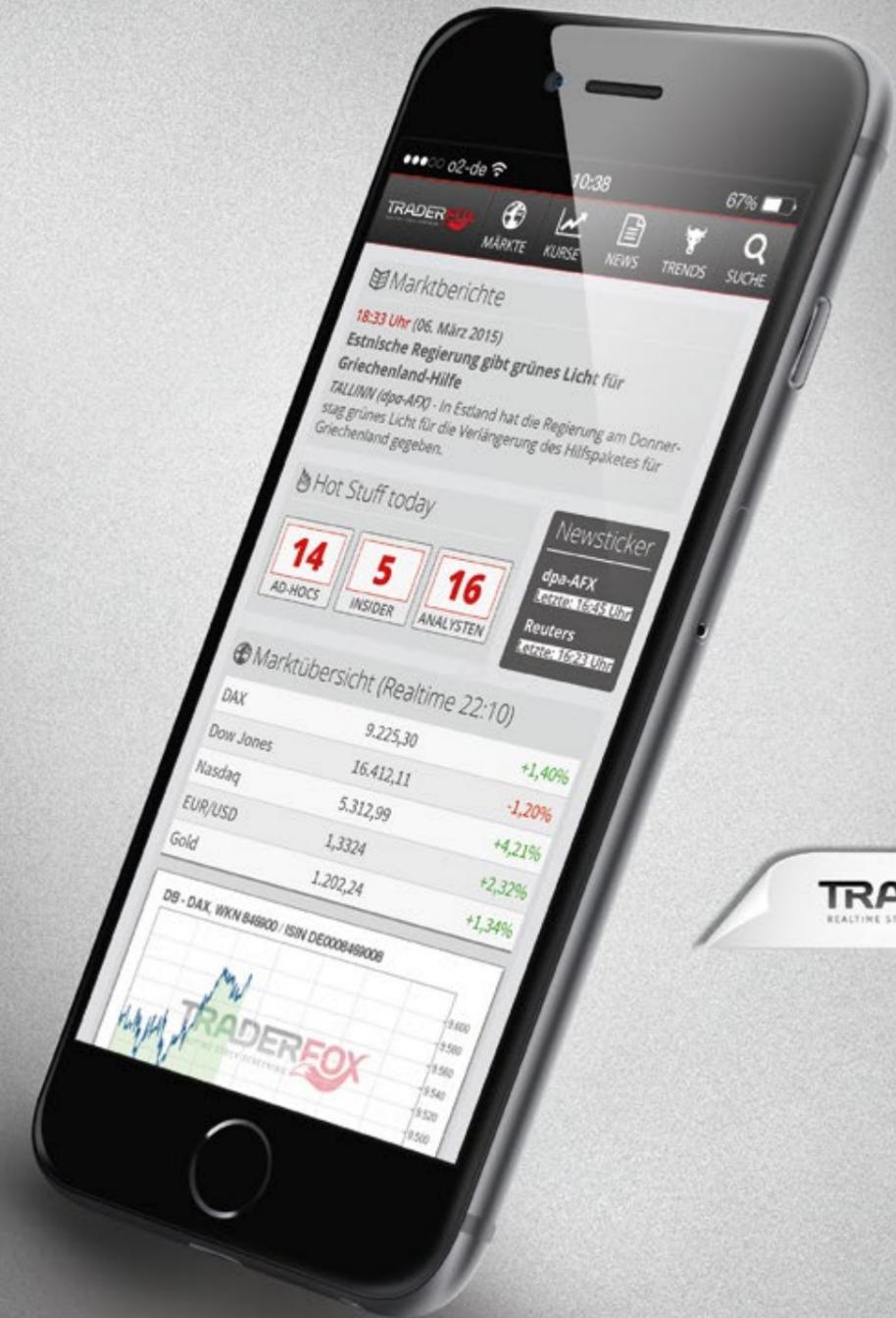
# 51–75 High-Quality-Stocks

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Gewinnwachstum (Ø 5 Jahre)	Gesamt
51	ODFL	Old Dominion Freight	7.3	9 %	15 %	32 %	97
		Anbieter von LKW-Transportdienstleistungen					
52	BR	Broadridge Financial	8.2	9 %	6 %	12 %	97
		Anbieter von Servicedienstleistungen für die Finanzindustrie mit Fokus auf Wertpapierabwicklung und Kundenkommunikation					
53	BRO	Brown & Brown	5.9	15 %	12 %	9 %	97
		Vermittler von Versicherungsprodukten					
54	CTSH	Cognizant	32.6	14 %	22 %	17 %	97
		Anbieter von IT-bezogenen Outsourcing- und Beratungsdienstleistungen					
55	SEIC	SEI Investments	7.8	24 %	9 %	10 %	97
		Investmentgesellschaft mit Schwerpunkt auf Asset-Management und Beratungsdienstleistungen					
56	HXL	Hexcel	4.7	12 %	8 %	13 %	97
		Verbundwerkstoff-Unternehmen, das u. a. Kohlefaser für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie herstellt					
57	EL	Estee Lauder	30.5	10 %	5 %	10 %	97
		Produzent von Drogerie- und Beauty-Produkten wie Makeup, Parfüm sowie Haar- und Hautpflegeprodukte					
58	JBHT	JB Hunt Transport	11.0	6 %	10 %	16 %	97
		Anbieter von Transport- und Logistikdienstleistungen via Lkw					
59	MD	Mednax	6.1	13 %	15 %	11 %	97
		US-Klinikbetreiber mit Schwerpunkt auf die Behandlung von Kleinkindern und Frühgeborenen					
60	JNJ	Johnson & Johnson	309.0	19 %	3 %	3 %	97
		Der Konzern produziert überwiegend Produkte im Bereich der Gesundheitsfürsorge					
61	DORM	Dorman Products	2.4	12 %	13 %	14 %	96
		Anbieter von Autoersatzteilen (u. a. Karosserieteile und elektronische Hardware)					
62	EFX	Equifax	14.5	14 %	8 %	13 %	96
		Anbieter von Informationslösungen für Finanzinstitute, Unternehmen und Behörden, welche die Auswertung einer Vielzahl an Daten umfassen					
63	CSL	Carlisle Companies	6.9	8 %	14 %	24 %	96
		Holdinggesellschaft, die Baumaterialien, Hochleistungskabel, Beschichtungstechnologien sowie Lebensmitteldienstleistungen anbietet					
64	HSIC	Henry Schein	13.2	4 %	7 %	8 %	96
		Händler und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für zahnmedizinische, tiermedizinische und ärztliche Praxen					
65	HEI	HEICO	5.2	11 %	12 %	16 %	96
		Hersteller von Düsentriebwerken und Flugzeugkomponenten sowie elektronischen Geräte für die Luft- und Raumfahrt, Elektronikindustrie und Medizintechnik					
66	FFIV	F5 Networks	9.0	19 %	12 %	9 %	96
		Software-Anbieter im Bereich IT-Netzwerke mit Fokus auf die Verbesserung der Netzwerksicherheit und der Performance					
67	SPG	Simon Property	56.1	30 %	9 %	12 %	96
		Immobilienunternehmen mit Fokus auf Immobilien aus den Bereichen Shopping-Center, Premium-Outlets und Büroimmobilien					
68	AOS	A. O. Smith	8.6	10 %	9 %	24 %	96
		Anbieter von Wasserheizungen, Wärmepumpen, Solaranlagen und Kombikesseln					
69	CNS	Cohen & Steers	1.6	23 %	12 %	7 %	96
		In den USA und Japan tätiger Vermögensverwalter Schwerpunkt auf Immobilien, Infrastruktur und Aktien					
70	LTC	LTC Properties	28.1	56 %	14 %	10 %	96
		Investiert als Immobiliengesellschaft vor allem in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen					
71	SHW	Sherwin-Williams	28.1	8 %	6 %	21 %	96
		Produzent von Lacken und Farben für die industrielle Produktion, aber auch für den Endkonsumentenmarkt					
72	HD	Home Depot	166.7	7 %	5 %	16 %	96
		Baumarkt-Kette, die Baumaterialien, Werkzeug, Gartenprodukte und entsprechende Services anbietet					
73	POOL	Pool	4.5	5 %	8 %	17 %	96
		Anbieter von Dienstleistungen rund ums Schwimmbad sowie Landwirtschaftsbewässerungssystemen					
74	EGOV	NIC	1.4	15 %	12 %	19 %	96
		Anbieter von Internetdienstleistungen für öffentliche Einrichtungen					
75	PLKI	Popeyes Louisiana	1.3	17 %	12 %	14 %	96
		Schnellrestaurantkette, die Geflügelprodukte anbietet					

# 76–100 High-Quality-Stocks

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	Gewinnwachstum (Ø 5 Jahre)	Gesamt
76	SIRI	Sirius XM Holdings	22.4	28 %	10 %	64 %	96
		Anbieter von verschiedenen Radiosendern und TV-Kanälen in den USA					
77	ULTA	Ulta Salon	17.0	8 %	22 %	35 %	96
		Betreibt in den USA fast 500 Stores, in denen Beauty-Produkte verkauft und weitere Dienstleistungen (z.B.: Haare schneiden, Gesichtsbearbeitungen) angeboten werden					
78	CERN	Cerner	18.2	14 %	19 %	18 %	95
		Anbieter und Entwickler von Software für die Organisation und Kommunikation im Gesundheitswesen					
79	LOPE	Grand Canyon Edu.	2.7	15 %	15 %	30 %	95
		Bietet über die Grand Canyon University online-basierte Programme für den Abschluss von Bachelor-, Master- und Doktor-Studiengängen an					
80	BLK	Blackrock	61.5	28 %	6 %	10 %	95
		Führender Anbieter von Investmentprodukten (Aktien-, Renten- und Immobilien- und Multi-Asset-Fonds sowie ETFs) und entsprechenden Beratungsservices					
81	VFC	V.F. Corp	20.0	10 %	10 %	17 %	95
		Hersteller von Bekleidungsprodukten (Jeans, Outdoor-Kleidung und Sportbekleidung)					
82	TYL	Tyler Technologies	5.4	10 %	15 %	21 %	95
		Bietet Back-Office-Software mit den passenden Dienstleistungen für den öffentlichen Sektor, insbesondere regionalen Regierungen					
83	TSCO	Tractor Supply	9.7	6 %	10 %	14 %	95
		Einzelhandelskette, die mit mehr als 1.400 Niederlassungen in der Landwirtschaft benötigte Güter anbietet					
84	FL	Foot Locker	9.0	7 %	8 %	26 %	95
		Einzelhandelskette für Schuhe und Freizeitbekleidung					
85	CDNS	Cadence Design	8.4	15 %	10 %	23 %	95
		Entwickler von Soft- und Hardwarelösungen für die Entwicklung elektronischer Systeme und integrierter Schaltungen					
86	ALGN	Align Technology	7.5	15 %	18 %	23 %	95
		Vertreibt ein markenrechtlich geschütztes System zur Behandlung von Gebiss-Fehlstellungen					
87	HRL	Hormel Foods	19.2	7 %	4 %	13 %	95
		Nahrungsmittelkonzern, spezialisiert auf Tiefkühl-Fertigprodukte und Backwaren					
88	AMGN	Amgen	123.1	29 %	8 %	16 %	95
		Einer der führenden Biotechnologiekonzerne mit Fokus auf Präparate zur Behandlung von Anämie, chronischem Nierenversagen, Darmkrebs und Knochenschwund					
89	EXPD	Expeditors Intern.	9.6	6 %	2 %	6 %	95
		Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf Abwicklung von Seefracht-Geschäften					
90	DFS	Discover Financial Serv.	26.7	25 %	4 %	25 %	95
		US-Finanzkonzern mit Fokus auf Direktbankangebote und Kreditkarten (Diners Club)					
91	MASI	Masimo	3.8	13 %	9 %	3 %	95
		Weltweit tätiges Medizintechnikunternehmen, das nicht-invasive Patientenüberwachungssysteme anbietet					
92	FISV	Fiserv	23.2	13 %	5 %	7 %	95
		Anbieter von Finanzdienstleistungen im Bereich Zahlungsabwicklung für Banken und Investmentunternehmen					
93	VR	Validus Holdings	4.5	19 %	5 %	76 %	95
		Globaler Anbieter von Versicherungen und Rückversicherungen im Kapitalmarktbereich					
94	TXRH	Texas Roadhouse	3.3	6 %	12 %	11 %	95
		Betreibt eine Full-Service-Restaurant-Kette mit Fokus auf Fleischgerichte					
95	WAB	Wabtec	7.7	11 %	17 %	26 %	95
		Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für den Güter- und Personenverkehr auf Schienen					
96	MKTX	MarketAxess	7.1	30 %	17 %	25 %	94
		Betreiber einer elektronischen Trading-Plattform, die den Handel von Unternehmensanleihen und anderen festverzinsliche Wertpapieren ermöglicht					
97	COST	Costco Wholesale	73.6	2 %	6 %	10 %	94
		Betreiber einer Einzelhandelskette, die für den Einkauf eine Mitgliedschaft erfordert					
98	PSB	PS Business Parks	3.0	33 %	6 %	10 %	94
		Regionale Immobiliengesellschaft, die in Kalifornien, Texas, Virginia, Florida, Maryland und Washington tätig ist					
99	G	Genpact	5.1	10 %	14 %	11 %	94
		Spezialist für Prozess-Outsourcing-Lösungen und IT-Services					
100	CMCSA	Comcast	177.9	11 %	8 %	16 %	94
		Betreiber von TV- und Filmstudios sowie eines Kabelnetzwerkes für die Kommunikation (Internet und Telefonie) und die Übertragung von TV-Signalen					

# Nehmen Sie Ihr Trading-Desk einfach mit!



**TRADERFOX**  
REALTIME STOCK SCREENING

# mobile.traderfox.com



# Wir gehen mit der Zeit. Und das jeden Tag bis 22 Uhr.

Bei uns handeln Privatanleger Aktien, Fonds und ETPs bis die Wall Street schließt.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

## LEADERBOARD

# Benjamin Graham Offensive-Value

Benjamin Graham gilt als Begründer des Value-Investings – einer Anlagestrategie, die sich auf Investments in unterbewertete Aktien fokussiert. Sein Buch „The Intelligent Investor“ wird von seinem Schüler Warren Buffett noch heute als das beste jemals über das Investieren geschriebene Buch bezeichnet.

Das Value-Investing folgt einer langen Tradition: Bereits im Jahr 1934 veröffentlichten Benjamin Graham und David Dodd das Lehrbuch „Security Analysis“, das die Grundlage für diesen Investmentstil legte. Weil im Börsencrash 1929 und der anschließenden Großen Depression zahlreiche Unternehmen und auch Aktionäre bankrottgingen, widmete sich ihr Lehrbuch der Identifikation von werthaltigen Unternehmen anhand verschiedener Bewertungskennzahlen. Ziel war es, systematisch unterbewertete Unternehmen ausfindig zu machen, die dem Aktionär neben dem Schutz vor größeren Verlusten auch eine höhere Rendite versprechen sollten. Darüber hinaus verfasste Graham das Buch „The Intelligent Investor“, das schon damals dem Privatanleger das Value-Investing näher bringen sollte.

Aufgrund seiner Tätigkeit als Professor wurden Benjamin Grahams Arbeiten auch in akademischen Kreisen immer wieder aufgegriffen. Insbesondere ab den 70ern wurden Value-Strategien erstmals wissenschaftlich untersucht – mit der Erkenntnis, dass diese gegenüber einem breiten Markt langfristig eine signifikante Outperformance erzielen. Als Student kam auch der junge Warren Buffett erstmals mit Benjamin Graham in Kontakt, der sein Professor an der renommierten Columbia-University war. Buffett bezeichnet sich selbst als Value-Investor und griff bei seinen Investmententscheidungen die Lehren von Graham auf. Neben Buffett beeinflusste Graham weitere bekannte Investoren wie Irving Kahn und Charles Brant.

Generell versteht man unter Value-Investing den Kauf von Aktien, die deutlich unter ihrem „inneren“ Wert notieren. Je weiter der innere Wert vom aktuellen Marktwert entfernt ist, desto größer ist die sogenannte „Sicherheitsmarge“. Notiert eine Aktie beispielsweise bei 70 Euro, obwohl der faire Wert auf 100 Euro geschätzt wird, dann beträgt die Sicherheitsmarge 30 %. Die Sicherheitsmarge dient damit als Schutz, falls sich die eigene Schätzung des inneren Wertes als falsch herausstellt und erhöht

zugleich das Rendite-Potenzial, wenn sich die Schätzung als richtig erweist.

Zur Schätzung des inneren Wertes verwenden Value-Investoren klassische Bewertungskennzahlen wie das Kurs-Gewinn-Verhältnis, das Kurs-Buchwert-Verhältnis, das Kurs-Cashflow-Verhältnis oder die Dividendenrendite. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis setzt beispielsweise den Aktienkurs zum Gewinn je Aktie. Je niedriger das Kurs-Gewinn-Verhältnis, desto weniger muss der Investor für den Gewinn des Unternehmens an der Börse bezahlen und desto attraktiver wird die Aktie. Viele bekannte Autoren, wie z. B. auch Graham, betonen außerdem die Bedeutung verschiedener Bilanzkennzahlen. So wird beispielsweise großer Wert auf einen geringen Verschuldungsgrad und eine hinreichende Qualität von Liquiditätskennzahlen gelegt.

Den größten Einfluss auf die Aktienauswahl der Leaderboards haben die Erkenntnisse Benjamin Grahams. Positiv bewertet werden beispielsweise Faktoren wie das Ausschütten einer Dividende, ein niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis, ein positives EPS-Wachstum, konstant positive Gewinne während der letzten 5 Jahre, eine geringe Verschuldung sowie ein hohes Verhältnis aus Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Weitere Auswahlkriterien sind eine hohe Kapitalrendite (definiert als EBIT im Verhältnis zu den materiellen Nettovermögenswerten) und eine niedrige Unternehmensbewertung (definiert als das Verhältnis des Gesamtunternehmenswertes zum EBIT des Unternehmens).

Zusätzlich werden bei der Aktienauswahl dieses Leaderboards eine geringe Aktienvolatilität in Form der Standardabweichung der täglichen Renditen des letzten Jahres sowie der wöchentlichen Renditen der letzten drei Jahre positiv bewertet.

## 01–25 Graham Offensive-Value

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	KUV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	DOX	Amdocs	8.6	22	2.3	12 %	100
		Anbieter von Software-Lösungen für die Kommunikations-, Unterhaltungs- und Medienindustrie					
2	EXPD	Expeditors Intern.	9.7	23	1.6	6 %	100
		Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf Abwicklung von Seefracht-Geschäften					
3	KMB	Kimberly-Clark	43.8	21	2.4	9 %	100
		Produzent papierbasierte Kosmetikprodukte im Konsumgüterbereich. Zu den Marken gehören z.B. Huggies, Kleenex, Kotex, etc.					
4	JNJ	Johnson & Johnson	308.7	19	4.4	19 %	100
		Der Konzern produziert überwiegend Produkte im Bereich der Gesundheitsfürsorge					
5	ANTM	Anthem	41.2	17	0.5	3 %	100
		Anbieter von Gesundheitsversicherungen in den USA					
6	CSCO	Cisco Systems	157.1	15	3.2	19 %	100
		Anbieter von Netzwerklösungen und Kommunikationssoftware für Privat- und insbesondere Geschäftskunden					
7	TJX	TJX Companies	49.2	22	1.5	7 %	100
		International tätiger Konzern mit Einzelhandelskette und e-commerce Plattformen für Modeartikel					
8	CSL	Carlisle Companies	6.9	28	1.9	8 %	100
		Holdinggesellschaft, die Baumaterialien, Hochleistungskabel, Beschichtungstechnologien sowie Lebensmitteldienstleistungen anbietet					
9	MCD	McDonald's	103.5	23	4.2	19 %	99
		Weltweit größte Fastfood-Kette mit Franchise Konzept					
10	YUM	YUM! Brands	25.0	17	2.1	10 %	99
		US-Fast-Food-Kette betreibt unter den Konzernmarken KFC, Taco Bell und Pizza Hut weltweit mehr als 40.000 Niederlassungen in 130 Ländern					
11	SNA	Snap-On	9.7	18	2.7	12 %	99
		Verkäufer von Handwerksbedarf (z. B. Handschuhe, Plasmaschneider, Bohrmaschinen, Schraubenschlüssel, Hammer etc.)					
12	EME	EMCOR Group	4.1	22	0.6	2 %	99
		Anbieter von Beleuchtungsprodukten, Klimaanlage, Heizungen, Sicherheitssystemen, Brandschutz- und sonstiger Gebäudetechnik					
13	ORCL	Oracle	164.2	19	4.5	27 %	99
		Entwickelt und vertreibt Datenbankmanagementsysteme, Computer-Hardware und Dienstleistungen für Unternehmen und private Kunden					
14	DHR	Danaher	57.4	27	3.5	13 %	99
		Industriekonzern mit Schwerpunkt auf Medizintechnik und Hersteller von Test- und Messtechniksystemen für die Elektronikindustrie					
15	CVS	CVS Health	82.1	16	0.5	3 %	99
		Betreiber einer Apotheken-Kette und Anbieter von medizinischen Leistungen					
16	BBBY	Bed Bath & Beyond	5.9	8	0.5	9 %	99
		Das Unternehmen betreibt auf nationaler Ebene eine Einzelhandelsketten für Bäder, Schlaf- und Wohnzimmer					
17	KAMN	Kaman	1.4	27	0.8	3 %	99
		Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Luft- und Raumfahrt					
18	MCO	Moody's	20.4	23	5.9	27 %	99
		Agentur für Kreditratings und Anbieter von kapitalmarktorientiertem Research, Software und Services					
19	CVG	Convergys	2.3	16	0.9	6 %	99
		Anbieter von Dienstleistungen für Unternehmen, die ihren Kundenservice outsourcen wollen					
20	PM	Philip Morris	159.2	23	6	27 %	99
		Weltweit führendes internationales Tabakunternehmen mit Marken wie Marlboro und L&M, seit 2008 agiert das Unternehmen unabhängig von der Altria Group					
21	NEU	NewMarket	5.1	21	2.5	11 %	99
		Hersteller von Additiven und Schmierstoffen für Kraftstoffe und industrielle Anwendungen					
22	T	AT&T	253.0	20	1.6	8 %	99
		Anbieter von (mobilen) Telekommunikationsservices (Telefon-, Internet- und Videokommunikation) und Betreiber entsprechender Netze					
23	CBOE	CBOE Holdings	6.3	34	9.7	31 %	99
		Börsenplatzbetreiber der Warenterminbörse in Chicago					
24	MA	MasterCard	115.4	29	10.8	38 %	99
		Bietet verschiedene Zahlungsdienstleistungen und -lösungen an und verbindet Verbraucher, Finanzinstitute, Händler und Unternehmen weltweit					
25	HUBB	Hubbell	6.8	23	2	9 %	99
		Hersteller von Netzteilen und Lichtsystemen					

## 26–50 Graham Offensive-Value

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	KUV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	SSD	Simpson Manufacturing	2.0	23	2.4	8 %	99
		Baunternehmen, das Hochbauarbeiten, Befestigungssysteme und Verbindungselemente aus Holz und Beton anbietet					
27	UNF	UniFirst	2.6	22	1.7	8 %	98
		Hersteller von Uniformen und Arbeitskleidung					
28	EAT	Brinker International	2.2	14	0.7	6 %	98
		Betreiber der Restaurantketten Chili's Grill & Bar und Maggiano's Little Italy					
29	TTC	Toro Co	6.3	28	2.7	8 %	98
		Anbieter von professioneller Rasenpflege und dazugehörigen Dienstleistungen (z. B. für Golfplätze)					
30	DGX	Quest Diagnostics	12.7	21	1.8	9 %	98
		Anbieter von diagnostischen Testverfahren und ähnlichen Services für das Gesundheitswesen					
31	SAFM	Sanderson Farms	2.0	11	0.7	6 %	98
		Geflügelverarbeiter mit Spezialisierung auf Huhn					
32	GNTX	Gentex	5.8	17	3.5	19 %	98
		Produzent von Technologielösungen für intelligente Spiegel und Anzeigesystemen in Automobilen, dimmbaren Flugzeug-Fenstern und Rauchsensoren					
33	HRL	Hormel Foods	19.3	22	2.1	7 %	98
		Nahrungsmittelkonzern, spezialisiert auf Tiefkühl-Fertigprodukte und Backwaren					
34	ATR	AptarGroup	4.6	24	2	8 %	98
		Anbieter von Pumpen und Abfüllanlagen für Nahrungsmittel, Getränke, Körperpflegeprodukte und Haushaltswaren					
35	SCHL	Scholastic	1.6	29	0.9	2 %	98
		Verlagshaus für Kinder- und Jugendliteratur, zu den bekanntesten Titeln gehören Harry Potter oder The Hunger Games					
36	ROST	Ross Stores	26.7	25	2.1	8 %	98
		Supermarktkette im Einzelhandel					
37	VFC	V.F. Corp	20.3	17	1.7	10 %	98
		Hersteller von Bekleidungsprodukten (Jeans, Outdoor-Kleidung und Sportbekleidung)					
38	RTN	Raytheon	43.5	20	1.8	8 %	98
		Anbieter von Militär- und Kommunikationssystemen für den öffentlichen Sektor					
39	MMM	3M	105.7	22	3.6	16 %	98
		Mischkonzern mit Fokus auf die Bereiche Industrie & Handwerk, Automobil & Luftfahrt, Medizin & Gesundheit und Bürobedarf					
40	TXN	Texas Instruments	75.6	22	5.8	21 %	98
		Produzent von Halbleiterlösungen (u. a. digitale, analoge und Mixed-Signal-Schaltungen, Prozessoren, Chips für die kabellose Kommunikation etc.) und digitalen Endgeräten					
41	LSTR	Landstar System	3.6	26	1.1	4 %	98
		Anbieter von Logistikdienstleistungen					
42	AMGN	Amgen	124.1	16	5.5	29 %	98
		Einer der führenden Biotechnologiekonzerne mit Fokus auf Präparate zur Behandlung von Anämie, chronischem Nierenversagen, Darmkrebs und Knochenschwund					
43	CLX	Clorox	16.3	26	2.8	11 %	98
		Anbieter von Haushalts-, Bad- und Reinigungsprodukten					
44	GIS	General Mills	36.1	23	2.3	9 %	97
		Nahrungsmittelkonzern mit Fokus auf Frühstücksflocken, Fertiggerichte und Convenience Food					
45	VZ	Verizon	197.2	15	1.6	9 %	97
		Führendes US-Telekommunikationsunternehmen					
46	OMI	Owens & Minor	2.2	19	0.2	1 %	97
		Gesundheitsdienstleister, der auf Gesundheitsprodukte, Verbrauchsmaterialien und Geräte spezialisiert ist					
47	QCOM	Qualcomm	78.2	16	3.3	26 %	97
		Entwickelt Netzwerktechnik und verschiedene Prozessoren für mobile Endgeräte, Kameras und PCs. Kunden sind Gerätehersteller und staatliche Einrichtungen					
48	POOL	Pool	4.5	31	1.8	5 %	97
		Anbieter von Dienstleistungen rund ums Schwimmbad sowie Landwirtschaftsbewässerungssystemen					
49	PG	Procter & Gamble	225.8	26	3.7	14 %	97
		Internationaler Konsumgüterkonzern mit Marken wie BOSS, Gillette, BRAUN, Oral-B und Swiffer					
50	TDG	TransDigm Group	13.2	29	4.3	17 %	97
		Entwickelt und fertigt Komponenten für die zivile und militärische Luftfahrt					

## LEADERBOARD

# Dividendenaktien

Neben der klassischen Dividende gelten auch Aktienrückkäufe als probates Mittel, erwirtschaftete Geldmittel an die Aktionäre auszuschütten. In der von uns entwickelten Kennzahl „Adjustierte Dividendenrendite“ berücksichtigen wir daher neben ausgeschütteten Dividenden auch Aktienrückkäufe und Kapitalerhöhungen.

Der Wert eines Unternehmens ist klar definiert als die Summe aller zukünftigen, diskontierten Zahlungsströme, die den Unternehmenseigentümern – den Aktionären – zustehen. Jeder Aktionär wünscht sich einen steigenden Aktienkurs. Das Management einer Aktiengesellschaft hat daher den klaren Auftrag, zukünftige Zahlungsströme zu erhöhen, um damit dem Wert des Unternehmens und der Aktie zu maximieren.

Dieses Prinzip der Maximierung des „Shareholder Value“ stellt das Management stets vor die Wahl, erwirtschaftete Gewinne entweder zum jetzigen Zeitpunkt an die Aktionäre auszuschütten oder in neue Projekte zu reinvestieren, um zukünftige Ausschüttungen zu erhöhen. Eine aktionärsfreundliche Politik würde immer eine Entscheidung treffen, die am Ende zu einem höheren Unternehmenswert führt und damit dem Aktionär die höchsten Gewinne beschert. Dass dies in der Realität nicht immer der Fall ist, wird durch die Problematik des „Agency Conflict“ beschrieben: Manager, die eigentlich im Sinne der Aktionäre agieren sollen, verfolgen häufig eigene Interessen. Das kann sich beispielsweise in einer Neigung zu Lieblingsprojekten, die nicht unbedingt gewinnmaximierend sind („Pet Projects“), oder dem Aufbau eines großen Firmenimperiums durch teure Akquisitionen und unrentable Investitionen („Empire Building“) äußern.

Unternehmen, die regelmäßig Überschüsse an die Aktionäre ausschütten, neigen weniger dazu, von solchen negativen Einflüssen betroffen zu sein. Das Management entscheidet sich bewusst dafür, einen großen Teil der Gewinne nicht in zukünftiges Wachstum zu investieren, sondern die Aktionäre in Form von Ausschüttungen am Firmenerfolg teilhaben zu lassen. Bei Firmen, die ihre Gewinne nicht ausschütten, kann man sich zumindest nicht sicher sein, ob das Geld im Sinne der Aktionäre eingesetzt wird oder ob es zum Agency Conflict kommt. Eine hohe Ausschüttungsquote ist aus diesem Grund prinzipiell ein Signal dafür, dass ein Unternehmen aktio-

närsfreundlich agiert. Weiterhin setzen Dividenden ein zweites Signal: Ist sich das Management sicher, in der Zukunft höhere Einzahlungen erwirtschaften zu können, werden bereits im Vorfeld Ausschüttungen initiiert. Dividendenausschüttungen nehmen damit eine gute Geschäftsentwicklung vorweg.

Was in der klassischen Dividendenrendite unberücksichtigt bleibt, ist die Betrachtung von Aktienrückkäufen. Ein Aktienrückkauf ist theoretisch äquivalent zu einer Dividende, die vom Aktionär anschließend in die Aktie reinvestiert wird – mit dem Unterschied, dass für den Anleger zunächst keine Kapitalertragssteuer fällig wird. Während ein Unternehmen versucht, die Dividende entweder konstant zu halten oder zu erhöhen, werden Aktienrückkäufe meist dynamisch durchgeführt: In guten Geschäftsphasen werden mehr Aktien zurückgekauft als in schlechten. Das Unternehmen verhindert damit eine mögliche Kürzung der Dividende, die vom Börsenpublikum meist negativ aufgefasst wird. Grundsätzlich ist ein Aktienrückkauf damit ein probates Mittel, um erwirtschaftete Mittel an die Aktionäre zurückzuführen. Kapitalerhöhungen als Gegenteil eines Aktienrückkaufes können dagegen als negative Dividende aufgefasst werden. Die in der Rangliste angegebene „Adjustierte Dividendenrendite“ berücksichtigt neben der klassischen Dividende auch Aktienrückkäufe sowie Kapitalerhöhungen und stellt damit eine umfassende Kennzahl für die Summe aller Netto-Ausschüttungen der letzten vier Quartale im Verhältnis zur Marktkapitalisierung dar.

Kritisch zu betrachten sind Aktienrückkäufe und Dividenderhöhungen immer dann, wenn sie durch die Aufnahme von Fremdkapital finanziert werden. In einem solchen Fall ist darauf zu achten, ob der Steuervorteil der Fremdkapitalaufnahme die Nachteile des finanziellen Risikos überwiegt. Bei der Bildung der Dividendenaktien-Rangliste wird dieser Effekt ebenfalls mit berücksichtigt.

# 01–25 Dividendenaktien

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Adj. Dividendenrendite (Ø 3 Jahre)	KGV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	AGNC	American Capital	6.3	17 %	11	37 %	100
		Immobilien-Gesellschaft, die ein Portfolio an besicherten Schuldverbriefungen für private Immobilienkredite verwaltet					
2	WTM	White Mountains Insur.	4.1	11 %	11	7 %	100
		Versicherer mit Schwerpunkt auf den Gesundheitssektor, bietet umfangreiche Versicherungsangebote für Unternehmen an					
3	TRV	Travelers Companies	32.9	11 %	11	12 %	100
		Anbieter von Schaden- und Haftpflichtversicherungen an Privat- und Geschäftskunden sowie öffentliche Einrichtungen					
4	VR	Validus Holdings	4.5	9 %	13	19 %	100
		Globaler Anbieter von Versicherungen und Rückversicherungen im Kapitalmarktbereich					
5	AXS	AXIS Capital Holdings	6.0	10 %	13	16 %	100
		Versicherungskonzern mit Schwerpunkt auf die Bereiche Gebäude- und Sachversicherungen					
6	PRA	ProAssurance	2.9	9 %	22	31 %	100
		Versicherungskonzern mit Schwerpunkt auf Schaden- und Unfallversicherungen mit Sitz in Alabama					
7	ALL	Allstate	28.5	8 %	17	7 %	100
		Versicherungsunternehmen für Privatpersonen mit Schwerpunkt auf Sach-, Haftpflicht- und Kfz-Versicherungen					
8	AIG	AIG	67.7	14 %	148	12 %	100
		Einer der führenden US-Versicherungskonzerne					
9	NOC	Northrop Grumman	40.7	8 %	19	8 %	99
		Einer der führenden Rüstungskonzerne, der insbesondere in der Luftverteidigung u. a. mit Drohnen und dem Tarnkappenbomber B-2 Spirit vertreten ist					
10	MCD	McDonald's	103.5	9 %	23	19 %	99
		Weltweit größte Fastfood-Kette mit Franchise Konzept					
11	AFL	Aflac	28.3	7 %	11	12 %	99
		Anbieter von Kranken- und Lebensversicherungen in den USA und Japan					
12	RE	Everest Re	9.4	6 %	10	19 %	99
		International agierende Erst- und Rückversicherungsgesellschaft mit Sitz auf den Bermudas					
13	NWBI	Northwest Bancshares	1.7	5 %	35	15 %	99
		In den US-Bundesstaaten Pennsylvania, New York, Ohio und Maryland tätige Geschäftsbank					
14	RNR	RenaissanceRe	5.8	8 %	12	38 %	99
		Anbieter von Rückversicherungen mit den Schwerpunkten Sach- und Katastrophen- sowie Luftfahrtversicherungen					
15	EQR	Equity Residential	22.5	8 %	5	48 %	99
		Immobilien-Gesellschaft mit Schwerpunkt auf den Erwerb von Wohnanlagen und Mehrfamilienhäusern					
16	ITW	Illinois Tool Works	44.6	7 %	22	14 %	99
		Global aufgestellter Hersteller einer diversifizierten Angebotspalette von Industrieprodukten für die Automobil-, Energie-, Lebensmittel-, Bau- und chemische Industrie					
17	CXP	Columbia Property Tr.	2.8	9 %	42	8 %	99
		REIT mit Fokus auf Bürogebäude					
18	MFA	MFA Financial	3.0	10 %	10	61 %	99
		Investmentgesellschaft mit Fokus auf hypothekenbesicherte Wertpapiere					
19	SIRI	Sirius XM Holdings	22.3	9 %	31	27 %	99
		Anbieter von verschiedenen Radiosendern und TV-Kanälen in den USA					
20	EXPD	Expeditors Intern.	9.7	6 %	23	6 %	99
		Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf Abwicklung von Seefracht-Geschäften					
21	IVR	Invesco Mortgage	1.7	18 %	40	21 %	99
		Investmentgesellschaft mit Schwerpunkt Finanzierungen im Immobilienbereich, erwirbt hypothekenbesicherte Wertpapiere und Hypothekendarlehen					
22	CNA	CNA Financial	11.5	6 %	13	8 %	99
		US-Versicherer mit Fokus auf Schaden-, Unfall- und Lebensversicherungen					
23	NLY	Annaly Capital	10.7	12 %	95	34 %	99
		Immobilien-Gesellschaft, die in der Verbriefung von Immobilienkrediten tätig ist					
24	TROW	T. Rowe Price Group	16.5	8 %	14	30 %	99
		Investmentgesellschaft, die verschiedene Finanzdienstleistungsbereiche abdeckt					
25	TRI	Thomson Reuters	32.8	7 %	27	6 %	99
		Anbieter von Daten und Nachrichten für die Finanz- und Bankenbranche					

# 26–50 Dividendenaktien

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Adj. Dividendenrendite (Ø 3 Jahre)	KGV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	MSI	Motorola Solutions	13.0	18 %	24	7 %	99
		Geschäftssegment für Netzinfrastruktur und Telekommunikationsgeräte, das aus der Aufspaltung des Technologiekonzerns Motorola hervorging					
27	MMM	3M	105.7	6 %	22	16 %	98
		Mischkonzern mit Fokus auf die Bereiche Industrie & Handwerk, Automobil & Luftfahrt, Medizin & Gesundheit und Bürobedarf					
28	MAC	Macerich Co	9.7	13 %	20	48 %	98
		Real Estate Investment Trust mit Schwerpunkt auf Shopping-Center in den USA					
29	GIS	General Mills	36.1	6 %	23	9 %	98
		Nahrungsmittelkonzern mit Fokus auf Frühstücksflocken, Fertiggerichte und Convenience Food					
30	GD	General Dynamics	55.4	6 %	19	7 %	98
		Rüstungskonzern, der sich auf die Herstellung von Waffensystemen, Munition und Militärfahrzeugen konzentriert					
31	L	Loews	15.6	6 %	25	6 %	98
		Holding-Gesellschaft mit Tochterunternehmen in den Bereichen Schaden- und Unfallversicherungen, Öl-/Gas-Förderung und Transport sowie im Hotelwesen					
32	AIZ	Assurant	5.2	10 %	10	5 %	98
		Anbieter von Versicherungen mit den Schwerpunkten Kredit-, Wohnungs-, Haus-, Lebens- und Krankenversicherung					
33	ESRX	Express Scripts Holding	41.7	12 %	16	2 %	98
		Anbieter von Services im Gesundheitssektor (u. a. Lieferservice von Medikamenten, Abrechnung und Abwicklung von Rezepten etc.)					
34	TGT	Target	36.5	9 %	12	4 %	98
		In den USA und Kanada tätiger Betreiber einer umfassenden Einzelhandelskette					
35	UTX	United Technologies	90.9	7 %	18	9 %	98
		Technologieunternehmen, welches Produkte für die Gebäudetechnik (Aufzüge, Klimatechnik, Sicherheitstechnik) und die Luftfahrt (Helikopter, Motoren etc.) anbietet					
36	DST	DST Systems	3.7	11 %	9	15 %	98
		Anbieter von Lösungen für Informationsverarbeitung im Finanzbereich (u. a. Vermögensverwalter und Broker) sowie im Gesundheitssektor					
37	GLW	Corning	24.5	15 %	8	25 %	98
		Produzent von Keramik-Komponenten und Spezialglas (u. a. "Gorillaglas"), das vor allem in der Unterhaltungsindustrie Anwendung findet					
38	TCO	Taubman Centers	4.3	8 %	41	39 %	98
		REIT mit Fokus auf Immobilien aus dem Shopping-Center und Einzelhandelssegment					
39	OMC	Omnicom Group	20.0	6 %	18	7 %	98
		Holding-Gesellschaft, deren Tochterunternehmen in den Bereichen Marketing, Werbung und Unternehmenskommunikation tätig sind					
40	BA	Boeing	101.1	9 %	21	5 %	98
		Einer der weltweit führenden Hersteller von Flugzeugen für den zivilen und militärischen Bereich					
41	ASH	Ashland	7.3	7 %	k. A.	3 %	98
		Chemieunternehmen, das Chemikalien für die Zellstoff-, Papier-, Bergbau-, Lebensmittel- und Getränkeindustrie anbietet					
42	UPS	United Parcel Service	92.1	5 %	27	6 %	98
		Weltweit tätiger Paketlieferdienst und Anbieter von Supply-Chain-Services für Unternehmen					
43	DOX	Amdocs	8.6	5 %	22	12 %	98
		Anbieter von Software-Lösungen für die Kommunikations-, Unterhaltungs- und Medienindustrie					
44	IBM	IBM	167.5	7 %	14	16 %	97
		Multinationaler Technologiekonzern mit einer breiten Palette an IT-Produkten. Der Konzern ist seit Jahren Spitzenreiter bei Technologie-Patentanmeldungen					
45	WMT	Wal-Mart Stores	208.8	5 %	15	3 %	97
		Weltweit größtes, international tätiges Einzelhandelsunternehmen					
46	PDM	Piedmont Office Realty	3.1	6 %	29	16 %	97
		Immobilien-Gesellschaft mit Schwerpunkt auf Erwerb und Management von Gewerbeimmobilien wie Bürogebäude und Lagerhäuser					
47	EAT	Brinker International	2.2	19 %	14	6 %	97
		Betreiber der Restaurantketten Chili's Grill & Bar und Maggiano's Little Italy					
48	AZO	AutoZone	21.2	6 %	18	11 %	97
		Einzelhändler und Serviceanbieter rund um den Automobil-Aftermarket					
49	CTAS	Cintas	12.0	5 %	24	8 %	97
		Hersteller von Uniformen für Behörden; Operativ in den USA, Lateinamerika, Europa und Asien tätig					
50	LOW	Lowe's Cos	63.2	7 %	27	4 %	97
		Baumarktkette mit mehr als 1.800 Niederlassungen in Nordamerika					



## Die Börsentage

Anlegermessen von B2MS



### Börsentag kompakt Hannover

Samstag, 18. Februar 2017  
Congress Centrum

[www.boersentag-kompakt.de/hannover](http://www.boersentag-kompakt.de/hannover)

Jetzt kostenfrei anmelden!

### Finanzmessen 2017 im Überblick:

11. März	Anlegertag Düsseldorf <a href="http://www.anlegertag.de">www.anlegertag.de</a>
6. Mai	Börsentag kompakt Leipzig <a href="http://www.boersentag-kompakt.de/leipzig">www.boersentag-kompakt.de/leipzig</a>
20. Mai	Börsentag Wien <a href="http://www.boersentag.at">www.boersentag.at</a>
16. September	Börsentag kompakt Stuttgart <a href="http://www.boersentag-kompakt.de/stuttgart">www.boersentag-kompakt.de/stuttgart</a>
7. Oktober	Börsentag Berlin <a href="http://www.boersentag-berlin.de">www.boersentag-berlin.de</a>
14. Oktober	Börsentag kompakt Nürnberg <a href="http://www.boersentag-kompakt.de/nuernberg">www.boersentag-kompakt.de/nuernberg</a>
28. Oktober	Börsentag kompakt Köln <a href="http://www.boersentag-kompakt.de/koeln">www.boersentag-kompakt.de/koeln</a>
20. Januar 2018	Börsentag Dresden <a href="http://www.boersentag-dresden.de">www.boersentag-dresden.de</a>

Jetzt schon vormerken!

- breites Ausstellerspektrum
- aktuelles Anlegerwissen
- hochkarätige Referenten
- unabhängiger Veranstalter
- erfahrene Organisationsteam

Eintritt frei!

Alle Messeterminde und aktuelles Finanzwissen im Überblick:

[www.die-boersentage.de](http://www.die-boersentage.de)

## LEADERBOARD

## Stabiles Wachstum

Wachstumswerte werden üblicherweise rein nach hohen prozentualen Wachstumsraten ausgewählt — ohne Betrachtung der Bewertungskennzahlen. Dieses Leaderboard verfolgt jedoch einen anderen Ansatz: Wir suchen nach Aktien mit gleichmäßigem, numerischen Wachstum, bei niedriger Bewertung und geringem Kapitalbedarf.

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich die Kapitalmarktforschung mit der Frage, ob bestimmte Anlagestrategien anderen überlegen sind. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass Wachstumsstrategien generell schlechter abschneiden als Value-Strategien; sie schneiden aber auch schlechter ab als der breite Markt. Verhaltensökonomien erklären dieses Phänomen mit dem nicht-rationalen Handeln der Investoren, die bei der Bewertung von Wachstumsunternehmen systematisch Fehler machen. Vor diesem skizzierten Hintergrund haben wir uns auf die Suche nach Kriterien gemacht, mit deren Hilfe wir renditeträchtige, stabile Wachstumsunternehmen identifizieren können.

Generell versteht man unter Wachstumsunternehmen zunächst Firmen, die ein hohes Umsatz- oder Gewinnwachstum aufweisen. Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass solche Unternehmen im Vergleich zum Markt auf Dauer durchschnittlich geringere Renditen aufweisen. Wachstumswerte scheinen also gegenüber ihrem wahren Wert überbewertet zu sein. Verhaltensökonomien erklären diese systematische Überwertung dadurch, dass die zukünftigen Wachstumsraten dieser Firmen deutlich überschätzt werden. Beispielsweise wird davon ausgegangen, dass vergangene Wachstumsraten in der Zukunft aufrechterhalten werden können. Wenn sich die Realität dann nicht mit den Erwartungen deckt, kommt es zu Abverkauf und Underperformance. Oft sind bei Wachstumsunternehmen auch Eigenkapital-Spritzen seitens der Aktionäre notwendig, wenn die erwirtschafteten Mittel aus dem operativen Geschäft für eine Aufrechterhaltung der Wachstumsraten nicht ausreichen. In beiden Fällen werden die Investoren wieder auf den Boden der Tatsachen geführt, was sich anschließend in einer durchschnittlich schwachen Rendite gegenüber dem Gesamtmarkt äußert.

Da wir jedoch auf der Suche nach aussichtsreichen Wachstumswerten sind, erachten wir die klassischen Kriterien zur Identifikation als nicht zielführend und haben ein eigenes Regelwerk definiert, das aus drei elementaren Kriterien besteht.

**1. Stabiles numerisches Umsatzwachstum:** Üblicherweise wird bei der Auswahl von Wachstumswerten das prozentuale Wachstum betrachtet. Für Unternehmen ist es jedoch schwierig, Wachstumsraten über Jahre hinweg aufrechtzuerhalten. Wächst ein Unternehmen beispielsweise mit seinem Umsatz von 1 Mrd. USD um 60 % auf 1,6 Mrd. USD, so müsste der Umsatz im kommenden Jahr um knapp 1 Mrd. USD wachsen, um die Wachstumsrate von 60 % aufrechtzuerhalten.

Im Gegensatz zu diesem Ansatz konzentrieren wir uns auf gleichmäßiges, numerisches Wachstum. Konkret wählen wir also Aktien aus, deren Wachstum in Geldbeträgen sehr konstant ist und nur gering schwankt. Das wäre im Optimalfall z. B. ein Unternehmen, dessen Umsatz jährlich konstant um einen Betrag von 200 Mio. USD wächst. Für das betrachtete Unternehmen ist es realistischer, konstante, numerische Wachstumsraten aufrechtzuerhalten, als ein hohes prozentuales Wachstum. Für Investoren ist die Zukunft damit sicherer und das Enttäuschungs-Potenzial zugleich geringer.

**2. Niedrige Bewertung:** Klassischerweise werden Wachstumsunternehmen „zu jedem Preis“ identifiziert. Hoch bewertete Unternehmen bergen jedoch ebenfalls ein großes Enttäuschungs-Potenzial. Mithilfe des Kurs-Umsatz-Verhältnisses platzieren wir hoch bewertete Unternehmen im Leaderboard tiefer.

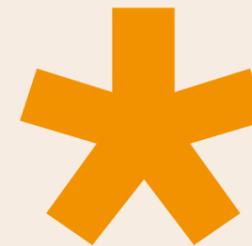
**3. Geringer Kapitalbedarf:** Am Ende ist es der Zweck eines Unternehmens, Wert für den Eigentümer zu schaffen. Bei Kapitalerhöhungen werden Aktionäre dagegen zur Kasse gebeten. Nachhaltigkeit liegt vor, wenn Wachstum ohne Kapitalspritzen vorangetrieben werden kann. Eine durch Kapitalerhöhungen implizierte Erhöhung der Aktienzahl und die Aufnahme von Schulden werten wir im Leaderboard daher negativ. Aktienrückkäufe (Verringerung der Aktienzahl) und Schuldenabbau werden hingegen positiv bewertet.

## 01–25 Stabiles Wachstum

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	KUV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	AN	<b>AutoNation</b>	4.8	11 %	0.2	2 %	100
		Anbieter von Automobilen und den zugehörigen Dienstleistungen (z. B. KFZ-Reparatur und Ersatzteile) in den USA					
2	CI	<b>Cigna</b>	38.0	13 %	1.0	5 %	100
		Bietet als Dienstleister im Gesundheitssektor u. a. Kranken-, Lebens- und Unfallversicherungen und verschiedene weitere Leistungen an					
3	ABG	<b>Asbury Automotive</b>	1.5	12 %	0.2	2 %	100
		Der Konzern gehört zu den größten Einzelhändlern von gebrauchten und neuen Autos. Darüber hinaus werden Ersatzteile und Reparaturdienstleistungen angeboten					
4	DG	<b>Dollar General</b>	20.3	9 %	1.0	6 %	100
		In den USA agierende Einzelhandelskette, die sich im Gegensatz zu Walmart eher in kleineren Gemeinden positioniert					
5	SFLY	<b>Shutterfly</b>	1.4	28 %	1.3	1 %	100
		Internetbasierter Service, mit dem Nutzer Fotos speichern, teilen sowie Fotoprodukte (Fotos, Bücher, Poster, T-Shirts etc.), Einladungen und Grußkarten ausdrucken können					
6	CORE	<b>Core Mark Holding</b>	1.5	10 %	0.1	1 %	100
		Einzelhandelsunternehmen, das seine Waren (u. a. Zigaretten, Süßigkeiten, Lebensmittel, etc.) in den USA und Kanada anbietet					
7	DKS	<b>Dick's Sporting Goods</b>	5.7	8 %	0.8	5 %	100
		Einzelhandelskette, die sich auf Sportprodukte (u. a. Bekleidung, Fitness-Geräte, Golf-, Angel- und Jagd-Equipment) konzentriert					
8	PGR	<b>Progressive Corp</b>	21.5	7 %	0.9	6 %	100
		Versicherungsunternehmen mit Schwerpunkt auf KFZ-Versicherungen für Privat- und Geschäftskunden sowie Haftpflichtversicherungen					
9	TSCO	<b>Tractor Supply</b>	9.7	10 %	1.4	6 %	99
		Einzelhandelskette, die mit mehr als 1.400 Niederlassungen in der Landwirtschaft benötigte Güter anbietet					
10	WSM	<b>Williams-Sonoma</b>	4.1	7 %	0.8	6 %	99
		Ein auf Produkte rund um den Haushalt spezialisierter US-Einzelhändler mit mehr als 590 Niederlassungen in den USA					
11	PATK	<b>Patrick Industries</b>	1.2	27 %	1.1	4 %	99
		Zulieferer für Hersteller im Bereich Wohnmobile und Freizeitfahrzeuge					
12	SYU	<b>Sysco</b>	28.2	5 %	0.5	2 %	99
		Lebensmittel-Großhändler, der Lebensmittel bspw. an Restaurants, Kliniken, Hotels und Bildungseinrichtungen liefert					
13	SIRI	<b>Sirius XM Holdings</b>	22.4	10 %	4.6	28 %	99
		Anbieter von verschiedenen Radiosendern und TV-Kanälen in den USA					
14	FDX	<b>FedEx</b>	50.1	5 %	0.9	3 %	99
		Anbieter von (Paket-)Transportlösungen mit Fokus auf die zeitnahe Zustellung					
15	SFM	<b>Sprouts Farmers Market</b>	2.6	47 %	0.7	2 %	99
		Lebensmittelhändler, der sich mit kleinen Filialen auf frische, gesunde und teilweise biologische Produkte konzentriert					
16	MMS	<b>Maximus</b>	3.6	21 %	1.5	8 %	99
		Anbieter von Beratungsdienstleistungen an öffentliche Institutionen (Schwerpunkt: Prozessoptimierung der Gesundheitsversorgung)					
17	UTHR	<b>United Therapeutics</b>	6.9	20 %	4.7	31 %	99
		Biotechnologieunternehmen, das Medikamente u. a. gegen Krebs und pulmonale Hypertonie entwickelt					
18	HD	<b>Home Depot</b>	166.7	5 %	1.8	7 %	99
		Baumarkt-Kette, die Baumaterialien, Werkzeug, Gartenprodukte und entsprechende Services anbietet					
19	CRI	<b>Carter's</b>	3.9	11 %	1.2	7 %	99
		Anbieter von Baby- und Kleinkindbekleidung in den USA					
20	HLT	<b>Hilton Worldwide</b>	19.1	7 %	1.7	6 %	99
		Hilton Worldwide gehört zu den global größten Betreibern von Hotels mit über 687.000 Räumen und gut 4.115 Objekten verteilt in über 92 Ländern					
21	ALGT	<b>Allegiant Travel</b>	2.7	14 %	2.0	10 %	99
		Die Airline deckt mit ihren 69 Flugzeugen Reiseservices für 85 kleine Städte in den USA ab, die bisher unterversorgt waren und für große Fluglinien unrentabel sind					
22	MIK	<b>Michaels Companies</b>	4.0	4 %	0.8	5 %	99
		Einzelhandelskette mit Schwerpunkt auf Handwerks- und Kunstbedarf, betreibt knapp 1400 Niederlassungen					
23	BWLD	<b>Buffalo Wild Wings</b>	2.6	20 %	1.4	5 %	99
		Betreiber und Franchiser einer Restaurant-Kette, die schwerpunktmäßig Chicken Wings, aber auch typische Beilagen, Burger und Sandwiches anbietet					
24	TJX	<b>TJX Companies</b>	49.0	7 %	1.5	7 %	99
		International tätiger Konzern mit Einzelhandelskette und e-commerce Plattformen für Modeartikel					
25	LEN	<b>Lennar Corporation</b>	10.5	29 %	1.0	9 %	99
		Immobilien-Gesellschaft, die einerseits im Hausbau tätig ist und passende Finanzservices anbietet und andererseits selbst ein Immobilienportfolio besitzt					

# 26–50 Stabiles Wachstum

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	Umsatzwachstum (Ø 5 Jahre)	KUV	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	CVS	CVS Health	81.4	10 %	0.5	3 %	99
		<i>Betreiber einer Apotheken-Kette und Anbieter von medizinischen Leistungen</i>					
27	WFM	Whole Foods Market	9.2	9 %	0.6	4 %	98
		<i>Lebensmittelhändler, der in den USA, Kanada und Großbritannien tätig ist</i>					
28	ORLY	O'Reilly Automotive	24.3	8 %	2.9	11 %	98
		<i>Gehört zu den größten spezialisierten Einzelhändlern für Ersatzteile, Werkzeug und Accessoires für das Auto</i>					
29	LUV	Southwest Airlines	32.7	5 %	1.6	7 %	98
		<i>Regionaler US-Billigfluggesellschaft</i>					
30	NKE	Nike	87.5	10 %	2.7	10 %	98
		<i>International tätiger Bekleidungskonzern (Bekleidung, Schuhe, Accessoires etc.) mit besonderem Fokus auf sportliche Funktionalität</i>					
31	ROST	Ross Stores	26.2	9 %	2.1	8 %	98
		<i>Supermarktkette im Einzelhandel</i>					
32	POOL	Pool	4.5	8 %	1.8	5 %	98
		<i>Anbieter von Dienstleistungen rund ums Schwimmbad sowie Landwirtschaftsbewässerungssystemen</i>					
33	KS	Kapstone	2.3	29 %	0.8	7 %	98
		<i>Hersteller von Packaging-Produkten u. a. für die Lebensmittelindustrie</i>					
34	AMZN	Amazon	387.6	26 %	2.9	0 %	98
		<i>Weltweit führender Online-Händler, der sich zusätzlich auf den Verkauf von digitalen Inhalten und eigenen Elektronikprodukten konzentriert</i>					
35	HCA	HCA Holdings	30.6	7 %	0.8	6 %	98
		<i>Gesundheitsdienstleister, der Krankenhäuser, Chirurgie-, Onkologie-, Reha- und Physiotherapiepraxen betreibt</i>					
36	NSP	Insperity	1.5	9 %	0.5	2 %	98
		<i>Personaldienstleister für kleine und mittelständische Unternehmen</i>					
37	KMX	CarMax	12.3	12 %	0.8	4 %	98
		<i>Einer der führenden Händler von Gebrauchtwagen und Neuwagen in den USA mit 146 Niederlassungen</i>					
38	IT	Gartner Inc	8.2	11 %	3.4	9 %	98
		<i>Eines der weltweit führenden Marktforschungsinstitute mit Fokus auf die Bereiche IT und Technologie</i>					
39	LYV	Live Nation Entert.	5.8	7 %	0.8	-1 %	98
		<i>Veranstaltungsdienstleister, der auf Veranstaltungen u. a. den Verkauf von Tickets sowie die passende Werbung anbietet</i>					
40	UFCS	United Fire Group	1.2	12 %	1.1	6 %	98
		<i>Anbieter von Schadens-, Unfall- und Lebensversicherungen in den USA</i>					
41	TXRH	Texas Roadhouse	3.3	12 %	1.7	6 %	98
		<i>Betreibt eine Full-Service-Restaurant-Kette mit Fokus auf Fleischgerichte</i>					
42	USNA	USANA Health	1.5	12 %	1.6	10 %	98
		<i>Produzent von Ernährungs- und Körperpflegeprodukten, die chronische, degenerative Krankheiten (wie z. B. Arthrose) reduzieren</i>					
43	THO	Thor Industries	5.5	14 %	1.1	5 %	98
		<i>Entwirft, produziert und verkauft sämtliche Arten von Anhängern, Wohnwägen und Wohnmobile in den USA und Kanada</i>					
44	URBN	Urban Outfitters	3.0	9 %	0.9	8 %	97
		<i>Mode-Einzelhandelskette, die in den USA zahlreiche Geschäfte u. a. unter dem Label "Urban Outfitters" betreibt</i>					
45	ULTA	Ulta Salon	17.0	22 %	3.8	8 %	97
		<i>Betreibt in den USA fast 500 Stores, in denen Beauty-Produkte verkauft und weitere Dienstleistungen (z.B.: Haare schneiden, Gesichtsbearbeitungen) angeboten werden</i>					
46	BFAM	Bright Horizons Family	4.2	11 %	2.8	3 %	97
		<i>Anbieter von Kinderbetreuung und Frühförderung in den USA, Großbritannien, den Niederlanden, Irland, Kanada und Indien</i>					
47	RHT	Red Hat	14.1	18 %	6.2	11 %	97
		<i>Anbieter von frei verfügbaren Software-Quellcodes (Open-Source-Software-Lösungen)</i>					
48	V	Visa	199.1	10 %	13.0	39 %	97
		<i>Global agierender Zahlungsdienstleister, das Unternehmen bietet zudem ein Infrastruktur-System für die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs</i>					
49	AOS	A. O. Smith	8.6	9 %	3.2	10 %	97
		<i>Anbieter von Wasserheizungen, Wärmepumpen, Solaranlagen und Kombikesseln</i>					
50	AZO	AutoZone	20.7	6 %	2.0	11 %	97
		<i>Einzelhändler und Serviceanbieter rund um den Automobil-Aftermarket</i>					



## Wir setzen gnadenlos auf Wachstum: bei der Kundenzufriedenheit.

Auch in 2015 lag bei uns die Quote berechtigter Reklamationen im Handel mit verbrieften Derivaten bei nur 0,001 % - und verblieb damit seit drei Jahren auf dem niedrigsten Stand.

[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de) | Kostenfreie Hotline: 0800 226 88 53

## LEADERBOARD

## Wachstumswerte

Wenn innovative Wachstumswerte verkrustete Strukturen aufbrechen und sich in einem neuen Marktsegment als langfristige Marktführer etablieren haben sie das Potenzial, ihren Aktionären nachhaltig hohe Gewinne zu beschermen – und können bereits vor ihren großen Kurssprüngen systematisch identifiziert werden.

Was haben der Software-Entwickler Microsoft, der iPhone-Hersteller Apple und der Suchmaschinen-Gigant Google gemeinsam? Sie alle entwickelten einstmalig hochinnovative Produkte, die die Welt veränderten und auf eine hohe Nachfrage stießen. Wenn es einem Unternehmen gelingt, ein völlig neues Marktsegment zu erschließen und auch in Zukunft die Marktführerschaft zu erhalten, winken nachhaltig hohe Gewinne.

Von dieser Entwicklung profitieren nicht nur Konsumenten, sondern auch die Aktionäre: Da der Wert eines Unternehmens durch die zukünftigen Gewinne definiert ist, spiegelt sich eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung auch immer im Aktienkurs wider. In der Vergangenheit konnten viele Wachstumsunternehmen ihre Aktionäre mit Kursverzehnfachungen zu wohlhabenden Menschen machen – Apple, Microsoft und Google sind lediglich drei prominente Beispiele.

Der Erfolg von Wachstumsunternehmen entwickelt sich nicht über Nacht. Ein Unternehmen, das seinen Umsatz verzehnfacht startet in der Regel mit einer Verdopplung. Eine positive Geschäftsentwicklung ist das langfristige Ergebnis eines hervorragenden Managements, innovativer Produkte oder Dienstleistungen und einer nachhaltig schwer anfechtbaren Marktstellung. Diese Kombination führt zunächst dazu, dass sich zu Beginn eines Wachstumszyklus aufgrund des erhöhten Absatzes eines Produkts ein leichtes Umsatzwachstum etabliert. Liegt dieses Wachstum beständig über den Konsens-Erwartungen, beginnt auch der Aktienkurs zu steigen. In solchen Phasen passen Analysten ihre Bewertungsmodelle und Kurzziele entsprechend den neuesten Entwicklungen immer weiter nach oben an. Ist das Wachstum nachhaltig, wiederholt sich dieser Prozess bis hin zu einer möglichen Überbewertung.

William O'Neill, der Autor des Buches „How to Make Money in Stocks“ untersuchte eine Vielzahl an Super-Performance-Aktien, die sich durch außerordentlich hohe Renditen auszeichneten. Er kam zu dem Schluss, dass

ein Großteil dieser Aktien auf klassischen Wachstumstrends beruht, die sich durch innovative Produkte und hohe Wachstumsraten im Umsatz und Gewinn auszeichneten. Dabei machte er noch eine weitere interessante Entdeckung: Bereits vor ihren großen Kurssprüngen waren die Unternehmen durch hohe Wachstumsraten und eine hohe relative Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt geprägt. Durch entsprechende Auswahlkriterien können aussichtsreiche Kandidaten somit bereits vorab selektiert werden.

Wachstumswerte eignen sich jedoch ausdrücklich nicht für langfristige Investments, sondern entfalten lediglich im Bullenmarkt ihr Potenzial, wenn Investoren optimistisch und risikofreudig ihren Blick auf zukünftig erfolgreiche Geschäftsmodelle werfen. In solchen positiven Marktphasen bieten Wachstumswerte eine lukrative Trading-Gelegenheit. Zu beachten für einen Einstieg ist neben einem freundlichen Gesamtmarkt auch die individuelle Chartstruktur einer Aktie: Eine Aktie wird zum Kaufkandidaten, wenn sie sich in einem langfristigen Aufwärtstrend, jedoch nicht in einer Übertreibungsphase befindet. Weiterhin sollte sich die Aktie durch eine hohe relative Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt auszeichnen. Bestenfalls befindet sich die Aktie kurz- bis mittelfristig in einer klassischen Konsolidierungsformation wie etwa einer flachen Basis oder einer Tassen-Henkel-Formation. Ein Ausbruch aus einer solchen Formation würde anschließend ein Signal zur Trendfortsetzung generieren.

Die genannten charttechnischen Kriterien können mit dem TraderFox-Trading-Desk ([www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)) auf das Wachstumswerte-Leaderboard angewendet werden. So finden sich beispielsweise Filtermöglichkeiten zur relativen Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt, zum Vorherrschen einer Aufwärtstrendstruktur („Trend-Template“) sowie zum Screening nach speziellen Konsolidierungsformationen („Long Flat Base“, „Trend Continuation Line“).

## 01–25 Wachstumswerte

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkap. (Mrd. USD)	Gewinnwachstum Quartal/Jahr	Umsatzwachstum Quartal/Jahr	12-Monats-Performance	Abstand vom 52-Week-Hoch in %	Gesamt
1	AGX	Argan	1.1	61 % / 56 %	54 % / 47 %	154 %	2	100
		Spezialist für Planung, Bau, Wartungs- und Servicedienstleistungen rund um die Bereiche Energieversorgung und Erneuerbare Energien						
2	ARIA	ARIAD Pharmaceuticals	4.6	52 % / 81 %	58 % / 25 %	416 %	0	100
		Pharmaunternehmen, das auf die Onkologie spezialisiert ist						
3	HQY	Healthequity	2.6	43 % / 65 %	42 % / 45 %	159 %	10	100
		Gesundheitsdienstleister, der Lösungen für das Management von Accountdaten von Gesundheitsdienstleistern und Privatpersonen anbietet						
4	NVDA	NVIDIA	64.2	89 % / 80 %	54 % / 26 %	367 %	0	100
		Führender Hersteller von Grafikkarten, die in Computern und Laptops, aber auch in Datenzentren und beim autonomen Fahren Anwendung finden						
5	GTT	GTT Communications	1.0	180 % / 288 %	36 % / 58 %	104 %	7	100
		Anbieter von Cloud-Networking-Services für internationale Unternehmen und Regierungsbehörden						
6	IDCC	InterDigital	3.2	340 % / 115 %	107 % / 21 %	123 %	0	100
		Entwickler von Technologien im Bereich drahtlose Kommunikation für mobile Endgeräte (LTE) und kabellose Netzwerke						
7	GKOS	Glaukos	1.5	143 % / 103 %	56 % / 55 %	197 %	0	99
		US-Pharmakonzern, auf die Behandlung von Augenerkrankungen wie dem Glaukom spezialisiert						
8	TTMI	TTM Technologies	1.5	1250 % / 291 %	-2 % / 37 %	139 %	0	99
		Auf die Herstellung von Leiterplatten spezialisierter Technologiekonzern						
9	EXEL	Exelixis	5.9	81 % / 29 %	531 % / 258 %	385 %	0	99
		Biopharmaunternehmen, das auf die Entwicklung von Molekültherapien gegen Krebs spezialisiert ist						
10	INCY	Incyte	22.2	186 % / 256 %	44 % / 61 %	64 %	5	99
		Anbieter von niedermolekularen Medikamenten, die in der Onkologie eingesetzt werden						
11	MXL	MaxLinear	1.7	367 % / 188 %	1 % / 71 %	81 %	0	99
		Anbieter von integrierten Schaltkreisen für die Breitbandkommunikation						
12	LBRDK	Liberty Broadband	15.6	111 % / 853 %	35 % / 32 %	90 %	2	99
		Kabelnetzbetreiber, der neben Internetdienstleistungen auch Überwachungssysteme anbietet						
13	ZLTQ	Zeltiq Aesthetics	1.8	140 % / 1380 %	55 % / 44 %	122 %	1	99
		Anbieter einer kältebasierten Technologielösung, mit der ohne chirurgische Eingriffe Körperfett punktuell entfernt werden kann						
14	PATK	Patrick Industries	1.2	36 % / 44 %	42 % / 33 %	177 %	3	99
		Zulieferer für Hersteller im Bereich Wohnmobile und Freizeitfahrzeuge						
15	IBP	Installed Building Pr.	1.3	23 % / 66 %	24 % / 33 %	112 %	7	99
		Hersteller von Isolier- und Dämm-Materialien für Häuserfassaden für die Bauindustrie						
16	ANET	Arista Networks	6.7	77 % / 54 %	33 % / 37 %	81 %	6	99
		Anbieter von Hard- und Software für Cloud- und Internetanbieter sowie Betreiber von Datenzentren						
17	CHTR	Charter Communications	87.5	30 % / 750 %	310 % / 121 %	77 %	3	99
		Einer der führenden US-Kabelnetzbetreiber, bietet in 25 US-Bundesstaaten High-Speed-Internet-Zugänge, Video-On-Demand-Angebote und andere Mehrwertdienste an						
18	COMM	Commscope Holdings	7.4	214 % / 74 %	33 % / 40 %	91 %	0	99
		Der Konzern zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Infrastrukturmanagement für Rechenzentren, Konnektivitäts- und Schlüsselinfrastrukturlösungen für Netzwerke						
19	THO	Thor Industries	5.5	54 % / 34 %	66 % / 28 %	115 %	2	99
		Entwirft, produziert und verkauft sämtliche Arten von Anhängern, Wohnwägen und Wohnmobile in den USA und Kanada						
20	XPO	XPO Logistics	5.0	112 % / 88 %	57 % / 179 %	97 %	9	99
		Logistikdienstleister mit Fokus auf LKW-Transporte in den USA sowie in Teilen Kanadas und Mexikos						
21	NFLX	Netflix	61.9	50 % / 48 %	36 % / 30 %	67 %	0	99
		Anbieter eines internetbasierten Video-on-Demand-Streaming-Angebots, bei dem Nutzer auf ein sehr großes Film- und Serienangebot zugreifen können						
22	LOCK	Lifelock	2.2	122 % / 124 %	12 % / 16 %	113 %	0	99
		Anbieter einer Komplettversicherung und -Servicedienstleistung für den Diebstahl von Geldbörsen (z.B. Betrugsvermeidung durch gestohlene Kreditkarten)						
23	STMP	Stamps.com	2.2	145 % / 873 %	79 % / 77 %	49 %	0	98
		Anbieter von Briefmarken für Postkarten, Umschläge und Pakete						
24	FNSR	Finisar Corp	3.4	617 % / 389 %	15 % / 6 %	139 %	9	98
		Hardware-Spezialist für Komponenten und Subsysteme für Daten- und Telekommunikationsinfrastruktur						
25	RP	RealPage	2.6	145 % / 200 %	22 % / 20 %	93 %	0	98
		Anbieter von Software-Suites für ein effizientes Management von Immobilienbeständen im gewerblichen und kommunalen Bereich						

## 26–50 Wachstumswerte

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkap. (Mrd. USD)	Gewinnwachstum Quartal/Jahr	Umsatzwachstum Quartal/Jahr	12-Monats-Performance	Abstand vom 52-Weekenhoch in %	Gesamt
26	IPHI	Inphi	2.0	700 % / 237 %	26 % / 30 %	111 %	0	98
		Anbieter von Analog- und Mixed-Signal-Halbleiterlösungen						
27	AMAT	Applied Materials	38.3	100 % / 39 %	39 % / 12 %	121 %	0	98
		Anbieter von Geräten und Dienstleistungen zur Herstellung von Halbleitern, Flachbildschirmen, Glas und Solaranlagen						
28	BOX	Box	2.2	33 % / 25 %	31 % / 33 %	93 %	0	98
		Spezialist für File-Sharing, Storage-Applications und Collaboration-Software						
29	UBNT	Ubiquiti Networks	5.1	41 % / 67 %	35 % / 21 %	102 %	1	98
		Netzwerkspezialist mit Fokus auf Hardware und Equipment für Firmennetzwerke						
30	TMUS	T-Mobile US	51.0	180 % / 162 %	18 % / 10 %	83 %	2	98
		Anbieter von Mobilfunkdiensten in den USA, Puerto Rico und den Jungferninseln						
31	IRBT	iRobot	1.7	67 % / 46 %	17 % / 15 %	81 %	2	98
		Hersteller von Robotern aller Art, wie z. B. Roboter für den Haushalt						
32	COHR	Coherent	3.9	49 % / 24 %	82 % / 28 %	107 %	0	98
		Spezialist für Lasertechnologie für verschiedenste Einsatzbereiche in der Industrie und der Medizintechnik						
33	OCLR	Oclaro	1.5	k.A. / 216 %	64 % / 49 %	118 %	9	97
		Spezialist für Lasersysteme und Komponenten im Bereich Optik für verschiedene Segmente und Industrieapplikationen						
34	TNET	Trinet	1.7	400 % / 115 %	15 % / 17 %	91 %	7	97
		Anbieter von personalbezogenen Outsourcing-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen						
35	JBT	John Bean Technologies	2.6	60 % / 30 %	28 % / 24 %	101 %	4	97
		Globaler Anbieter von Technologielösungen für die Lebensmittel- und Luftfahrtindustrie						
36	SGMS	Scientific Games	1.7	91 % / 72 %	7 % / 11 %	310 %	0	97
		Anbieter von Equipment für die Unterhaltungsindustrie, einer der führenden Hersteller von Geldspielautomaten						
37	INGN	Inogen	1.3	23 % / 58 %	33 % / 30 %	125 %	2	97
		Hersteller innovativer portabler Geräte, die bei der Sauerstoff-Langzeittherapie eingesetzt werden						
38	VEEV	Veeva Systems	5.9	114 % / 32 %	34 % / 33 %	106 %	8	97
		Anbieter einer cloud-basierten Enterprise-Software für den Gesundheitssektor (insbesondere Pharma-Unternehmen)						
39	PLAY	Dave & Buster's	2.2	127 % / 68 %	19 % / 15 %	68 %	7	97
		Betreiber einer Restaurantkette und Spielautomaten in den USA und Kanada						
40	CENTA	Central Garden & Pet	1.5	183 % / 107 %	17 % / 11 %	118 %	7	97
		Hersteller von Spielzeug für Haustiere, Tierfutter sowie Gartengeräte und -möbel						
41	SUM	Summit Materials	1.9	59 % / 753 %	12 % / 18 %	78 %	6	97
		Hersteller von Baumaterialien						
42	CGNX	Cognex	5.9	110 % / 19 %	38 % / 8 %	123 %	1	97
		Anbieter von Dienstleistungen und Produkten zur Optimierung von Fertigungsprozessen durch Erfassung und Auswertung visueller Informationen						
43	SUPN	Supernus Pharmac.	1.2	1375 % / 558 %	44 % / 45 %	103 %	10	97
		Pharmakonzern mit Fokus auf Medikamente zur Behandlung von Erkrankungen des zentralen Nervensystems						
44	CCMP	Cabot Microelectronics	1.7	91 % / 49 %	23 % / 13 %	82 %	0	97
		Anbieter von Polierslurries und Polierpads für integrierte Schaltungen, die in der Halbleiterindustrie verwendet werden						
45	IRWD	Ironwood Pharm.	2.3	30 % / 53 %	67 % / 79 %	96 %	7	97
		Pharmakonzern mit Fokus auf die Entwicklung von Medikamenten für seltene Erkrankungen wie das Bowel-Syndrom						
46	CUDA	Barracuda Networks	1.3	200 % / 113 %	11 % / 12 %	134 %	5	96
		Anbieter von Lösungen für die Bereiche Storage und Netzwerksicherheit						
47	LITE	Lumentum Holdings	2.4	65 % / 117 %	21 % / 14 %	75 %	10	96
		Anbieter von Produkten aus den Bereichen Optik und Photonic, die in den Segmenten Optical-Networking und Lasertechnik eingesetzt werden						
48	TTWO	Take-Two Int. Sft.	5.4	35 % / 102 %	15 % / 19 %	56 %	2	96
		Entwickler und Publisher von Spielen für Computer und Spielekonsolen (z.B. GTA)						
49	SMTC	Semtech	2.2	188 % / 1143 %	18 % / 4 %	111 %	0	96
		Zulieferer von analog- und mixed-signal-Halbleitern, die etwa in Smartphones, LCD TVs, Notebooks, WLAN-Modems und Mobilfunknetzen eingesetzt werden						
50	FTNT	Fortinet	6.6	1500 % / 260 %	22 % / 26 %	58 %	0	96
		Vertreibt weltweit Sicherheitslösungen für Kommunikationsnetzwerke an Unternehmen und Regierungen						

## 51–75 Wachstumswerte

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkap. (Mrd. USD)	Gewinnwachstum Quartal/Jahr	Umsatzwachstum Quartal/Jahr	12-Monats-Performance	Abstand vom 52-Weekenhoch in %	Gesamt
51	TTEK	Tetra Tech	2.4	18 % / 148 %	19 % / 18 %	62 %	6	96
		Anbieter von Consulting- und Engineering-Services für Unternehmen aus den Bereichen Wasser, Umwelt, Infrastruktur und Energie						
52	GRUB	Grubhub	3.5	88 % / 25 %	44 % / 36 %	115 %	6	96
		Betreiber eines Online-Lieferdienstes in Kooperation mit lokalen Restaurants und Lieferketten						
53	NXST	Nexstar Broadcasting	2.0	44 % / 23 %	24 % / 25 %	79 %	3	96
		US-amerikanische Sendekette, die lokale TV-Stationen betreibt und akquiriert						
54	CRUS	Cirrus Logic	3.6	190 % / 83 %	50 % / 21 %	74 %	12	96
		Anbieter von Analog- und Mixed-Signal-Schaltungen für die Audio-Industrie						
55	ADBE	Adobe Systems	57.1	59 % / 102 %	20 % / 22 %	56 %	0	96
		Anbieter von Bildbearbeitungs- und Designsoftware, die u. a. über ein Cloud-Abonnement vertrieben wird						
56	AL	Air Lease	3.8	21 % / 46 %	12 % / 15 %	60 %	0	96
		Anbieter von Flugzeug-Leasingverträgen, die weltweit mit Airlines geschlossen werden; profitiert vom Preiskampf unter den Airlines und vom wachsenden Flugaufkommen						
57	MASI	Masimo	3.8	44 % / 39 %	10 % / 9 %	116 %	0	95
		Weltweit tätiges Medizinunternehmen, das nicht-invasive Patientenüberwachungssysteme anbietet						
58	EGRX	Eagle Pharmaceuticals	1.1	212 % / 692 %	560 % / 136 %	33 %	18	95
		Pharmaunternehmen mit Fokus auf Onkologie						
59	WOOF	VCA	7.4	6 % / 35 %	19 % / 16 %	96 %	1	95
		Anbieter von veterinärmedizinischer Versorgung sowie medizintechnischen Produkten für das Tierarztgeschäft						
60	USCR	US Concrete	1.0	2036 % / 750 %	11 % / 25 %	43 %	7	95
		Anbieter von Fertigbeton, Splitt, Sand und Kies für Baustellen						
61	AMZN	Amazon	387.6	54 % / 296 %	22 % / 27 %	69 %	4	95
		Weltweit führender Online-Händler, der sich zusätzlich auf den Verkauf von digitalen Inhalten und eigenen Elektronikprodukten konzentriert						
62	TREX	Trex	2.0	92 % / 46 %	13 % / 11 %	98 %	6	95
		Produzent von Baumaterialien aus Holz oder anderen hochwertigen Materialien u. a. für die Terrassengestaltung						
63	CPRT	Copart Inc	6.5	244 % / 92 %	20 % / 16 %	67 %	1	95
		Anbieter von Online-Auktionen für gebrauchte Fahrzeuge in den USA, Kanada, Großbritannien und Brasilien						
64	BERY	Berry Plastics Group	6.1	1233 % / 261 %	-7 % / 21 %	65 %	5	95
		Hersteller für Plastikverpackungen für die Getränke- und Konsumgüterindustrie						
65	MKSI	MKS Instruments	3.6	73 % / -16 %	135 % / 59 %	104 %	0	95
		Anbieter von Überwachungsinstrumenten für die Fertigungsprozesssteuerung						
66	PRAH	PRA Health Sciences	3.6	32 % / 182 %	12 % / 14 %	52 %	1	95
		Auftragsdienstleister im Bereich Forschung und Entwicklung für Pharma- und Biotechnologieunternehmen						
67	DPZ	Domino's Pizza	8.8	43 % / 28 %	17 % / 13 %	73 %	0	95
		Schnellrestaurantkette, die Pizza anbietet						
68	ZG	Zillow Group	6.7	127 % / 45 %	27 % / 39 %	116 %	7	94
		Marktforschungsinstitut mit Schwerpunkt auf Daten und Statistiken zum US-Immobilienmarkt						
69	MIDD	Middleby	7.9	55 % / 31 %	28 % / 28 %	65 %	3	94
		Produzent von Küchengeräten für die gewerbliche Verwendung						
70	LFUS	Littelfuse	3.7	19 % / 26 %	29 % / 22 %	49 %	2	94
		Produziert, entwickelt und vertreibt Stromkreisschutzprodukte und Schaltungsschutzvorrichtungen für die Elektronik-, Automobil- und Elektroindustrie						
71	FN	Fabrinet	1.6	24 % / 91 %	51 % / 43 %	52 %	7	94
		Anbieter von Industrielasern, medizinischen Geräten und Sensoren						
72	MGLN	Magellan Health	1.8	442 % / 200 %	9 % / 12 %	40 %	4	94
		Anbieter im Bereich Healthcare-Services rund um die Bereiche Diagnostik, und Pharmakologie						
73	SSP	Scripps	1.7	152 % / 127 %	23 % / 32 %	24 %	2	94
		Medienunternehmen, welches neben zahlreichen TV-Stationen und Zeitungen auch digitale Angebote (Apps, Games) bereitstellt						
74	HDS	HD Supply Holdings	8.7	357 % / 352 %	3 % / 4 %	93 %	1	94
		Industrie Händler, der Ersatzteile für die Gebäudewartung anbietet						
75	TBPH	Theravance Biopharma	1.5	48 % / 33 %	78 % / 18 %	88 %	21	94
		Biopharmaunternehmen mit Schwerpunkt auf die Entwicklung von Medikamenten zur Behandlung bakterieller Infektionskrankheiten						

# 76–100 Wachstumswerte

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkap. (Mrd. USD)	Gewinnwachstum Quartal/Jahr	Umsatzwachstum Quartal/Jahr	12-Monats-Performance	Abstand vom 52-Weekenhoch in %	Gesamt
76	NDSN	Nordson	6.5	56 % / 36 %	14 % / 7 %	92 %	2	94
		Hersteller von Klebstoffen, Beschichtungen, Polymeren, Dichtmassen und Biomaterialien						
77	NVRO	Nevro	2.7	80 % / 46 %	296 % / 314 %	93 %	10	94
		Medizintechnikspezialist mit Schwerpunkt auf der Vermarktung von Neuromodulations-Plattformen zur Behandlung chronischer Schmerzen						
78	BEAV	B/E Aerospace	6.3	89 % / 108 %	8 % / 6 %	51 %	0	93
		Zulieferer für die Luft- und Raumfahrtindustrie						
79	LRCX	Lam Research	19.0	41 % / 15 %	32 % / 8 %	78 %	1	93
		Anbieter von Maschinen zur Produktion von Wafern und Dienstleister für die Halbleiterindustrie						
80	MPWR	Monolithic Power	3.6	21 % / 31 %	17 % / 16 %	59 %	1	93
		Anbieter von Prozesstechnologie für industrielle Anwendungen, Telekommunikationsinfrastrukturen sowie die Automobilindustrie						
81	APOG	Apogee Enterprises	1.7	24 % / 42 %	15 % / 10 %	61 %	1	93
		Produzent von Lösungskonzepten für Fassadenverglasungen mit High-Performance-Architekturglas an Geschäftsgebäuden						
82	COR	CoreSite Realty	2.9	38 % / 58 %	17 % / 21 %	53 %	3	93
		REIT mit Fokus auf den Betrieb von Rechenzentren						
83	EXP	Eagle Materials	5.0	27 % / 30 %	9 % / 6 %	99 %	4	93
		Anbieter von Baustoffen wie Zement und Gips						
84	OLLI	Ollie's Bargain Outlet	1.9	55 % / 51 %	16 % / 18 %	61 %	4	93
		US-Discount-Einzelhändler mit Fokus auf unterschiedlichste Kategorien wie Möbel, Nahrungsmittel, Konsumartikel ...						
85	ASGN	On Assignment	2.5	17 % / 26 %	10 % / 24 %	46 %	2	93
		Bietet die Vermittlung von professionellen Arbeitskräften für den Technologie-, Gesundheits- und den Biowissenschaftssektor an						
86	MTSI	M/A-COM Technology	2.5	88 % / 79 %	31 % / 33 %	36 %	11	93
		Hersteller von Chip- und Modullösungen für den Bereich Mobilfunk- und Festnetz						
87	AAON	AAON	1.8	21 % / 31 %	11 % / 13 %	69 %	3	93
		Hersteller von Klima- und Heizungsanlagen in den USA und Kanada						
88	SPSC	SPS Commerce	1.1	100 % / 79 %	22 % / 22 %	60 %	11	92
		Anbieter von intelligenten Supply-Chain-Management-Systemen für Einzelhändler, die über das Netzwerk spscommerce.net verbunden sind						
89	SGEN	Seattle Genetics	8.6	-10 % / 19 %	26 % / 28 %	109 %	18	92
		Spezialist für Therapien zur Behandlung von Krebserkrankungen						
90	IDXX	IDEXX Laboratories	12.8	21 % / 20 %	11 % / 11 %	109 %	0	92
		Spezialist für Veterinärmedizin						
91	RYN	Rayonier	3.5	100 % / 292 %	13 % / 27 %	48 %	1	92
		Mischkonzern mit Schwerpunkt auf den Kauf von Baugrundstücken und Waldbeständen, Produktion von Cellulose für Verpackungen und die Textilindustrie						
92	CBM	Cambrex	1.8	117 % / 51 %	14 % / 13 %	46 %	7	92
		Weltweiter Vermarkter von generischen Therapeutika						
93	EGHT	Eight by Eight	1.4	50 % / 40 %	20 % / 25 %	50 %	5	92
		Anbieter von Voice-over-IP-Kommunikationslösungen für Telefon- und Videokonferenzen, Cloud-Anwendungen, internationale Ferngespräche usw.						
94	BLDR	Builders FirstSource	1.3	1475 % / 1210 %	37 % / 151 %	71 %	17	92
		Hersteller von Baumaterialien und Komponenten für verschiedene Anwendungen für den Unternehmens- und Privatkundenbereich						
95	PAYC	Paycom Software	2.6	43 % / 100 %	40 % / 51 %	102 %	13	92
		Anbieter einer cloud-basierten Personalsoftware						
96	ULTA	Ulta Salon	17.0	26 % / 28 %	24 % / 23 %	79 %	1	92
		Betreibt in den USA fast 500 Stores, in denen Beauty-Produkte verkauft und weitere Dienstleistungen (z.B.: Haare schneiden, Gesichtsbearbeitungen) angeboten werden						
97	HPP	Hudson Pacific Prop.	4.1	150 % / 90 %	9 % / 44 %	51 %	4	92
		Real Estate Investment Trust mit Fokus auf Büros und Gebäude für die Film-, Medien- und Unterhaltungsindustrie						
98	AMH	Am. Homes 4 Rent	5.4	36 % / 36 %	37 % / 43 %	67 %	1	92
		REIT mit Schwerpunkt auf den Erwerb von Einfamilienhäusern						
99	CHRS	Coherus BioSciences	1.2	190 % / 44 %	2172 % / 657 %	110 %	16	92
		Spezialist für die Entwicklung so genannter Biosimilars zur Behandlung seltener Erkrankungen						
100	GDDY	GoDaddy	3.1	225 % / 87 %	15 % / 15 %	46 %	2	91
		Domain-Registrar, der zudem Wartung sowie Pflege von Webseiten anbietet						

# Nehmen Sie Ihr Trading-Desk einfach mit!



**TRADERFOX**  
REALTIME STOCK SCREENING

# mobile.traderfox.com

**300 Euro**

Orderguthaben\*  
für Neukunden!

## Depot mit Anschubfinanzierung

Als Neukunde erhalten Sie jetzt bei Depoteröffnung 300 Euro Orderguthaben\*. Gleich mehr erfahren unter [www.sbroker.de](http://www.sbroker.de).

\* 6 Monate gültig.



Einfach handeln

**s broker**

## LEADERBOARD

# Joel Greenblatts Zauberformel

Joel Greenblatt wurde durch seine „Zauberformel“ bekannt, die allein durch zwei Kriterien eine überlegenen Aktienausswahl verspricht. Seinen Erfolg als Value-Investor stellte Greenblatt mit seinem Hedgefonds Gotham Capital unter Beweis, der von 1985 bis 2006 eine durchschnittliche Rendite von 40 % erzielte.

Klassische Value-Ansätze waren Joel Greenblatt meist zu kompliziert – verlangen diese doch umfangreiche Kenntnisse in der Bilanzanalyse und Unternehmensbewertung. Aufgrund dessen entwickelte er eine regelbasierte, sehr intuitive Strategie, die prinzipiell auch von jedem Laien umgesetzt werden kann. In seinem Buch „Die Börsenzauberformel“ (Englisch: „The Little Book that Beats the Market“) beschreibt er die Einzelheiten dieser Strategie und zeigt auf, dass diese dem Markt historisch überlegen war. Da das Regelwerk darüberhinaus rein quantitativ ist, werden Emotionen komplett außer Acht gelassen und typische Anlegerfehler somit vermieden. Dafür, dass sich auch Privatanleger von Greenblatts Erkenntnissen angesprochen fühlten spricht die Tatsache, dass es sein Buch auf die Bestseller-Liste der New York Times schaffte.

Mit dem Fokus auf Value-Strategien steht Greenblatt nicht allein. Die empirische Kapitalmarktforschung ist nach vielen umfangreichen globalen Studien ebenfalls zu der Erkenntnis gekommen, dass Value-Aktien im Durchschnitt höhere Renditen aufweisen als der breite Markt oder viele andere Investmentstrategien.

Neben gewissen Ausschlusskriterien, die sich etwa auf die Mindestmarktkapitalisierung oder den Ausschluss von Unternehmen aus dem Ausland sowie aus dem Versorgungs- und Finanzsektor beziehen, verwendet Greenblatt mit seiner Zauberformel nur zwei Kriterien für seine Aktienausswahl: Die Gewinnrendite und die Kapitalrendite.

Die Gewinnrendite ist eine klassische Bewertungskennzahl, bei der operative Gewinn eines Unternehmens ins Verhältnis zum Gesamtunternehmenswert („Enterprise Value“) gesetzt wird. Durch die Wahl des EBIT als Ergebniskennzahl, welches die Zinszahlungen an die Fremdkapitalgeber bemisst und des Gesamtunternehmenswerts als Bezugsgröße, der ebenfalls den Anspruch der Fremdkapitalgeber berücksichtigt, ist eine universeller Vergleichbarkeit aller Unternehmen mit verschiedenem Verschuldungsgrad gewährleistet. Je höher die Gewinn-

rendite – also je höher der erzielte Gewinn im Vergleich zum Wert des Unternehmens – desto günstiger ist das Unternehmen bewertet. Eine hohe Gewinnrendite wird im Rahmen dieses Vorgehens daher positiv gesehen.

Die Kapitalrendite ist im Gegensatz zur Gewinnrendite eine Qualitätskennzahl und wird von Greenblatt als Verhältnis aus EBIT zu den materiellen Nettovermögenswerten definiert. Eine hohe Ausprägung dieser Kennzahl sagt damit aus, dass ein vergleichsweise hoher Gewinn im Vergleich zum eingesetzten Kapital erzielt werden konnte. Dadurch lässt sich beispielsweise auf eine hohe Kapitaleffizienz, Wettbewerbsvorteile oder aber auch nachhaltiges Wachstumspotenzial schließen. Insgesamt spiegelt diese Kennzahl die Gewinnqualität des Unternehmens wider – eine höhere Kapitalrendite wird damit positiv bewertet.

Im Gegensatz zu vielen anderen Regelwerken definiert Greenblatt keine starren kritischen Grenzwerte, bei denen Aktien mit einer zu niedrigen Gewinn- oder Kapitalrendite ausgeschlossen werden. Stattdessen wird das gewählte Aktienuniversum nach beiden Kriterien sortiert und die höchstplatzierten Unternehmen stellen anschließend die Auswahl für die Umsetzung der Strategie dar.

Unser Leaderboard „Joel Greenblatts Zauberformel“ orientiert sich am Originalregelwerk – also ebenfalls an der Gewinn- und Kapitalrendite wie von Greenblatt definiert. Darüber hinaus bewerten wir eine geringe Aktienvolatilität in Form der Standardabweichung der täglichen Renditen des letzten Jahres sowie der wöchentlichen Renditen der letzten 3 Jahre positiv.

## 01–25 Joels Zauberformel

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	Eigenkapitalrendite (Ø 5 Jahre)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	CVS	CVS Health	82.1	16	11 %	3 %	100
		Betreiber einer Apotheken-Kette und Anbieter von medizinischen Leistungen					
2	DIN	DineEquity	1.2	12	11 %	11 %	100
		Betreiber der Schnellrestaurantketten Applebee's mit mehr als 2.000 Niederlassungen und International House of Pancakes (knapp 1.700 Filialen) mit Sitz in Kalifornien					
3	DPS	Dr Pepper Snapple	17.1	20	3 %	11 %	100
		Hersteller und Großhändler von alkoholfreien Getränken					
4	ANTM	Anthem	41.2	17	4 %	3 %	100
		Anbieter von Gesundheitsversicherungen in den USA					
5	CHRW	C.H. Robinson WW	10.8	21	6 %	4 %	100
		Weltweit tätiger US-Logistikkonzern mit Schwerpunkt auf Frachttransporte via Lkw und auf der Schiene					
6	EXPD	Expeditors Intern.	9.7	23	14 %	6 %	100
		Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf Abwicklung von Seefracht-Geschäften					
7	VAR	Varian Medical	7.4	23	1 %	14 %	99
		Medizintechnikkonzern mit Schwerpunkt auf Produkte zur Behandlung von Krebserkrankungen und sog. "Imaging-Components"					
8	CAH	Cardinal Health	24.6	19	7 %	1 %	99
		Anbieter von pharmazeutischen Produkten					
9	GD	General Dynamics	55.4	19	18 %	7 %	99
		Rüstungskonzern, der sich auf die Herstellung von Waffensystemen, Munition und Militärfahrzeugen konzentriert					
10	FOXA	Twenty-First Cent. Fox	56.1	18	22 %	18 %	99
		Medien- und Unterhaltungsunternehmen, das TV- und Newssender betreibt sowie eigene Filme und Serien produziert					
11	SNI	Scripps Networks	9.7	12	9 %	22 %	99
		Ist ein führender Anbieter von Inhalten für viele Lifestyle-Medien-Plattformen, Fernsehen sowie digitale, mobile Medieninhalte					
12	DGX	Quest Diagnostics	12.7	21	23 %	9 %	99
		Anbieter von diagnostischen Testverfahren und ähnlichen Services für das Gesundheitswesen					
13	AAPL	Apple	693.9	16	9 %	23 %	99
		Entwickelt und vertreibt Elektronikprodukte (Mac, MacBook, iPhone, iPad, Apple Watch) und Software					
14	HON	Honeywell International	91.2	19	45 %	9 %	99
		Technologieunternehmen, das Produkte für den Automobilbereich und für die Luft- und Raumfahrt sowie Sensorik und Sicherheitstechnologien für Gebäude anbietet					
15	GILD	Gilead Sciences	87.5	7	24 %	45 %	99
		Biopharma-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von Medikamenten gegen verschiedene Krankheiten (u. a. Aids und Hepatitis) spezialisiert hat					
16	MSGN	MSG Networks	1.6	10	11 %	24 %	99
		Anbieter von Live-Übertragungen der Sportveranstaltungen aus dem Madison Square Garden, der ein breites Netzwerk an Social-Media-Plattformen und Websites betreibt					
17	AZO	AutoZone	21.2	18	7 %	11 %	99
		Einzelhändler und Serviceanbieter rund um den Automobil-Aftermarket					
18	MSI	Motorola Solutions	13.0	24	5 %	7 %	99
		Geschäftssegment für Netzinfrastruktur und Telekommunikationsgeräte, das aus der Aufspaltung des Technologiekonzerns Motorola hervorging					
19	LEA	Lear	9.8	10	29 %	5 %	99
		Automobilzulieferer, der Innenausstattungs-systeme für PKWs anbietet					
20	AMGN	Amgen	124.1	16	7 %	29 %	99
		Einer der führenden Biotechnologiekonzerne mit Fokus auf Präparate zur Behandlung von Anämie, chronischem Nierenversagen, Darmkrebs und Knochenschwund					
21	TJX	TJX Companies	49.2	22	8 %	7 %	99
		International tätiger Konzern mit Einzelhandelskette und e-commerce Plattformen für Modeartikel					
22	NOC	Northrop Grumman	40.7	19	13 %	8 %	99
		Einer der führenden Rüstungskonzerne, der insbesondere in der Luftverteidigung u. a. mit Drohnen und dem Tarnkappenbomber B-2 Spirit vertreten ist					
23	MD	Mednax	6.2	19	19 %	13 %	99
		US-Klinikbetreiber mit Schwerpunkt auf die Behandlung von Kleinkindern und Frühgeborenen					
24	GNTX	Gentex	5.8	17	10 %	19 %	99
		Produzent von Technologielösungen für intelligente Spiegel und Anzeigesystemen in Automobilen, dimmbaren Flugzeug-Fenstern und Rauchsensoren					
25	WYN	Wyndham Worldwide	8.7	16	25 %	10 %	98
		Betreiber von Hotelketten (wie z. B. Travelodge) und mehreren Ferienhäusern					

## 26–50 Joels Zauberformel

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	Eigenkapitalrendite (Ø 5 Jahre)	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	SYNT	Syntel	1.8	k. A.	11 %	25 %	98
		Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Beratung (u. a. Knowledge-Process-Outsourcing und Cloud-Services)					
27	CBS	CBS	27.8	18	13 %	11 %	98
		US-Medienkonzern, der weltweit zahlreiche Fernsehsender, Verlage, Radiostationen und ein umfangreiches Online-Angebot betreibt					
28	AMCX	Amc Networks	3.9	12	5 %	13 %	98
		Kabelnetzanbieter, der u. a. fünf TV-Netzwerke betreibt					
29	DVA	DaVita HealthCare	13.0	19	9 %	5 %	98
		Betreiber von mehr als 2.200 Dialyse-Zentren in den USA und in zehn weiteren Ländern, über 180.000 Patienten					
30	TUP	Tupperware Brands	3.0	14	7 %	9 %	98
		Hersteller von Küchen- und Haushaltsartikeln aus Kunststoff sowie Körperpflegeprodukten					
31	MDP	Meredith	2.7	29	5 %	7 %	98
		US-amerikanischer Medienkonzern, der auf Familienentertainment spezialisiert ist					
32	XRX	Xerox	7.5	14	37 %	5 %	98
		Weltweit tätiger Hersteller von Druckern					
33	VRSN	Verisign	8.7	25	12 %	37 %	98
		Anbieter von Internet-Security-Produkten					
34	SNA	Snap-On	9.7	18	1 %	12 %	98
		Verkäufer von Handwerksbedarf (z. B. Handschuhe, Plasmaschneider, Bohrmaschinen, Schraubenschlüssel, Hammer etc.)					
35	MCK	McKesson	29.9	16	4 %	1 %	98
		Großhändler von medizinischen Produkten und Anbieter von Software und Beratungsdienstleistungen an Arztpraxen, Krankenhäuser, Physiotherapeuten etc.					
36	BAH	Booz Allen Hamilton	5.1	21	13 %	4 %	98
		International tätiges Consulting-Unternehmen mit Fokus auf Dienstleistungen für die US-Regierung					
37	TWX	Time Warner Inc	74.6	20	9 %	13 %	98
		Medien- und Unterhaltungsunternehmen, das Filme und Videospiele anbietet und weltweit eigene TV-Kanäle betreibt					
38	BBBY	Bed Bath & Beyond	5.9	8	5 %	9 %	98
		Das Unternehmen betreibt auf nationaler Ebene eine Einzelhandelsketten für Bäder, Schlaf- und Wohnzimmer					
39	CCK	Crown Holdings	7.4	15	8 %	5 %	98
		Verpackungshersteller für Lebensmittel, gilt als einer der führenden Hersteller von Konserven für Gemüse, Obst und Dosenbier					
40	CSL	Carlisle Companies	6.9	28	9 %	8 %	98
		Holdingsgesellschaft, die Baumaterialien, Hochleistungskabel, Beschichtungstechnologien sowie Lebensmitteldienstleistungen anbietet					
41	LB	L Brands	16.8	k. A.	4 %	9 %	98
		US-amerikanischer Einzelhändler, der die Tochterunternehmen Bath & Body Works und den DessoUS-anbieter Victoria's Secret betreibt					
42	AVY	Avery Dennison	7.1	23	7 %	4 %	97
		Hersteller von selbstklebenden Etiketten und Etikettiersystemen					
43	FL	Foot Locker	9.2	15	6 %	7 %	97
		Einzelhandelskette für Schuhe und Freizeitbekleidung					
44	RHI	Robert Half Intl.	6.0	18	7 %	6 %	97
		Personaldienstleister, der auf Fach- und Führungskräftevermittlung spezialisiert ist					
45	GHC	Graham Holdings	3.0	17	6 %	7 %	97
		Diversifiziertes Medienunternehmen, das u. a. Lehrmaterialien anbietet sowie zahlreiche lokale TV-Kanäle, News-Websites und Zeitungsverlage betreibt					
46	VGR	Vector Group	2.9	39	12 %	6 %	97
		Anbieter von Zigaretten und elektronischen Zigaretten sowie Immobilien					
47	DOX	Amdocs	8.6	22	26 %	12 %	97
		Anbieter von Software-Lösungen für die Kommunikations-, Unterhaltungs- und Medienindustrie					
48	QCOM	Qualcomm	78.2	16	20 %	26 %	97
		Entwickelt Netzwerktechnik und verschiedene Prozessoren für mobile Endgeräte, Kameras und PCs. Kunden sind Gerätehersteller und staatliche Einrichtungen					
49	DISCA	Discovery Comm.	11.7	15	15 %	20 %	97
		Weltweit tätiges Medienunternehmen, das zahlreiche TV-Kanäle betreibt (u. a. Discovery, Animal Planet, DMAX)					
50	HRB	H&R Block	4.5	13	2 %	15 %	97
		Anbieter von Software zur selbständigen Erstellung der US-Steuererklärung in den USA					

## LEADERBOARD

## High-Quality-/Value-Aktien

Value- und Qualitätskriterien werden von Praktikern bereits seit Jahrzehnten erfolgreich für die Aktienauswahl verwendet. Dieser Erfolg wird auch von der empirischen Kapitalmarktforschung gedeckt: Die seit langem bekannte Outperformance von Value-Strategien konnte nun auch für Qualitäts-Aktien bestätigt werden.

„Ob wir über Socken reden oder Aktien – ich bevorzuge es, Qualitätsware zu kaufen, wenn die Preise günstig sind.“ Dieses Zitat von Warren Buffett bringt die Aktienwahl des Erfolgswirtschaftlers auf den Punkt: Er versucht, die besten Unternehmen zu einem günstigen Preis zu kaufen. Grundsätzlich lassen sich Buffetts Auswahlkriterien damit in die beiden Faktoren „Qualität“ und „Value“ unterteilen.

Qualitätsunternehmen zeichnen sich insbesondere durch ein profitables und sicheres Geschäftsmodell aus. Buffett verwendet für solche Unternehmen den Begriff „Burggraben“. Der Burggraben schützt die Profitabilität des Unternehmens in der Zukunft vor internen und externen Bedrohungen. Zum Beispiel sichert eine starke Marke auch in absehbarer Zukunft eine hohe Kundenbindung. Weitere Burggräben wie Größenvorteile, eine effizientere Produktion zu niedrigeren Kosten oder hohe Umstellungskosten („Switching Costs“) schützen vor aufkommender Konkurrenz und damit zugleich die zukünftigen Gewinne. Quantitativ lassen sich Burggraben-Unternehmen durch hohe Gewinnmargen und Eigenkapitalrenditen sowie geringe Schwankungen im Gewinn und durch ein stabiles Wachstum erfassen.

Obwohl Buffett stets Qualität als wichtigstes Kaufkriterium erachtete, ist er nicht bereit, jeden Preis für ein gutes Unternehmen zu bezahlen. Diese Value-Komponente lässt sich mit zahlreichen Bewertungskennziffern erfassen, die auf eine niedrige Bewertung der Aktie schließen lassen. Dazu zählen etwa ein niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis und ein niedriges Kurs-Buchwert-Verhältnis. Die Nettoausschüttungen an die Aktionäre messen wir hingegen mit der von uns entwickelten Kennzahl „Adjustierte Dividendenrendite“, die neben der klassischen Dividende auch indirekte Ausschüttungen in Form von Aktienrückkäufen einbezieht. Weitere beliebte Kennzahlen, die von Value-Investoren und auch bei der Bildung des Leaderboards verwendet werden, ist der Verschuldungsgrad, das Verhältnis aus

Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten („Current Ratio“) sowie weitere Bewertungskennzahlen, die den operativen Gewinn (EBIT oder EBITDA) ins Verhältnis zur Marktkapitalisierung oder zum Enterprise-Value setzen.

Kapitalmarktforscher entdeckten auf den US-Aktienmärkten erstmals in den 70er Jahren eine signifikante Outperformance von Value-Strategien. Seitdem wurden die Studien ausgeweitet und das Ergebnis konnte auch im internationalen Kontext bestätigt werden. In den vergangenen Jahren wurden auch Qualitätskriterien genauer unter der Lupe genommen mit dem Resultat, dass auch diese einen positiven Effekt auf Aktienrenditen haben. Mit diesen Erkenntnissen zu Value- und Qualitätsaktien konnte zu einem großen Teil die hohe Rendite von Warren Buffett erklärt werden.

Bei der Konstruktion des Leaderboards für High-Quality- und Value-Aktien verwendeten wir Qualitätskriterien mit einer Gewichtung von 70 % und Valuekriterien mit einer Gewichtung von 30 %. Prinzipiell eignen sich die im Leaderboard enthaltenen Aktien nicht für das Trading sondern für die langfristige Anlage. Allerdings sei an dieser Stelle auch auf die sogenannte „Value-Trap“ hingewiesen. Bewertungskennzahlen setzen zumeist vergangene Gewinne ins Verhältnis zum aktuellen Marktwert. Der Marktwert ist jedoch nicht von vergangenen, sondern von zukünftigen Gewinnen abhängig. Häufig neigen unterbewertete Unternehmen dazu, sich in operativen oder finanziellen Schwierigkeiten zu befinden. Eine vermeintliche Unterbewertung kann damit unter Umständen also lediglich ein Indiz dafür sein, dass sich die Geschäftsentwicklung des Unternehmens eintrübt. Eine solche Value-Trap tritt besonders häufig bei Unternehmen auf, die in absteigenden Branchen tätig sind, Marktanteile verlieren oder plötzlich einem starken Wettbewerb ausgesetzt sind.

## 01–25 HQV-Aktien

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	Adjustierte Dividendenrendite	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
1	USNA	USANA Health	1.3	14	9 %	10 %	100
		Produzent von Ernährungs- und Körperpflegeprodukten, die chronische, degenerative Krankheiten (wie z. B. Arthrose) reduzieren					
2	VFC	V.F. Corp	20.3	17	8 %	10 %	100
		Hersteller von Bekleidungsprodukten (Jeans, Outdoor-Kleidung und Sportbekleidung)					
3	BKE	The Buckle	1.0	9	10 %	14 %	100
		Einzelhandelskette für Bekleidung, Schuhe und Accessoires					
4	TROW	T. Rowe Price Group	16.5	14	7 %	30 %	100
		Investmentgesellschaft, die verschiedene Finanzdienstleistungsbereiche abdeckt					
5	GNTX	Gentex	5.8	17	3 %	19 %	99
		Produzent von Technologielösungen für intelligente Spiegel und Anzeigesystemen in Automobilen, dimmbaren Flugzeug-Fenstern und Rauchsensoren					
6	FFIV	F5 Networks	9.0	25	7 %	19 %	99
		Software-Anbieter im Bereich IT-Netzwerke mit Fokus auf die Verbesserung der Netzwerksicherheit und der Performance					
7	DLX	Deluxe	3.5	16	3 %	12 %	99
		Bietet für kleinere Unternehmen und Finanzinstitute Starthilfe in Form von Finanzhilfen und Marketinglösungen, aber auch Schutz vor Betrug und Sicherheitsdienste an					
8	OMC	Omnicom Group	20.0	18	5 %	7 %	99
		Holding-Gesellschaft, deren Tochterunternehmen in den Bereichen Marketing, Werbung und Unternehmenskommunikation tätig sind					
9	CTAS	Cintas	12.0	25	4 %	8 %	99
		Hersteller von Uniformen für Behörden; Operativ in den USA, Lateinamerika, Europa und Asien tätig					
10	CNS	Cohen & Steers	1.6	18	5 %	23 %	99
		In den USA und Japan tätiger Vermögensverwalter Schwerpunkt auf Immobilien, Infrastruktur und Aktien					
11	SHOO	Steven Madden Ltd	2.1	17	4 %	9 %	99
		Schuhproduzent, Vertrieb in den USA, Kanada, Mexiko und Südafrika					
12	SAM	Boston Beer	2.0	25	8 %	10 %	99
		Produziert und verkauft alkoholische Getränke (vor allem Bier und Wein) weltweit					
13	VAR	Varian Medical	7.4	23	3 %	14 %	99
		Medizintechnikkonzern mit Schwerpunkt auf Produkte zur Behandlung von Krebserkrankungen und sog. "Imaging-Components"					
14	DFS	Discover Financial Serv.	26.5	12	9 %	25 %	99
		US-Finanzkonzern mit Fokus auf Direktbankangebote und Kreditkarten (Diners Club)					
15	AMGN	Amgen	124.1	16	4 %	29 %	99
		Einer der führenden Biotechnologiekonzerne mit Fokus auf Präparate zur Behandlung von Anämie, chronischem Nierenversagen, Darmkrebs und Knochen-schwund					
16	TJX	TJX Companies	49.2	22	4 %	7 %	99
		Internationaler tätiger Konzern mit Einzelhandelskette und e-commerce Plattformen für Modeartikel					
17	AXP	American Express	70.3	14	8 %	15 %	99
		Einer der weltweit führenden Kreditkartenanbieter					
18	WAB	Wabtec	7.6	21	8 %	11 %	99
		Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für den Güter- und Personenverkehr auf Schienen					
19	DOX	Amdocs	8.6	22	5 %	12 %	98
		Anbieter von Software-Lösungen für die Kommunikations-, Unterhaltungs- und Medienindustrie					
20	NSR	Neustar	1.8	11	1 %	17 %	98
		Anbieter von Dienstleistungen für die Telekommunikation und Internetsicherheit sowie von Enterprise-Lösungen und Echtzeitdaten-Analyse im Web oder fürs Handy					
21	SIG	Signet Jewelers	5.0	11	10 %	8 %	98
		Anbieter von Schmuck, Uhren und Juwelen in über 3500 eigenen Geschäften					
22	DORM	Dorman Products	2.4	24	2 %	12 %	98
		Anbieter von Autoersatzteilen (u. a. Karosserieteile und elektronische Hardware)					
23	NKE	Nike	89.2	24	5 %	10 %	98
		Internationaler tätiger Bekleidungskonzern (Bekleidung, Schuhe, Accessoires etc.) mit besonderem Fokus auf sportliche Funktionalität					
24	LOPE	Grand Canyon Edu.	2.7	19	1 %	15 %	98
		Bietet über die Grand Canyon University online-basierte Programme für den Abschluss von Bachelor-, Master- und Doktor-Studiengängen an					
25	CSL	Carlisle Companies	6.9	28	3 %	8 %	98
		Holdinggesellschaft, die Baumaterialien, Hochleistungskabel, Beschichtungstechnologien sowie Lebensmitteldienstleistungen anbietet					

## 26–50 HQV-Aktien

#	Kürzel	Unternehmen	Marktkapitalisierung (Mrd. USD)	KGV	Adjustierte Dividendenrendite	Nettogewinnmarge (Ø 5 Jahre)	Gesamt
26	UTHR	United Therapeutics	7.0	11	5 %	31 %	98
		Biotechnologieunternehmen, das Medikamente u. a. gegen Krebs und pulmonale Hypertonie entwickelt					
27	SNA	Snap-On	9.7	18	2 %	12 %	98
		Verkäufer von Handwerksbedarf (z. B. Handschuhe, Plasmaschneider, Bohrmaschinen, Schraubenschlüssel, Hammer etc.)					
28	ODFL	Old Dominion Freight	7.3	25	2 %	9 %	97
		Anbieter von LKW-Transportdienstleistungen					
29	DIS	Walt Disney	174.4	20	5 %	15 %	97
		Unterhaltungsunternehmen mit eigenen Spieleentwicklungs-, TV- und Musikstudios, Unterhaltungsparks und einem Print-, Radio- und TV-Netzwerk					
30	HOG	Harley-Davidson	10.0	15	7 %	12 %	97
		Produzent von Motorrädern					
31	ROST	Ross Stores	26.7	25	4 %	8 %	97
		Supermarktkette im Einzelhandel					
32	BEN	Franklin Resources	22.5	13	7 %	27 %	97
		Global aufgestellte Investmentgesellschaft mit breitem Fondsangebot					
33	SSD	Simpson Manufacturing	2.0	23	4 %	8 %	97
		Bauunternehmen, das Hochbauarbeiten, Befestigungssysteme und Verbindungselemente aus Holz und Beton anbietet					
34	CTSH	Cognizant	34.2	22	1 %	13 %	97
		Anbieter von IT-bezogenen Outsourcing- und Beratungsdienstleistungen					
35	FII	Federated Investors	2.6	13	7 %	18 %	97
		Anbieter von Investmentprodukten und Vermögensverwalter					
36	HXL	Hexcel	4.7	19	3 %	12 %	97
		Verbundwerkstoff-Unternehmen, das u. a. Kohlefaser für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie herstellt					
37	MNST	Monster Beverage	24.9	39	8 %	18 %	97
		Produzent von Getränken mit Schwerpunkt auf koffeinhaltige Energy-Drinks					
38	JKHY	Jack Henry & Associates	7.0	27	3 %	16 %	97
		Anbieter von Managementsoftware-Lösungen für den Finanzbereich					
39	ORLY	O'Reilly Automotive	25.2	25	6 %	11 %	97
		Gehört zu den größten spezialisierten Einzelhändlern für Ersatzteile, Werkzeug und Accessoires für das Auto					
40	TMK	Torchmark	8.8	17	5 %	14 %	97
		Anbieter von Versicherungs- und Vorsorgeprodukten im Bereich Kranken- und Lebensversicherungen					
41	FDS	FactSet Research	6.9	21	6 %	25 %	96
		Führender Anbieter von Software für den Finanzbereich (u. a. Datenbanken für Aktienresearch)					
42	CINF	Cincinnati Financial	11.6	20	3 %	11 %	96
		Versicherungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Sach- und Unfallversicherungen					
43	CHD	Church & Dwight Co.	12.4	27	4 %	12 %	96
		Produzent von Haushalts-, Reinigungs-, Körperpflege- und sonstigen Drogerieprodukten					
44	UNF	UniFirst	2.6	22	0 %	8 %	96
		Hersteller von Uniformen und Arbeitskleidung					
45	WYN	Wyndham Worldwide	8.7	16	10 %	10 %	96
		Betreiber von Hotelketten (wie z. B. Travelodge) und mehreren Ferienhäusern					
46	CSCO	Cisco Systems	157.1	15	5 %	19 %	96
		Anbieter von Netzwerklösungen und Kommunikationssoftware für Privat- und insbesondere Geschäftskunden					
47	PCAR	PACCAR	23.4	45	4 %	7 %	96
		US-Amerikanischer Hersteller von Nutzfahrzeugen					
48	MTB	M&T Bank	25.4	21	4 %	22 %	96
		Regionale Bank für Privat- und Geschäftskunden					
49	BWA	BorgWarner	8.6	16	7 %	8 %	96
		Automobilzulieferer, der auf Motoren- und Antriebstechnik spezialisiert ist					
50	EXPO	Exponent	1.5	33	3 %	14 %	96
		Weltweiter Anbieter von technischen und wissenschaftlichen Beratungen insbesondere in den Bereichen Ingenieurwesen, Umweltschutz und Gesundheit					

 **BOERSE  
Stuttgart**  
Anlegerclub



# Setzen Sie beim Börsenhandel doch mal alles auf eine Karte.

**Ihr Plus an Wissen:** Werden Sie kostenfrei Mitglied im Börse Stuttgart Anlegerclub und sichern Sie sich exklusive Informationen rund um das Börsengeschehen. Zum Beispiel mit Marktnewslettern, Live-Webinaren oder unserem Anlegermagazin.

[www.anlegerclub.de](http://www.anlegerclub.de) | Kostenfreie Club-Hotline: 0 800 56 00 750



# Trading-Desk



## ECHTZEIT TRADING-SOFTWARE

- ➔ Desktop-Version: [www.traderfox.com](http://www.traderfox.com)
- ➔ Mobile-Version: [mobile.traderfox.com](http://mobile.traderfox.com)
- ➔ Komplet browserbasierte Echtzeit-Börsensoftware!
- ➔ Realtimekurse, Charts, Aktienkurse, Echtzeit-News...

MEHR INFORMATIONEN

[www.traderfox.de](http://www.traderfox.de)